

CADdent®
www.caddent.eu

Modellierst Du noch oder digitalisierst Du schon?

das **Magazin** QUINTESSENZ

www.quintessenz-magazin.de

AUSGABE
2
2023

TS Implantat
99,-
zzgl MwSt.

OSSTEM®
IMPLANT

DAS BESTE AUS INDUSTRIE, FORSCHUNG UND PRAXIS



„ICH HAB KEINE ANGST MEHR VOR LÜCKEN. ICH WEISS, DASS WIR SIE VERSORGT BEKOMMEN.“

Dr. Christopher Köttgen



SO WAR DER BERLINER ZAHNÄRZTETAG 2023

ZTM Vincent Fehmer kommentierte den 37. Berliner Zahnärztetag (BZÄT) zum Abschluss des Programms am Samstagmittag mit den Worten: „Das war ‚saugut‘“. Als er das sagte, lagen anderthalb Tage Update in Sachen Prothetik mit hochkarätigem wissenschaftlichem Input hinter den Teilnehmer vor Ort und an den Bildschirmen. Der BZÄT wurde trotz der gekippten Corona-Regeln hybrid abgehalten. Beim Berliner Zahnärztetag 2023, der am 21. und 22. April 2023 in Berlin im Estrel Convention Center stattfand, sorgten die Veranstalter dafür, dass den Teilnehmern ein Update zum Thema „Prothetik und Ästhetik“ geliefert wurde. Die eineinhalb Tage des Kongresses waren prall gefüllt mit aktuellen Informationen, Tipps für den Alltag und Perspektiven für Zahnmedizin und Zahntechnik. Die Teilnehmer vor Ort und vor den Bildschirmen erlebten hochkarätige Referentinnen und Referenten, die ihre aktuellen Erkenntnisse rund um

die Themen Prothetik und Ästhetik praxisnah vermittelten. Dabei wurde durchaus auch ein kritischer Blick zurückgeworfen, aber auch in Richtung Zukunft gerichtet, denn es bleibt abzuwarten, wie sich die Digitalisierung und KI auf die Kommunikation zwischen Praxis und Labor auswirken werden. Um den Rahmen nicht zu sprengen, sollen an dieser Stelle Bilder Impressionen des Berliner Zahnärztetags 2023 vermitteln. Denn die Kollegen von Quintessence News haben das Wichtigste kompakt in einem Blog aufbereitet. Dort finden sich viele weitere Bilder, Highlights, Zusammenfassungen und Links zur Veranstaltung. Einfach den QR-Code scannen und in den Blog eintauchen. Der Quintlink www.quint.link/update-prothetik-aesthetik leitet ebenfalls zu dem Blog.

UND DAS ERWARTET DIE TEILNEHMER 2024
Der 38. Berliner Zahnärztetag findet am 15. und 16. März 2024 zum Thema „Cutting-Edge! Chirurgie in der Zahnmedizin – Herausforderungen und Chancen im Praxisalltag“ wieder im Estrel Convention Center in Berlin statt. Die wissenschaftliche Leitung übernehmen dann Dr. Dr. Annette Strunz und Prof. Dr. Dr. Max Heiland, beide aus Berlin.

Bitte www.quintessence-publishing.com im Auge behalten. Dort informieren wir, sobald das genaue Programm feststeht und die Registrierung möglich ist.

Weitere Infos unter www.quintessence-publishing.com
© Abb.: Quintessence News

FORTSETZUNG AUF SEITE 4

EXPERIENCE THE ART OF
ESTHETIC DENTISTRY
21.09. – 23.09.23 | BADEN-BADEN

Neue Perspektiven entdecken
Internationale Expert*innen treffen
Werden Sie Teil der Community!

Sichern Sie sich Ihr Ticket!
www.aestheticdays.com

INTERNATIONAL
ES THE DAYS
TIC

straumann

Bewährte Qualität
Classic Produkte von picodent®

classic-Produkte

picodent®
qualität par bewusst innovativ

www.picodent.de

Groß Versand – Postfach 124376 – 20095 Hamburg
ZKZ 12345, PVSt, Deutsche Post

Max Mustermann
Musterabteilung
Musterstrasse 12 A
12345 Musterstadt



EDITORIAL

DAS ECKIGE MUSS INS RUNDE

INHALT

- 1 Aufmacher Teil 1
- 2 Editorial
- 3 Industrie News
- 4 Aufmacher Teil 2
- 6-7 Industrie News
- 8-10 Produktüberblick
- 11-14 Industrie News
- 15-16 News
- 17-21 Interviews
- 22 Industrie News
- 24-25 News
- 27-29 Erfahrungsbericht
- 31 Grüne Produkte
- 32-37 Industrie News
- 38 Hot Shit
- 39 Industrie News
- 40-43 News



Alle Inhalte und Ausgaben finden Sie unter nebenstehendem QR Code oder unter: www.quintessenz-magazin.de

IMPRESSUM

QUINTESSENZ – DAS MAGAZIN

Copyright

© by Quintessenz Verlags-GmbH, 2023

Verlag:

Quintessenz Verlags-GmbH
Ifenpfad 2-4, 12107 Berlin
Telefon: 030/761 80-5 | Telefax: 030/761 80-680
E-Mail: info@quintessenz.de
www.quintessence-publishing.com

Herausgeber und Geschäftsführer:

Christian W. Haase

Redaktionsleitung Zeitschriften:

Dr. Marina Rothenbücher

Redaktion:

Dan Krammer (magazin@quintessenz.de)

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Gestaltung:

Nina Küchler

Vertrieb:

Adelina Hoffmann (abo@quintessenz.de)

Media Services:

Markus Queitsch
(Tel. 030/76180-644 und 0172/9337133)
E-Mail: queitsch@quintessenz.de

Anzeigenpreisliste Nr. 74, gültig ab 1. Januar 2023

ISSN:

2747-7320

Kostenloses Abo:

www.quintessenz-magazin.de

Druck:

Möller Pro Media GmbH, Ahrensfelde

Titelbild:

© Quintessence News

Diese Juni-Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“ dokumentiert ein bis dato recht quirliges Dentaljahr. Die Corona-Pandemie wurde von Karl Lauterbach für beendet erklärt, die IDS 2023 fand unter normalen Rahmenbedingungen statt, feierte ihr 100-jähriges Jubiläum und konnte mit rund 120.000 Fachbesuchern aus 162 Ländern als erfolgreich eingestuft werden.

Hinzu kamen ein sehr gut besuchtes Internationales Osteology Symposium in Barcelona (die Osteology Foundation spricht von 2.400 Teilnehmern aus 80 Ländern) sowie der Berliner Zahnärztetag (BZÄT) der 2023 unter dem Motto „Kein Mut zur Lücke! Prothetik und Ästhetik von A bis Z“ (daher die Anspielung in der Überschrift) stattfand, und mit 600 Teilnehmern, seinen hochkarätigen Referenten und einer sehr guten Resonanz ebenfalls als sehr erfolgreich gewertet werden kann.

Wer mehr über den BZÄT erfahren möchte, dem sei der Aufmacherbeitrag dieser Ausgabe ans Herz gelegt, wobei dieser eigentlich eher Impressionen vermitteln möchte. Details erfahren Interessierte auf „Quintessence News“, denn deren Redakteure waren fleißig und haben die gesamte Veranstaltung ausführlich in einem Live-Blog dokumentiert (der Link findet sich auf Seite 1).

Mitte Mai fand dann auch noch in Dresden der ITI Kongress für Deutschland und Österreich statt. Das International Team for Implantology (ITI) spürte an den zwei Veranstaltungstagen der Nachhaltigkeit in der Implantologie nach und hoffte zu klären, ob diese noch immer Wunsch oder doch schon Wirklichkeit sei. Rund 600 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt.

Das Jahr fing bisher also gut an – für die dentale Community. Und jetzt kommt der Clou, denn es wird noch besser. So erwarten die European Association for Osseointegration (EAO) und die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) zu ihrer gemeinsamen Jahrestagung, die Corona-be-

dingt verschoben werden musste und nun diesen September unter dem Motto „Berlin reloaded“ stattfindet, 5.000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland. Die Veranstalter sprechen sogar von der weltweit größten implantologischen Bühne des Jahres 2023 (nähere Informationen finden sich auf Seite 24).

Glaukt man jedoch den Autorinnen und Autoren unserer Rubrik „Hot Shit“ (Seite 38), so wird sich das dentale Universum in Teilen auch im Dentaverse abspielen. Diese Virtual Reality Plattform soll – laut den Machern aus Belgien – Kongresse, Vorlesungen und Kurse virtuell abbilden können. Zudem kann dort die dentale Community auf der ganzen Welt unabhängig von räumlichen Distanzen und Zeit in Kontakt treten und miteinander interagieren. Das klingt extrem spannend, doch es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang sich diese Form der „Zusammenkunft“ etablieren wird. Laut einer in dem Artikel der Expertinnen und Experten der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU München aufgeführten Studie trafen allerdings VR-Simulationen zur Nachbildung der Zahnmorphologie und Wurzelkanalanatomie bei Zahnmedizinstudenten auf eine hohe Akzeptanz. Es bleibt also abzuwarten, welches Selbstverständnis der Einsatz von VR in unserer Branche entwickelt.

Es war, ist und wird also spannend, das Jahr 2023. Den passenden Lesestoff für all diese Themen bietet die vorliegende Ausgabe. Ganz analog und ohne VR-Brille!

viel Spaß damit,

Ihr
Dan Krammer

Weitere Infos unter www.quintessenz-magazin.de



AZUBIS MIT ONLINE-WERBUNG GEWINNEN

Die Initiative ProDente e.V. stellt Zahnärzten, Zahntechnikern und Dentalindustrie-Unternehmen ab sofort drei Werbespots zur Verfügung. Die Filme zeigen die spannenden Aspekte der Ausbildung in Zahnarztpraxen, Dentalaboren und Unternehmen der Dentalindustrie. Der Clou: Die Filme können mit Hilfe des Konfigurators individuell gestaltet werden.

„Interessierte können individuelle Elemente einarbeiten“, erklärt Dirk Kropp, Geschäftsführer ProDente. „In wenigen Minuten steht ein Werbespot mit eigenem Logo und Slogan zur Verfügung.“ Die Filme und den Konfigurator finden Interessierte im Fachbesucherbereich unter www.prodente.de/fachbesucher/service.html. Einen Einblick gibt es auch auf dem YouTube-Kanal von proDente.

MIT WENIGEN KLICKS ZUM INDIVIDUELLEM FILM

Insgesamt stehen vier Werbespots zur Auswahl. Die Filme stellen die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA), zum Zahntechniker, zum Industriekaufmann und von Mechanikern in der Dentalindustrie vor. Die Nutzer wählen den passenden Film aus und laden anschließend ein Logo hoch. Zwei weitere Eingabemaschinen sind für einen Slogan und eine Kontaktangabe oder Adresse vorgesehen. Alle Angaben sind sofort im Vorschaufenster sichtbar. Wenn die Nutzungsbedingungen



bestätigt wurden, dauert es nur wenige Minuten, bis der Film fertig zum Download ist.

JUNGE MITARBEITER IN SOZIALEN MEDIEN

Arbeitgeber können nun im Internet und den sozialen Medien junge User ansprechen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Instagram eignet sich dazu gut. Hier sind die Nutzer durchschnittlich deutlich jünger als bei Facebook. Natürlich eignet sich der Werbespot laut ProDente auch für die eigene Praxis oder auf Berufsmessen.

Weitere Infos unter www.prodente.de

Initiative proDente e. V.
Aachener Straße 1053-1055 | 50858 Köln
Tel.: +49 221 17099740
info@prodente.de



CANDULOR KUNSTZAHNWERK WETTBEWERB – DER AWARD

Candulor lud Mitte März dieses Jahres zu einem exklusiven Kundenevent im „Bauwerk Köln“ ein, in dessen Verlauf zum 13. Mal der Internationale KunstZahnWerk Award verliehen wurde.

DIE HERAUSFORDERUNG

Der 13. internationale KunstZahnWerk (KZW) Wettbewerb stellte seinen Teilnehmern eine herausfordernde Aufgabe. Es sollte auf Grundlage einer ausführlichen Modellanalyse eine schleimhautgetragene Ober- und Unterkiefertotalprothese und eine aussagekräftige Dokumentation erstellt werden. Die Besonderheit lag in der Entwicklung einer altersgerechten, natürlich wirkenden Lösung, abgestimmt auf die ausgeprägte Atrophie im Unterkiefer. Die Teilnehmer konnten zwischen den dynamischen Okklusionskonzepten Zahn-zu-Zahn- oder Zahn-zu-zwei-Zahn-Aufstellung wählen.

DIE FACHJURY

Die eingereichten Arbeiten wurden unter den professionellen Augen der internationalen Jury bewertet. Diese setzte sich aus Peter Lerch, Prothetiker und Autor aus der Schweiz, Steffen Rohrbach, Zahntechniker sowie SSOP Teacher aus den USA und Steven de Maesschalck, Zahntechniker aus Belgien zusammen. Das Expertenteam prüfte, sondierte und bewertete die einzelnen Arbeiten. Kriterien für die Bewertung waren die Modellmontage, die Modellanalyse, die Aufstellung der Front- und Seitenzähne, die statische und dynamische Okklusion, die Ästhetik und Verarbeitung sowie die Dokumentation. Steffen Rohrbach: „Es ist mir eine ganz besondere Ehre, Teil dieses Wettbewerbs und der KZW-Tradition zu sein. Ich habe feststellen können, dass der analoge Weg zu hochwertiger Prothetik immer noch Herzen höherschlagen lässt.“



Abb. 1 Der glückliche Gewinner des KunstZahnWerk Wettbewerbs 2023, Sebastian Guttenberger (Mitte), flankiert von der Managing Direktorin der Candulor AG, Claudia Schenkel-Thiel, und deren Marketing & Education Director Alexander Ewert.

DIE GEWINNER

Die Gewinner wurden im Rahmen des Candulor Events bekanntgegeben und die 25 besten Arbeiten in Schauvitriolen ausgestellt. 15 Kunstzahnwerke wurden prämiert. Die Sach- und Geldpreise in Form von Jahresabonnements, Einkaufsgutscheinen und Büchern, stammten von diversen Fachverlagen und natürlich Candulor.

Den ersten Platz belegte Sebastian Guttenberger aus Pirk (Deutschland). Der Zahntechniker von „Zahntechnik Hierold“ überzeugte insbesondere bei der Prothesengestaltung und Verarbeitung und konnte sich gegenüber den anderen 52 Bewerbern durchsetzen. Er erhielt ein Preisgeld in Höhe von 1.500 € sowie den goldenen Candulor Award. Zudem gelang ihm ein Doppelsieg, denn auch für seine Dokumentation erhielt er den ersten Platz. Er war überwältigt von der Platzierung und Würdigung seiner Arbeit, insbesondere da er zum ersten Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen hat.

Der zweite Platz und damit der silberne Candulor Award ging an Skender Ramadani aus Altstetten (Schweiz). Er bekam einen Scheck über 1.000 €. Seine Dokumentation erreichte den dritten Platz.

Der bronzene Award wurde an Jakobus Pieter Johannes du Toit aus Riverview (Kanada) verliehen. Dr. Joanne Choi von der University of Otago hat den Award vertretungsweise entgegengenommen. Mit seiner Dokumentation schaffte es du Toit sogar auf Platz zwei.

DAS EVENT – EIN WIEDERSEHEN MIT CANDULOR FREUNDEN

Um der KZW-Verleihung mit seinen Teilnehmern einen angemessenen Rahmen zu bieten, waren Candulor Partner und Kunden zu dem Event eingeladen. Und so bot sich – nach der pandemiebedingten langen Pause – eine Plattform für ein persönliches Treffen.

Empfangen wurden die Kunden von der Künstlerin Sarah Barelly, bekannt aus „The Voice of Germany“. Sie führte mit ihrer spritzigen, humorvollen Art auch durch das Programm des Abends. Nach der Enthüllung der besten drei KZW-Arbeiten schloss Sarah Barelly mit ihrem Song „Ein Hoch auf uns“ die Award-Verleihung.

Doch damit war der Abend noch lange nicht zu Ende, denn die vierköpfige A-cappella-Band „ODY•C“ animierte die Gäste mit Songs aus den 80ern zum Tanzen.

Weitere Infos unter www.candulor.com/de/kzw-gewinner-2023

Candulor AG
Boulevard Lilienthal 8 | 8152 Glattpark (Opfikon)/Schweiz
Tel.: +41 44 805 9000 | Fax: +41 44 805 9090
candulor@candulor.ch
www.candulor.com



Abb. 2 Platz 1: Sebastian Guttenberger aus Pirk (Deutschland)



Abb. 3 Platz 2: Skender Ramadani aus Altstetten (Schweiz)



Abb. 4 Platz 3: Jakobus Pieter Johannes du Toit aus Riverview (Kanada).



IMPLANTATE MIT BACKTAPER VON BREDENT: BONE GROWTH CONCEPT VERBESSERT OSSEOINTEGRATION

Der Erfolg von Implantatbehandlungen ist von vielen Faktoren abhängig. Eine wichtige Rolle spielt das Implantatdesign, das zur optimalen Osseointegration beitragen kann. Deswegen hat bredent seine Implantate mit einem Backtaper ausgestattet, der dem Knochen und Weichgewebe mehr Platz gibt, sich anzulagern (Abb. 1).

Das Implantatdesign hilft bei der implantologischen Versorgung dabei, Risiken zu minimieren und Erfolgsaussichten zu maximieren. Besonders an der Durchtrittsstelle vom Knochen zum Weichgewebe bedarf es eines funktionierenden Zusammenspiels mehrerer Faktoren, um vorhersagbare und langzeitstabile Ergebnisse zu erzielen. Mit seinem Bone Growth Concept trägt bredent diesen speziellen Anforderungen Rechnung.

Beim Design von bredent-Implantaten wird daher im Sinne dieses Konzeptes darauf geachtet, dass diese die Voraussetzungen für eine optimale Einheilung im Kiefer mitbringen. Die meisten Implantate von bredent verfügen aus diesem Grund über einen sogenannten Backtaper, also eine krestale Abschrägung. Durch diese verbleibt mehr Platz für Knochen und Weichgewebe, um die Anlagerung von Knochen zu unterstützen (Abb. 2).

DER BACKTAPER – DIE EVOLUTION DES PLATFORM-SWITCHS

Der Backtaper ist eine Weiterentwicklung des etablierten Platform-Switch-Konzeptes. Beim Platform-Switch wird durch die Reduktion des Abutment-Durchmessers im Verhältnis zum Implantat-Durchmesser dem Weichgewebe mehr Platz eingeräumt, damit sich dieses auf der Oberfläche anlagern kann. In klinischen Untersuchungen zur Wirksamkeit des Platform-Switches wurden jedoch unterschiedliche Ergebnisse erzielt.

So haben die meisten konischen und zylindrischen Implantate ihren größten Durchmesser im krestalen Bereich, wo sie eine Kante aufweisen, die zu Belastungen des kortikalen Knochens und dadurch zu Knochenabbauprozessen führen kann.

Mit einem Backtaper, wie er bei den Implantaten von bredent zu finden ist, wird die mechanische Stabilität des Implantatkörpers nicht beeinflusst, die Friktion zum kortikalen Knochen aber reduziert und gleichzeitig Knochen und Weichgewebe mehr Platz gegeben, um sich anzulagern.

Ein Vergleich zwischen einem konischen Implantat und einem copaSKY Implantat von bredent desselben Durchmessers zeigt, dass der Platzbedarf deutlich reduziert wird. Bei subkrestaler Positionierung des copaSKY Implantats entsteht zusätzlich noch mehr Raum für die Knochenneubildung und die Anlagerung von Weichgewebe am schmalen taillierten Abutment. Dieses Knochenwachstum auf dem Backtaper von copaSKY wurde bereits in vielen Fällen beobachtet und in einer aktuellen klinischen Multicenter-Studie bestätigt.¹

OBERFLÄCHE ERLEICHTERT DIE EINHEILUNG ZUSÄTZLICH

Unterstützt wird dieser Effekt durch eine Mikrostrukturierung der Oberfläche in diesem Bereich, so wie sie die copaSKY Implantate von bredent aufweisen. Diese eignet sich ideal für die Anlagerung des Bindegewebes, aber auch des Knochens. Liegt die Kante des Backtapers subkrestal, besteht auch die Möglichkeit, Knochenespäne aufzulagern, um das Einwachsen von Epithelgewebe dort, wo nicht erwünscht – z.B. unter dem marginalen Knochniveau – zu verhindern und die Osseointegration so zusätzlich zu unterstützen.

Dank des minimalistischen Designs schützt die Deckschraube das empfindliche periimplantäre Gewebe vor Traumata bei verzögerten Versorgungsverfahren. Eventuell vorhandener Knochen auf der anodisierten Deckschraube kann mit einem scharfen Exkavator leicht entfernt werden.

ÜBERZEUGENDE KLINISCHE ERGEBNISSE

Und die klinischen Ergebnisse überzeugen: Unabhängig von der Art der Versorgung kann auf dem Backtaper eine

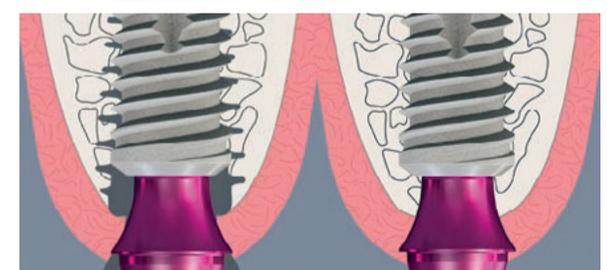
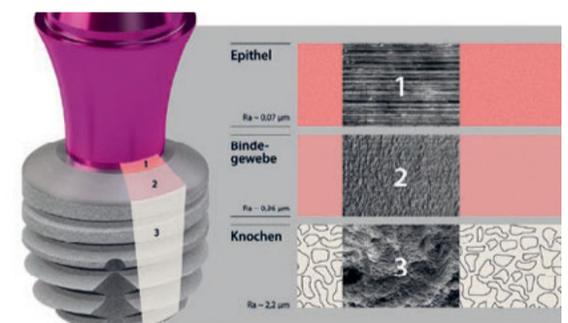


Abb. 1 und 2 Die meisten Implantate von bredent verfügen über einen sogenannten Backtaper, also eine krestale Abschrägung, die dafür sorgt, dass mehr Platz für Knochen und Weichgewebe verbleibt, um deren Anlagerung zu unterstützen.

Knochenneubildung beobachtet werden, von der Einzelzahnversorgung bis zur Versorgung des zahnlosen Kiefers nach dem SKY fast & fixed Konzept.

Weitere Infos unter www.bredent-implants.com oder über den QR-Code

¹ Literatur bei bredent erhältlich

bredent medical GmbH & Co. KG
Weissenhorner Straße 2 | 89250 Senden
Tel.: + 49 7309 872-600
Fax: +49 7309 872-635
info-medical@bredent.com



FORTSETZUNG VON SEITE 1



Der 37. Berliner Zahnärztetag zeichnete sich durch eine angeregte Diskussionskultur aus. So auch bei den Referenten der Session 1 „Behandlungsplanung“ mit ZA Jan Kurtz-Hoffmann, Dr. Marie Jennes und ZTM Andreas Kunz.



Prof. Beuer und Dr. Weigel diskutierten die Vorträge von PD Dr. Arndt Happe und Dr. Maria Bruhnke.



Dr. Dana Weigel (li.) und Prof. Florian Beuer begrüßen die Referentin Dr. Maria Bruhnke.



Das Referententeam um Dr. Christopher Köttgen und Dr. Ina Köttgen im Anschluss an ihren Vortrag mit Dr. Dana Weigel und Prof. Florian Beuer.



Zahlreiche Fragen aus dem Publikum - entweder per Handy oder über das Mikro gestellt - wurden diskutiert.



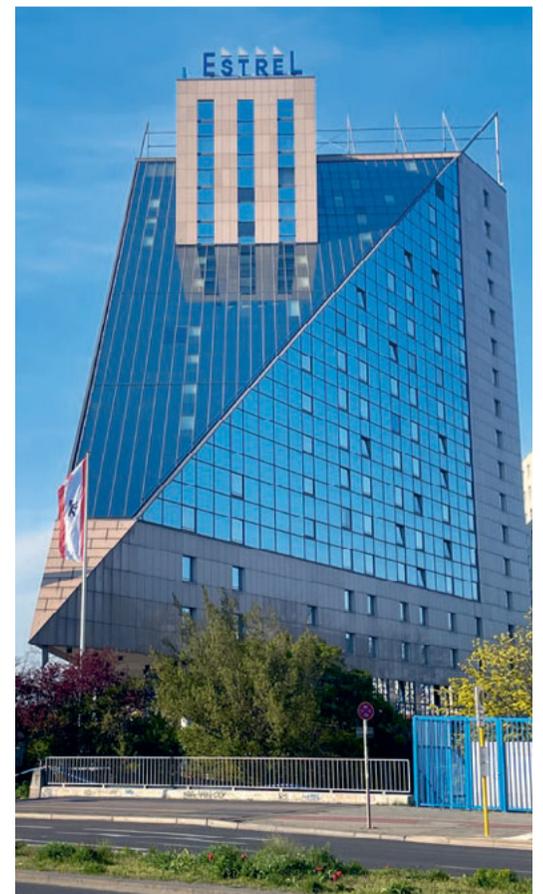
Fragen konnten entweder direkt per Wortmeldung oder via Smartphone gestellt werden. Hier die Diskussion mit den Referenten der Session 5 „Analog oder Digital?“, mit PD Dr. Guido Sterzenbach und ZTM Otto Prandtner.



Lozten die Tombolapreise aus: Saskia Lehmkuhler (li.) und Judith Kattner vom Quintessenz-Kongressteam.



Inmitten der großen Industrieausstellung hatte der Quintessenz-Verlag seinen Buchstand aufgebaut.



Die Referenten der Session 6, Dr. Sven-Marcus Beschmidt, Prof. Irena Sailer und ZTM Vincent Fehmer, umrahmt von Prof. Florian Beuer und Dr. Dana Weigel.



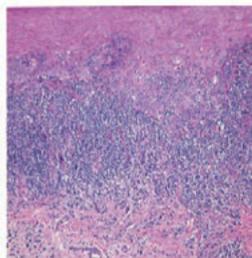
Quintessenz-Geschäftsführer Christian Haase verabschiedet sich von den Teilnehmern des Berliner Zahnärztetags, der im Berliner Estrel Convention Center stattfand. Und auch 2024 wird dort am 14. und 15. März der 38. Berliner Zahnärztetag stattfinden.

EINE FÜR ALLE!

QUINTESSENZ ZAHNMEDIZIN

1/23

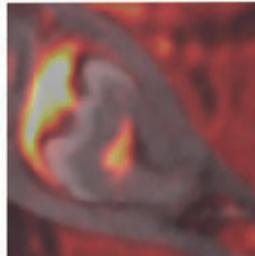
Januar 2023
74. Jahrgang



Dentale Magnet-
resonanztomografie

Mundschleimhaut-
Ulzerationen unter
Immuntherapie

Klinischer Leitfaden:
Altersprothetik

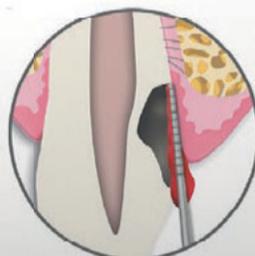
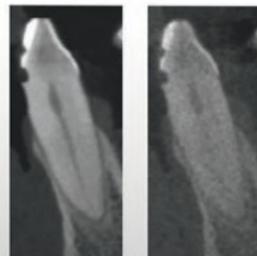


„Full-mouth disinfection“

MTA-Matrizen-Technik

Kommunikation mit
an Demenz erkrankten
Menschen

„Low dose“-DVT



 QUINTESSENZ PUBLISHING

Quintessenz Zahnmedizin

11 Ausgaben im Jahr: € 238,-
für Studierende: € 118,-

Die Fachzeitschrift bietet monatlich Beiträge aus allen Fachgebieten der Zahnmedizin. Mit ihren 15 Sektionen und vielen zusätzlichen Rubriken wird sie zu einem umfassenden Sammelwerk der gesamten Zahnheilkunde. Die Zeitschrift unterstützt Zahnärztinnen und Zahnärzte mit praxisbezogenen Artikeln in ihrer täglichen Arbeit und hält sie so über neue Entwicklungen auf dem Laufenden. Dreimal pro Jahr gibt es aktuelle Schwerpunktthemen, deren unterschiedliche Aspekte in den verschiedenen Sektionen detailliert abgehandelt werden. Die Schwerpunktausgaben bieten zusätzlich einen Online-Wissenstest mit der Möglichkeit, jeweils fünf Fortbildungspunkte zu erwerben.

Warum lohnt es sich die Quintessenz Zahnmedizin regelmäßig zu lesen?

- ▶ Beiträge mit starkem Praxisbezug und wissenschaftlicher Seriosität
- ▶ Schwerpunktausgaben mit Online-Wissenstests und der Möglichkeit, Fortbildungspunkte zu erwerben
- ▶ Informationen zu aktuellen Entwicklungen
- ▶ Lieferung bequem in die Praxis oder nach Hause
- ▶ Zugriff auf das E-Paper mit Recherchemöglichkeiten in allen Ausgaben ab 2003 unter: www.quint.link/qd und in der App Quintessence Journals



www.quint.link/qd



abo@quintessenz.de

 QUINTESSENZ PUBLISHING



SHOFU BEAUTIBOND XTREME - LEISTUNGSFÄHIGES ALL-IN-ONE UNIVERSAL-ADHÄSIV

Der Trend bei der Entwicklung von Adhäsivsystemen geht in Richtung höherer Verbundfestigkeit bei gleichzeitig einfacher klinischer Anwendung. Mit dem neuen BeautiBond Xtreme (Abb. 1) stellt Shofu Dental Zahnärzten ein lichthärtendes, selbstzähendes All-in-One-Universaladhäsiv zum Befestigen direkter und indirekter Restaurationen zur Verfügung.

Das Universaladhäsiv tritt die Nachfolge des bewährten BeautiBond Universal-Bondingsystems an. „Geerbt“ hat es dessen bemerkenswerten Eigenschaften wie die hohen Haftfestigkeitswerte, die geringe Techniksensitivität und die komfortable Anwendung in einem Arbeitsgang. Ein Aktivator oder Enhancer für bestimmte Restaurationsmaterialien ist nicht mehr erforderlich.

EIN ECHTES MULTITALENT

Wenn es um zuverlässige Befestigungen geht, spielt BeautiBond Xtreme seine Stärken aus, denn ein neuartiger Silanhaftvermittler ARS (Acid Resistant Silane coupling agent) sorgt für eine sehr stabile chemische Zusammensetzung. Ohne zusätzlichen Primer stellt BeautiBond Xtreme einen zuverlässigen Verbund der unterschiedlichsten Restaurationsmaterialien – Komposit, Edel- und Nichtedelmetall-Legierungen, Glaskeramik, Aluminiumoxid und Zirkonoxid – zu Schmelz und Dentin sicher. Dabei ist es unerheblich, ob die Dentinoberfläche feucht oder trocken ist, BeautiBond Xtreme haftet in beiden Fällen gleich gut. Neben der adhäsiven Befestigung direkter und indirekter Restaurationen mit lichthärtendem Komposit eignet sich BeautiBond Xtreme zum Festsetzen von Wurzelstiften und Stumpfaufbauten, zur Reparatur frakturierter Restaurationen sowie zur Versiegelung von Präparationen. BeautiBond Xtreme passt sich an die Anwenderbedürfnisse an. Ganz gleich, welche Ätztechnik zum Einsatz kommt.



Abb. 1 BeautiBond Xtreme von Shofu ist ein lichthärtendes, selbstzähendes All-in-One-Universaladhäsiv zum Befestigen direkter und indirekter Restaurationen. Das ergonomische Flaschendesign erleichtert die einhändige Anwendung.

Ob Self Etch, Total Etch oder selektive Schmelzätzung: BeautiBond Xtreme schafft einen sicheren Haftverbund. So erfolgt das Ätzen, Primern und Bonden schnell und sicher in nur einem Arbeitsgang. Damit ist BeautiBond Xtreme eine leistungsfähige und langlebige Alternative zu Mehrfläschen-Adhäsivsystemen. Lästige Arbeitsschritte wie Schüttern oder Mischen und wiederholtes Auftragen entfallen, sodass das Bonden schnell und zuverlässig gelingt.

MINIMALE SCHICHTSTÄRKE – MAXIMALE ÄSTHETIK

Aufgrund seiner Viskosität fließt das Adhäsiv sehr gut an und lässt sich sparsam und präzise auftragen. Die nur etwa 5 µm dünne Filmschicht macht das füll- und HEMA-freie BeautiBond Xtreme besonders bei minimalinvasiver Vorgehensweise zum Adhäsivsystem der Wahl, denn so bleibt selbst bei kleinen, flachen oder gingivanahen Kavitäten genügend Platz für hochästhetische, zuverlässige Füllungen mit unsichtbaren Rändern (Abb. 2).

WEITERE BESONDERHEITEN

BeautiBond Xtreme stellt keine besonderen Anforderungen an die Lagerung. Das Adhäsiv ist stabil und lässt sich ohne Qualitätseinbußen bei Temperaturen zwischen 1 und 25 °C lagern. Aus diesem Grund muss es auch nicht vor der Anwendung auf Raumtemperatur erwärmt werden, sondern ist sofort einsatzbereit.

Die Dosierflasche von BeautiBond Xtreme wurde nach ergonomischen Gesichtspunkten weiterentwickelt. Sie ermöglicht das Öffnen, Dosieren und Verschließen mit nur einer Hand. Die speziell geformte Dosierspitze mit ihren glatten Flächen und Kanten ist auf die Viskosität des Materials abgestimmt und gibt sehr kleine Tropfen ab. Aus einer 5-ml-Flasche lassen sich so circa. 260 Tropfen abmessen. Das gewährleistet eine sparsame Dosierung bei minimalem Materialverlust.

BeautiBond Xtreme lässt sich in idealer Weise mit den bewährten Füllungskompositen der Beautifil-Familie kombinieren. Ganz gleich, ob das injizierbare Beautifil Flow Plus X, das niedrig schrumpfende, pastöse Beautifil II LS, das Fluorid abgebende Beautifil II (sowie alle Beautifil-Produkte) oder das Bulk-Fill-Kompositensystem Beautifil Bulk zum Einsatz kommt: Mit BeautiBond Xtreme haften die Restaurationen zuverlässig an der Zahnschicht.

BeautiBond Xtreme ist ab sofort im Fachhandel erhältlich. Ein Prospekt und ein Video u.a. kann über den QR-Code abgerufen werden. Weitere Informationen liefern zudem die Shofu Außendienstmitarbeiter.

Weitere Infos unter www.shofu.de

Shofu Dental GmbH
An der Pönt 70 | 40885 Ratingen
Tel.: +49 2102 866423 | info@shofu.de



Über diesen QR-Code lässt sich ein kurzes Video aufrufen, das zeigt, wie bei BeautiBond Xtreme die Abscheidung und Entfernung des Lösungsmittels Wasser bei der Lufttrocknung erleichtert wird.



MODELLGUSS HYBRIDFERTIGUNG MIT BEGO CAD/CAM

Bego bietet hybridgefertigte Sekundärstrukturen, die die Vorteile aus der additiven und der subtraktiven Verarbeitungstechnik in idealer Weise kombinieren. Als einer der Pioniere der dentalen CAD/CAM-Technologie, der das Selective Laser Melting (SLM) vor mehr als 20 Jahren miterfunden und für den dentalen Bereich hat patentieren lassen, entwickelt die Bego ihre digitalen Produktionsverfahren und Indikationen kontinuierlich weiter.

HYBRIDFERTIGUNG VON BEGO

Nun können Doppelkronen und Stegüberwürfe aus der Hybridfertigung von Bego bezogen werden. Dadurch kommen die Vorteile des SLM-Verfahrens (Freiformfertigung) und der Frästechnik (Präzisionspassung) zum Tragen. Nahezu jede gewünschte Modellation, inklusive verschiedener Retentionen und Halteelemente, kann ohne Beschränkung in der Außengeometrie gefertigt werden (Abb. 1). Eine Nacharbeit der gefrästen Innenflächen ist auf ein Minimum reduziert und ermöglicht so eine exakte Passung der Sekundärkonstruktionen (Abb. 2). Auf Wunsch können zudem Friktionselemente zur individuellen Anpassung der Abzugskräfte in die Konstruktion mit aufgenommen werden.

AUCH MODELLGUSSTRUKTUREN

Und auch für Modellgussstrukturen bietet Bego am Standort in Bremen die Hybridfertigung an. Das Verfahren orientiert sich dabei am bisherigen Ablauf im zahntechnischen Labor. Im ersten Schritt erfolgt die Modellation der Primärkrone(n)/des Stegs, im folgenden Primärteile genannt, die anschließend an die Produktion nach Bremen verschickt werden. Nachdem die Primärteile von Bego gefertigt, an das Labor zurückgeschickt und vom Zahnarzt die Übertragungsabformung genommen wurde, werden die Primärkronen wie gewohnt vom Labor auf dem Übertragungsmodell bearbeitet. Ist dies geschehen, scannt das Labor die Primärkrone(n) und die Modellation der Sekundärkonstruktion ein und schickt diese Daten



Abb. 1 Bei Bego können Primärkronen und Sekundärstrukturen aus der Hybridfertigung bezogen werden. Dadurch kann nahezu jede gewünschte Modellation, inklusive verschiedener Retentionen und Halteelemente ohne Beschränkung in der Außengeometrie gefertigt werden.



Abb. 2 Die Nacharbeit der gefrästen Innenflächen ist auf ein Minimum reduziert und ermöglicht so eine exakte Passung der Sekundärkonstruktionen auf den ebenfalls CAD/CAM-gestützt gefertigten Primärteilen.

wiederum zur Umsetzung der Struktur an das Produktionszentrum von Bego in Bremen. Dort wird die Modellgussstruktur (Sekundärstruktur) mittels SLM-Verfahren hergestellt und die passungssensiblen Bereiche (für die Aufnahme der Primärteile) werden mittels HSC-Fräsen nachgearbeitet. So werden perfekte Passungen erreicht und gleichzeitig die Vorteile der SLM-Technik ausgespielt (z. B. Wirtschaftlichkeit, keine Limitationen bezüglich der Form).

HERSTELLUNGSVERFAHREN

- **Selective Laser Melting (SLM)**
Beim SLM-Verfahren wird auf Basis der CAD-Dateien ein Laser gesteuert, der das Werkstück Schicht für Schicht aus einem Metallpulver additiv aufbaut. Komplexe Geometrien können damit sehr schnell und in hoher Qualität produziert werden.
- **Hochgeschwindigkeitsfräsen (HSC)**
Das Hochgeschwindigkeitsfräsen (HSC) ist ein Verfahren, dass zur präzisen Herstellung von Doppelkronen, individuellen Stegversorgungen oder der Implantatprothetik genutzt wird. Typische Problematiken der konventionellen Fertigung, z. B. Schwankungen in der Passung oder ein

inhomogenes Gefüge durch den Guss, werden durch eine exakte Fertigung vermieden.

HARDWARE- UND SOFTWAREVORAUSSETZUNGEN

Die Umgebungstemperatur hat großen Einfluss auf die Passung der Hybridsekundärkrone, da Temperaturschwankungen die Genauigkeit des Scanners beeinflussen. Vor (dem Start der) Bearbeitung eines neuen Auftrags sollte daher die Scanner-Temperatur überprüft werden; ggf. ist eine Neukalibrierung notwendig, damit die Genauigkeit gewährleistet werden kann. Die PC-Konfiguration sollte der Software-Empfehlung des CAD-Software Herstellers entsprechen.

DESIGN DER PRIMÄRTEILE

Primärteleskope/Steg werden wie gewohnt in der CAD-Software designt. Bego empfiehlt, die obere Kante zu glätten – Hebel mittig einstellen.

Die empfohlenen Parameter für die Primärteile beziehen sich auf einen Konuswinkel von 0°, 1°, 2° oder 6°.

Das Primärteil sollte keine scharfen Kanten vorweisen. Wenn doch, müssen diese beim Aufpassen abgerundet werden oder es ist die Fräserradiuskorrektur zu aktivieren (dies kann jedoch zu einem eventuellen Friktionsverlust führen). Ist die Fräserradiuskorrektur nicht aktiviert, ist eventuell eine erhöhte manuelle Nacharbeit der Restauration notwendig.

Wenn das Primärteil keine scharfen Kanten aufweist, wird die Fräserradiuskorrektur keine Auswirkungen auf die Passung haben. Dann kann diese auch deaktiviert werden.

NACHARBEITEMPFEHLUNGEN DER PRIMÄRTEILE

- Wie gewohnt auf dem Modell aufpassen.
- Die Primärteile nachfräsen, um die Einschubrichtung final anzupassen.
- Anschließend gummieren und polieren.

Weitere Infos unter www.bego.com
Bilder: © Bego

Bego Medical GmbH
Wilhelm-Herbst-Str. 1 | 28359 Bremen
Tel.: +49 421 2028-200 | Fax: 0800 2346465 (gebührenfrei)
cadcam@bego.com



MUNDHÖHLENKREBS: INNOVATIVER SCHNELLTEST KANN IN ZUKUNFT DIE FRÜHERKENNUNG UNTERSTÜTZEN

Weltweit zählt der Kopf- und Halskrebs einschließlich Mundhöhlenkrebs zu den sechsthäufigsten Krebsarten beim Menschen. Die Fünf-Jahres-Überlebensrate beträgt derzeit weniger als 50 Prozent. Zudem wird die Krankheit oft zu spät diagnostiziert – in mehr als 70 Prozent der Fälle erst in Stadium III oder IV. Patienten sprechen dann nur noch schlecht auf eine Therapie an. Daher spielt die Früherkennung eine entscheidende Rolle, da eine rechtzeitige Diagnose die Chancen auf Heilung nahezu verdoppeln kann. Vigilant Biosciences Inc. geht mit seiner neuen Entwicklung einen wichtigen Schritt in diese Richtung: Der BeVigilant OraFusion Test soll als Point-of-Care-Test (Schnelltest) die Früherkennung von Mundkrebs ermöglichen. Er ist der erste seiner Art und hat von der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) gerade die Bezeichnung „Breakthrough Device Designation“ erhalten.

Das Breakthrough Devices Program der FDA wurde ins Leben gerufen, um Patienten einen schnelleren Zugang zu innovativen Medizinprodukten zu ermöglichen, indem die Entwicklung, Bewertung und Überprüfung dieser Produkte beschleunigt wird, während die gesetzlichen Standards für die Zulassung beibehalten werden. Der BeVigilant OraFusion Test von Vigilant Biosciences kann die Früherkennung von Mundkrebs unterstützen, indem er in Kombination mit einer Software und Künstlicher Intelligenz das Vorhandensein bestimmter Biomarker für klinische Risikofaktoren bestimmt. Eine frühzeitige Erkennung in Stadium I oder II kann zu deutlich besseren Ergebnissen mit Überlebensraten von bis zu 90 Prozent führen.

NICHTINVASIVER SPEICHELTEST ALS ERGÄNZUNG ETABLIERTER TECHNOLOGIEN

Für die Früherkennung von Mundhöhlenkrebs spielen Zahnärzte eine wichtige Rolle. Routinemäßige Vorsorgeuntersuchungen mit vollständiger Schleimhautinspektion



können das Risiko minimieren, Veränderungen zu übersehen. Zur Vorsorgeuntersuchung gehört das Abtasten aller relevanten Bereiche im Mund- und Halsbereich mit Fokus auf den klinischen Merkmalen oraler Läsionen. Im Verdachtsfall können mittels Biopsie potenziell bösartige Veränderungen von Mundschleimhauterkrankungen mit gutartiger Ursache unterschieden werden. Darüber hinaus nutzen Zahnärzte in der klinischen Praxis Technologien der oralen Zytologie wie Autofluoreszenz, die Chemilumineszenz-Technologie und Toluidinblau-Färbung. Der BeVigilant OraFusion Test basiert auf der Untersuchung von Speichel-Biomarkern und der Erkenntnis, dass Körperflüssigkeiten wie Speichel Veränderungen in der microRNA anzeigen, die mit Plattenepithelkarzinomen assoziiert sind. Die Krebsarten im Kopf- und Halsbereich sind zu 90 Prozent Plattenepithelkarzinome, die in der Schleimhaut von Mundhöhle und Oropharynx entstehen. Der nichtinvasive Speicheltest kann Zahnärzte künftig bei der Früherkennung unterstützen und Patienten können in kürzester Zeit Informationen zu einer ersten Inzidenz bekommen – ein wichtiger Schritt für die Verbesserung der Überlebensraten bei Mundhöhlenkrebs.

Globale Herausforderung – Auch bei jüngeren Menschen

Die Möglichkeit einer Früherkennung ist eine positive Nachricht, angesichts der weltweit mehr als 657.000 diagnostizierten Fälle und fast 330.000 Todesfällen pro Jahr, die Mundhöhlen- und Rachenkrebs zu einer globalen Herausforderung machen¹. Für Männer steht Mundhöhlen-

krebs bei den bösartigen Tumoren an siebter Stelle und die meisten Betroffenen sind zwischen 55 und 65 Jahren alt. Bei Frauen steigt das Risiko für eine Erkrankung im Alter zwischen 50 und 75 Jahren. Auch bei jüngeren Menschen haben die Krankheitsfälle zugenommen, was Experten auf die Verbreitung des Humanen Papillomvirus (HPV) zurückführen. Dieser Erreger wird durch den direkten Haut- bzw. Schleimhautkontakt übertragen und verursacht Geschlechtskrankheiten. Eine späte Folge kann die HPV-bedingte Tumorbildung in der Mundschleimhaut sein. Zwar haben HPV-assoziierte Erkrankungen eine bessere Prognose, allerdings müssen jüngere Patienten oft mit den Langzeitfolgen der Erkrankung und Behandlung leben. Die Symptome einer Erkrankung sind vielfältig. Das können weißliche oder rote Flecken, nicht verheilende Wunden oder auch Schwellungen im Mund sein, Halsschmerzen und Schluckbeschwerden, Mundgeruch oder Zahnprobleme, aber auch Ohrenschmerzen, Veränderungen der Stimme oder das Empfinden eines Fremdkörpers im Hals.

GRÖSSTER RISIKOFAKTOR: TABAK- UND ALKOHOLKONSUM

Das Rauchen von Tabak gilt als größter Risikofaktor. Die Tumore treten dann vor allem am Mundboden, an der Zunge, den Tonsillen (Mandeln) und am Zungengrund auf. Auch übermäßiger Alkoholkonsum ist ein Risikofaktor und wirkt in Kombination mit Tabakkonsum synergetisch. In vielen Teilen Asiens und in asiatischen Migrantengruppen ist das Kauen von Betel Quid Tradition. In diesem Zusammenhang tritt Mundhöhlenkrebs häufiger an Zunge und Wangenschleimhaut auf. Darüber hinaus kann eine Vielzahl anderer Faktoren die Erkrankung bedingen, von unterschiedlichen Umweltfaktoren, Passivrauchen und ungesunder Ernährung über mangelnde Mundhygiene bis hin zu Immundefiziten.

Weitere Infos unter www.vigilantbiosciences.com

1 WHO, World Health Organization, 2019, www.who.int

Vigilant Biosciences
008 Ranch Road 620, Suite 620
Lakeway, TX 78734/USA

SureSmile®

Dentsply
Sirona

Die Aligner Behandlung, die Sie und Ihre Patienten zum Lächeln bringt

SureSmile® Aligner –
Jetzt auch mit
SureSmile® VPro™



Erfahren Sie mehr unter:
suresmile.com





Thema 3: MUNDSPÜLUNGEN



DR. BAUER'S ACTIVE LOVE MUNDSPÜLUNG SINGLE LOVE – PEPPERMINT

Formulierung aus ayurvedischem Triphala, lysierten Probiotika, Mineralien und Natrium Monofluorophosphate.

INDIKATION: Geeignet zur täglichen Anwendung, pflegt Zähne, Zahnfleisch und Zunge, Schutz vor Karies und Gingivitis*

MERKMALE:

- Enthält ätherische Öle, ayurvedisches Triphala, lysierte Probiotika, Natrium Monofluorophosphate
- Angenehmes Frischegefühl
- Ohne Alkohol

WIRKWEISE: Kariesprophylaxe mit Natrium Monofluorophosphat (250 ppm) und antibakterieller Schutz*. Zudem stabilisieren Fluoride die Schmelzmatrix und reduzieren Plaque.

ANWENDUNG: Mund 2 bis max. 3 x täglich 30 Sek. mit 20 ml unverdünnter Mundspülung spülen. Nicht schlucken, nicht nachspülen. Nur für Erwachsene geeignet.

INHALTSSTOFFE: Enthält: Aqua, Sorbitol, Propylen Glycol, Xylitol, Tannic Acid, Aroma, D-Panthenol, Natrium Benzoate, Natrium Monofluorophosphate, Tetrapotassiumpyrophosphate, Menthyl Lactate, Disodium Phosphate, Triphala Extract, Salvia Officinalis Extract, Sucralose, Chitosan, Glycyrrhiza Glabra Extract, Aloe Barbadensis Extract, Calcium Glycero-phosphate, Chamomilla Recutita Extract, Lactobacillus Lysate (B. Bifidum, B. Breve, B. Longum, L. Acidophilus, L. Casei, L. Brevis, L. Gasseri, L. Paracasei, L. Plantarum, L. Rhamnosus, L. Salivarius, S. Thermophilus), Thymol, Allantoin, Tocopherol, Limonene, Linalool, CI 75810

GRATISPROBEN ERHÄLTlich: Ja, für Zahnarztpraxen

GRÖSSE: 700 ml

NACHHALTIGKEIT: Flasche aus 100% Recyclingkunststoff, Etikett aus Graspapier

REFERENZEN: *bei 2 x täglichem Zähne putzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta



KONTAKT:
dentorado GmbH
Dieselstraße 59
63165 Mühlheim am Main
Tel.: 06108 8226200



LISTERINE MUNDSPÜLUNGEN

Bis zu vier ätherische Öle: Thymol, Eukalyptol, Menthol und Methylsalicylat

INDIKATION: Zum Schutz vor Plaque und Zahnfleischproblemen; zur dauerhaften Anwendung geeignet und somit ideale Ergänzung zur täglichen mechanischen Zahnreinigung

MERKMALE:

- Wirkt antibakteriell und bekämpft 99,9 % der nach dem Zähneputzen verbliebenen Bakterien
- Zusätzlich zum Zähneputzen bietet Listerine bei 2 x täglicher Anwendung eine 4,6 x höhere interproximale Plaque-Prävention im Vergleich zu Zahnseide.^{1*}
- Keine oralen Verfärbungen und keine Beeinträchtigung des Gleichgewichts der gesunden Mundflora zu erwarten^{2,3}

WIRKWEISE: Die ätherischen Öle von Listerine dringen tief in den oralen Biofilm ein und lösen seine Struktur. Der Biofilm wird dadurch gelockert, leichter entfernbar und seine Neubildung verlangsamt – auch an Stellen, die mit mechanischer Reinigung nicht erreicht werden.

ANWENDUNG: Mund 2 x täglich nach der mechanischen Reinigung 30 Sek. lang mit 20 ml unverdünnter Lösung spülen. Danach ausspucken, nicht schlucken. Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren spülen mit 10 ml einer alkoholfreien Variante wie zum Beispiel Listerine Naturals Zahnfleisch-Schutz.

INHALTSSTOFFE (AM BEISPIEL COOL MINT MILD):

Aqua, Propylene Glycol, Sorbitol, Poloxamer 407, Natrium Lauryl Sulfate, Eucalyptol, Benzoic Acid, Natrium Benzoate, Methyl Salicylate, Thymol, Natrium Saccharin, Natrium Fluoride, Menthol, Sucralose, Aroma, CI 42053. Enthält Natriumfluorid (220 ppm F-).

GRATISPROBEN ERHÄLTlich: ja, über den Listerine Praxis-Service: www.listerineprofessional.de/signup-newsletter

GRÖSSE: je nach Variante 1.000 ml, 500 ml oder 95 ml

REFERENZEN:

- S3-Leitlinie⁴ bestätigt die größten Effekte auf Gingivitis und Plaque durch Mundspülungen mit ätherischen Ölen oder Chlorhexidin.
- Listerine ist die meisterforschte tägliche Mundspülung weltweit – 140 Jahre Expertise, über 150 wissenschaftliche Studien.

Literatur bei Johnson & Johnson erhältlich

* Anhaltende Plaque-Reduktion über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung der Zahnseide wurde von DH durchgeführt.



GMBH

KONTAKT:
Johnson & Johnson GmbH
Johnson & Johnson Platz 2 | 41470 Neuss
Tel.: +49 2137 936-0
JKKunden@its.jnj.com | www.jnjgermany.de



GUM PAROEX 0,06% MUNDSPÜLUNG

Zweifach-Anti-Plaque-System aus Chlorhexidin und Cetylpyridiniumchlorid für optimale antibakterielle Wirkung

INDIKATION: Geeignet für die täglichen Anwendung zur Langzeitpflege und zum Schutz vor Gingivitis und Parodontitis

MERKMALE:

- Erhöhte Effektivität: Cetylpyridiniumchlorid (CPC) verstärkt die antibakterielle Aktivität von Chlorhexidin¹
- Ohne Alkohol
- Angenehm frischer Geschmack

WIRKWEISE: Schnelle antibakterielle Wirkung durch Chlorhexidin und Cetylpyridiniumchlorid. Bis zu 12 h Wirksamkeit in der Mundhöhle. Hemmt die Plaque-Neubildung.

ANWENDUNG: Mund mit gebrauchsfertiger, unverdünnter Lösung 2 x täglich nach dem Zähneputzen mit 10-15 ml 30 Sek. spülen, danach Mundspülung ausspucken. Nur für die Anwendung bei Erwachsenen.

INHALTSSTOFFE: Enthält 0,06% CHX und 0,05% CPC (INCI): Aqua, Glycerin, Propylene Glycol, PEG-40 Hydrogenated Castor Oil, Aroma, Natrium Citrate, Chlorhexidine Digluconate, Cetylpyridinium Chloride, Sucralose, Citric Acid

GRATISPROBEN ERHÄLTlich: Ja, über unten aufgeführte E-Mail-Adresse anfordern

GRÖSSE: 500 ml

NACHHALTIGKEIT: Infos unter www.professional.sunstargum.com/de-de/ueber-uns/nachhaltigkeit.html

REFERENZEN:

- S3-Leitlinie zur häuslichen Mundhygiene bestätigt die Wirksamkeit von Chlorhexidin und Cetylpyridiniumchlorid bei Gingivitis.

¹ Viñas M, Vinuesa T (2010): In-vitro comparative evaluation of anti-microbial efficacy of commercially available prescribed mouthrinses. University De Barcelona, Department of Pathology & Experimental Therapeutics, Dental School, Spain



KONTAKT:
Sunstar Deutschland GmbH
Aiterfeld 1 | 79677 Schönau
Tel.: +49 7673 885 10855
service@de.sunstar.com
www.professional.SunstarGUM.com/de



Thema 3: MUNDSPÜLUNGEN



CURAPROX PERIO PLUS REGENERATE 0,09 CHX + CYCLODEXTRIN

Unterstützt die natürliche Gewebeerneuerung
nach oralchirurgischen Eingriffen.

INDIKATION:

- Für den umfassenden Schutz bei Zahnfleischproblemen und Implantaten
- Angenehm im Geschmack
- Mit Hyaluronsäure und pat. Citrox/P-Komplex

MERKMALE:

- Wirkt antibakteriell
- Keine Irritationen des Geschmacksinns
- Guter Geschmack
- Ohne Alkohol

WIRKWEISE: VP/VA Copolymer bildet Schutzfilm auf Zähnen und Zahnfleisch, der durch zellregenerationsfördernde Eigenschaften der Hyaluronsäure zusätzlich ergänzt wird. Dies dient daher einer besonders intensiven natürlichen Biofilm-Kontrolle. Das in der Plaque-Entfernung bewährte Chlorhexidin wie auch der patentierte Citrox/Polylysin-Komplex empfehlen sich gegen unerwünschten bakteriellen Zahnbelag. Es wird als unterstützende und zeitlich begrenzte Anwendung gegen bakteriell verursachte Auffälligkeiten in der Mundhöhle, des Zahnfleisches und parodontalen Gewebes eingesetzt.

ANWENDUNG: Unverdünnt 10 ml für 60 Sek. spülen, idealerweise nach dem Zähneputzen. Morgens und abends, bis zu 4 Wochen. Nur für die orale Anwendung. Nicht schlucken. Von Kindern fernhalten.

INHALTSSTOFFE: Aqua, Propylene Glycol, Sodium Gluconate, Xylitol, Peg-40 Hydrogenated Castor Oil, Polysorbate 20, Sodium Hyaluronate, Aroma, Cyclodextrin, Phenoxyethanol, Vp/Va Copolymer, Chlorhexidine Digluconate, Sucralose, Cetylpyridinium Chloride, Citrus Aurantium Amara Fruit Extract, Polyepsilon-Lysine, Disodium Phosphate, Sodium Phosphate, Citric Acid, Glycerin, Sodium Chloride

GRATISPROBEN ERHÄLTLICH:

Ja, unter www.perioplus.de

GRÖSSE: 200 ml, 100 ml

curaden
better health for you

KONTAKT:
Curaden Germany GmbH
Industriestraße 2-4 | 76297 Stutensee
Tel.: +49 7249 9130610
kontakt@curaden.de
www.curaden.de



PERIO-AID ACTIVE CONTROL MUNDSPÜLUNG

Kombination aus Chlorhexidin (CHX) und
Cetylpyridiniumchlorid (CPC), bestens für die Biofilm-
und Infektionsprophylaxe geeignet.

INDIKATION:

- Vor und nach der zahnärztlichen Behandlung.
- Zum Schutz vor Zahnfleischentzündungen und unterstützender Biofilmkontrolle im Rahmen der Nachsorge von Parodontalerkrankungen.
- Als präprozedurale Spülung geeignet.

MERKMALE:

- Die Kombination der Wirkstoffe 0,05 % CHX und 0,05 % CPC verbindet gute antibakterielle und plaquehemmende Wirkung mit gleichzeitig weniger Nebenwirkungen.¹
- Ohne Alkohol

WIRKWEISE: CHX hält den Biofilm unter Kontrolle. CPC unterstützt die Wirkung von CHX besonders in tieferen Schichten des Biofilms und inaktiviert behüllte Viren wie SARS-CoV-2.²

ANWENDUNG: Mund morgens und abends nach dem Zähneputzen 30 Sek. mit 15 ml unverdünnter Mundspülung spülen. Nicht schlucken, nicht nachspülen.

INHALTSSTOFFE: Aqua, Glycerin, Propylene Glycol, Xylitol, PEG-40 Hydrogenated Castor Oil, Methylparaben, Cetylpyridinium Chloride, Chlorhexidine Digluconate, Potassium Acesulfame, Ethylparaben, Sodium Saccharin, Neohesperidin Dichalcone, Aroma, C.I. 42051.

GRATISPROBEN ERHÄLTLICH: Ja, bei Dentaaid GmbH

GRÖSSE: 5-Liter Bag in Box, 500 ml, 150 ml

NACHHALTIGKEIT: recyclebare Materialien für geringeres Müllaufkommen

REFERENZEN: Unter www.dentaaid.de/presseraum

DENTAID

Kompetenz in Mundgesundheits

KONTAKT:
Dentaaid GmbH
Besselstraße 2-4 | 68219 Mannheim
Tel.: +49 621 842597-0
service@dentaaid.de
www.dentaaid.de



MERIDOL MUNDSPÜLUNG

Kombination aus Aminfluorid und Zinklaktat. Unterstützt
die natürlichen Abwehrkräfte des Zahnfleisches und schützt
vor wiederholtem Auftreten bakterieller Plaque.*

INDIKATION:

- Geeignet bei ersten Anzeichen von Zahnfleischproblemen, gelegentlichem Zahnfleischbluten und zur umfassenden Prävention.

MERKMALE:

- Bekämpft die Ursache von Zahnfleischbluten und -entzündungen, indem Plaquebakterien auch an schwer erreichbaren Stellen wirksam bekämpft werden.*
- 2-fach aktive Formel für schnelle antibakterielle Wirkung mit langanhaltendem Schutz.**
- Hemmt bakterielles Wachstum für bis zu zwölf Stunden.¹
- 6,8 x stärkere Plaquereduktion.²
- Schneller antibakterieller Effekt nach einmaliger Anwendung.³
- Enthält 254 ppm Fluorid.
- Unterstützt den Schutz vor Zahnfleischentzündungen (Gingivitis), Zahnfleischbluten, Zahnfleischrückgang, Plaquebildung und Parodontitis.
- Inhaltsstoffe und Formel entwickelt, um nicht zu verfärben.
- Frei von Chlorhexidin und Alkohol.***

WIRKWEISE: Aminfluorid und Zinklaktat verteilen sich in der Mundhöhle, entfalten ihre Wirkung gegen Plaquebakterien und schwächen deren Membranintegrität. Zink bildet eine Schutzschicht und stärkt die natürliche Widerstandskraft des Zahnfleisches, um vor erneutem Bakterienwachstum zu schützen.

ANWENDUNG: Mund 2 x täglich ca. 30 Sek. lang nach dem Zähneputzen mit 15 ml unverdünnter Mundspülung spülen. Nicht schlucken oder ausspülen. Bei regelmäßiger Anwendung bietet Meridol langanhaltenden Schutz* und hält das Zahnfleisch gesund.

INHALTSSTOFFE: Aqua, Glycerin, Xylitol, PVP, Zinc Lactate, Olaflur, Polyglyceryl-4 Caprate, Aroma, Sodium Fluoride, Saccharin, Sucralose, CI 42051.

GRATISPROBEN ERHÄLTLICH:

Ja, unter www.cpgabaprofessional.de

GRÖSSE: 400 ml

REFERENZEN: Unter www.cpgabaprofessional.de/products/mouth-rinses/meridol-mouthrinse

* Bekämpft Plaquebakterien, bevor Zahnfleischbluten entsteht, bei regelmäßiger Anwendung. ** Bekämpft Plaquebakterien, „schnell“ in Labortests bestätigt, „lang anhaltend“ bei regelmäßiger Anwendung. *** Enthält kein Ethanol/Ethylalkohol.

CP GABA GmbH

KONTAKT:
CP Gaba GmbH
Beim Strohause 17 | 20097 Hamburg
Tel.: +49 40 7319-0125
CSDentalDE@CPgaba.com
www.cpgabaprofessional.de





Thema 3: MUNDSPÜLUNGEN



MERIDOL FRISCHER ATEM MUNDSPÜLUNG

Dreifach aktive Formel mit aktiven OMC-Aromen für 12 Stunden langanhaltend frischen Atem und Zahnfleischschutz

INDIKATION:

- Bekämpft die Ursache von schlechtem Atem, Zahnfleischbluten und -entzündungen indem Plaquebakterien auch an schwer erreichbaren Stellen wirksam bekämpft werden.*

MERKMALE:

- Bekämpft die Ursache von schlechtem Atem, Zahnfleischbluten und -entzündungen indem Plaquebakterien auch an schwer erreichbaren Stellen wirksam bekämpft werden.*
- Dreifach aktive Formel mit Aminfluorid, Zinklaktat und OMC-Aromen für schnelle antibakterielle Wirkung mit langanhaltendem Schutz.**
- OMC-Aromen können flüchtige Schwefelverbindungen wirksam binden und sorgen für 12 Stunden Schutz vor Mundgeruch.***
- Unterstützt natürliche Abwehrkräfte des Zahnfleisches und schützt vor wiederholtem Auftreten von Zahnfleischentzündungen.*
- 6,8 x stärkere Plaquereduktion.¹
- Enthält 254 ppm Fluorid.
- Unterstützt den Schutz vor Zahnfleischentzündungen (Gingivitis), Zahnfleischbluten, Zahnfleischrückgang, Plaquebildung, Parodontitis und Mundgeruch.
- Inhaltsstoffe und Formel entwickelt, um nicht zu verfärben.
- Frei von Chlorhexidin und Alkohol.****

WIRKWEISE: Aminfluorid und Zinklaktat verteilen sich in der Mundhöhle, entfalten ihre Wirkung gegen Plaquebakterien und schwächen deren Membranintegrität. Zink bildet eine Schutzschicht und stärkt die natürliche Widerstandskraft des Zahnfleisches, um vor erneutem Bakterienwachstum zu schützen. OMC-Aromen können flüchtige Schwefelverbindungen wirksam binden.

ANWENDUNG: Mund 2 x täglich ca. 30 Sek. lang nach dem Zähneputzen mit 20 ml unverdünnter Mundspülung spülen. Nicht schlucken oder ausspülen. Bei regelmäßiger Anwendung bietet es langanhaltenden Schutz** und hält das Zahnfleisch gesund.

INHALTSSTOFFE: Aqua, Glycerin, Xylitol, PVP, Polyglyceryl-4 Caprate, Zinc Lactate, Olafur, Aroma, Cocamidopropyl Betaine, Sodium Fluoride, Saccharin, Sucralose, CI 42051.

GRATISPROBEN ERHÄLTlich:
Ja, unter www.cpgabaprofessional.de

GRÖSSE: 400 ml

REFERENZEN: Unter www.cpgabaprofessional.de/products/mouth-rinses/meridol-fresh-breath-mouthrinse

* Bekämpft Plaquebakterien, bevor Zahnfleischbluten entsteht, bei regelmäßiger Anwendung. ** Bekämpft Plaquebakterien, „schnell“ in Labortests bestätigt, „lang anhaltend“ bei regelmäßiger Anwendung. *** Bei regelmäßiger Anwendung nach 3 Wochen **** Enthält kein Ethanol/Ethylalkohol.



KONTAKT:
CP Gaba GmbH
Beim Strohhouse 17 | 20097 Hamburg
Tel.: +49 40 7319-0125
CSDentalDE@CPgaba.com
www.cpgabaprofessional.de



MERIDOL PARODONT EXPERT MUNDSPÜLUNG

Kombination antibakterieller Inhaltsstoffe CPC und Zink mit Hyaluronsäure. Wirksamkeit klinisch bestätigt für natürliche Zähne und Implantate.

INDIKATION:

- Geeignet für Patienten mit Implantaten und Zahnfleisch, das zu wiederkehrenden Blutungen, Parodontitis und Rezession neigt.

MERKMALE:

- Hilft, die Widerstandskraft des Zahnfleisches gegen Bluten, Parodontitis und Rezession zu stärken.
- Hyaluronsäure erleichtert die Aufnahme von Zink.¹
- Spezielle Wirkstoffkombination unterstützt den Heilungsprozess des Zahnfleisches bei gelegentlichem Bluten.
- 28 x stärkere Plaquereduktion.²
- Überlegene antibakterielle Wirksamkeit.²
- Patienten erreichen einen Zustand ohne oder mit minimaler Plaque.*¹
- Enthält 250 ppm Fluorid.
- Für die tägliche Anwendung geeignet.
- Frei von Chlorhexidin und Alkohol.**

WIRKWEISE: Die spezielle Kombination der Wirkstoffe hilft, die Widerstandskraft des Zahnfleisches gegen Bluten, Parodontitis und Rezession zu stärken und Plaquebakterien auch an schwer zugänglichen Stellen zu bekämpfen. Die enthaltene Hyaluronsäure erleichtert die Aufnahme von Zink¹ und trägt so zu einer effektiven antibakteriellen Wirkung bei. Die pflegenden Formel unterstützt den Heilungsprozess des Zahnfleisches bei gelegentlichem Bluten.

ANWENDUNG: Mund 2 x täglich ca. 30 Sek. lang nach dem Zähneputzen mit 20 ml unverdünnter Mundspülung spülen. Nicht schlucken oder ausspülen.

INHALTSSTOFFE: Aqua, Glycerin, Propylene Glycol, Sorbitol, Sodium Methyl Cocoyl Taurate, Poloxamer 407, Zinc Lactate, Aroma, Sodium Hyaluronate, Cetylpyridinium Chloride, Sodium Fluoride, Potassium Sorbate, Lactic Acid, Menthol, Sodium Saccharin, Sucralose, CI 42090.

GRATISPROBEN ERHÄLTlich:
Ja, unter www.cpgabaprofessional.de

GRÖSSE: 400 ml

REFERENZEN: Unter www.cpgabaprofessional.de/products/mouth-rinses/meridol-parodont-expert-mouthrinse

* Mean Plaque Score ≤ 2. Regelmäßige Anwendung. Nach 6 Monaten mit 2 x täglicher Anwendung. ** Enthält kein Ethanol/Ethylalkohol.



KONTAKT:
CP Gaba GmbH
Beim Strohhouse 17 | 20097 Hamburg
Tel.: +49 40 7319-0125
CSDentalDE@CPgaba.com
www.cpgabaprofessional.de



ELMEX SENSITIVE PROFESSIONAL ZAHNSPÜLUNG

Zahnspülung mit der Pro-Argin-Zahnspülungstechnologie für effektive und anhaltende Linderung bei schmerzempfindlichen Zähnen.

INDIKATION:

- Klinisch erprobte¹ Spülung zur täglichen Anwendung für Patienten mit Dentinhypersensibilität.

MERKMALE:

- Verschließt die Dentintubuli und blockiert auf diese Weise den Schmerz.
- Bereits nach erster Anwendung sofort spürbares Gefühl der Schutzschicht.
- Bei regelmäßiger Anwendung Aufbau einer langanhaltenden Schutzschicht, die wie eine Versiegelung gegen Schmerzempfindlichkeit wirkt.
- Milder Minzgeschmack trägt zur Maximierung der Patientencompliance bei.
- Enthält 250 ppm Fluorid (Aminfluorid und Natriumfluorid).
- Wirkstoff: 0,8 % Arginin.
- Frei von Alkohol.

WIRKWEISE: Die Pro-Argin Zahnspülungstechnologie bildet eine Schutzschicht auf den geöffneten Dentinkanälchen, die zum Zahnnerv führen, und blockiert auf diese Weise den Schmerz. Bei regelmäßiger Anwendung wird eine langanhaltende Schutzschicht aufgebaut, die wie eine Versiegelung gegen Schmerzempfindlichkeit wirkt.

ANWENDUNG: Mund 2 x täglich ca. 30 Sek. lang nach dem Zähneputzen (elmex Sensitive Professional Zahnpasta und -bürste) mit 10 ml unverdünnter Mundspülung spülen und danach ausspucken. Nicht schlucken oder ausspülen.

INHALTSSTOFFE: 0,8 % Arginin; Aqua, Glycerin, Sorbitol, Propylene Glycol, Disodium Pyrophosphate, PEG-40 Hydrogenated Castor Oil, PVM/MA Copolymer, Tetrapotassium Pyrophosphate, Sodium Levulinate, Sodium Anisate, Olafur, Aroma, Potassium Hydroxide, Sodium Saccharin, Sodium Fluoride (125 ppm F-), CI 19140, CI 42051.

GRATISPROBEN ERHÄLTlich:
Ja, unter www.cpgabaprofessional.de

GRÖSSE: 400 ml

REFERENZEN: Unter www.cpgabaprofessional.de/products/mouth-rinses/elmex-sensitive-professional-dental-rinse



KONTAKT:
CP Gaba GmbH
Beim Strohhouse 17 | 20097 Hamburg
Tel.: +49 40 7319-0125
CSDentalDE@CPgaba.com
www.cpgabaprofessional.de



HOCHAUTOMATISIERT UND TEIL EINER SMARTEN DIGITALEN UMGEBUNG – PRIMEPRINT SOLUTION

Primeprint Solution von Dentsply Sirona ist ein hoch automatisiertes, professionelles 3-D-Druck-Komplettsystem für Zahnärzte und Zahntechniker. Diese intelligente Hard- und Softwarelösung ist für zahnmedizinische Anwendungen optimiert und bildet den gesamten Druckprozess einschließlich der Nachbearbeitung ab. Der hohe Automatisierungsgrad kann dazu beitragen, die Bearbeitungszeiten zu verkürzen, eine Delegation zu erlauben und für eine höchstmögliche Produktivität zu sorgen. Primeprint Solution ermöglicht es Anwendern, biokompatible Objekte mit reproduzierbaren und genauen Ergebnissen* zu drucken. Dafür steht ein umfangreiches Spektrum validierter Materialien zur Verfügung. Der Druckprozess erfüllt die strengen regulatorischen Anforderungen für medizinische Produkte.

DAS BESONDERE: VOLLSTÄNDIGE INTEGRATION

Das Besondere an diesem System ist die vollständige Integration der automatisierten Nachbearbeitung, die bisher komplexe, unsaubere und zeitaufwendige Handarbeit bedeutete. Das bedeutet: Aufgrund der Primeprint Box, in der das Objekt vom Drucker in die Nachbearbeitungseinheit umgesetzt wird, besteht kein Kontakt zu Harzen, auf Handschuhe kann verzichtet werden. Darüber hinaus ist durch den integrierten Aktivkohlefilter keine externe Absaugung nötig.

Primeprint Solution nutzt während des gesamten Prozesses dentale Intelligenz: Geregelte Parameter gewährleisten die hohe Qualität der gedruckten Objekte für exzellente Behandlungsergebnisse. Das Prozessprotokoll von Primeprint sieht automatisierte Prozesszeiten vor und bietet eine hohe Sicherheit unter Einhaltung der Vorschriften für Medizinprodukte. Primeprint Solution ist ein offenes System, das heißt, es lassen sich auch Objekte drucken, die mit einer entsprechenden CAD-Software entwickelt wurden.



Abb. 1 Primeprint Solution: Software, 3-D-Drucker und Post Processing Unit bilden den kompletten Workflow ab, sodass Drucken zu einem ganz besonderen Erlebnis digitaler Technologie wird.

ANWENDER VON PRIMEPRINT BEGEISTERT

Für Zahntechniker Christian Schuchmann (Darmstadt, Deutschland) ist die Effizienz des Systems ein wichtiger Aspekt: „Ich bin von Primeprint absolut begeistert, denn es bedeutet für unser Dentallabor, 3-D-Druck auf einem völlig neuen Niveau umzusetzen. Die Geschwindigkeit des Druckers erlaubt es mir, auch tagsüber mehrere Druckaufträge auszuführen.“

Mit diesem System wird der 3-D-Druck zur professionellen Lösung der ersten Wahl für Zahnarztpraxen und Labore gleichermaßen. Wer damit arbeitet, wird überrascht sein, wie einfach es zu bedienen ist. Und das ist erst der Anfang. In dem Maße, wie sich die Materialien weiterentwickeln, werden auch die Indikationen, die mit 3-D-Druck gelöst werden können, vielfältiger.

Weitere Infos unter www.dentsplysirona.com

* Reich S, Berndt S, Kühne C, Herstell H. Accuracy of 3D-Printed Occlusal Devices of Different Volumes Using a Digital Light Processing Printer. Applied Sciences. 2022; 12(3):1576. <https://doi.org/10.3390/app12031576>

Dentsply Sirona Deutschland GmbH
Fabrikstr. 31 | 64625 Bensheim
Tel.: +49 6251 16-0
contact@dentsplysirona.com



Abb. 2 Das gedruckte Objekt wird in der Primeprint Box, also ohne dass der Anwender direkten Kontakt zum Harz hat, in die Nachbearbeitungseinheit umgesetzt und dort gewaschen, getrocknet und lichtgehärtet.

MUNDKREBS. FRÜHERKENNUNG RETTET LEBEN

Helfen Sie Ihren Patienten und verdoppeln Sie Heilungschancen – mit dem Mundkrebs-Frühtest

Jetzt auch in Ihrer Praxis?

VIGILANTBIOSCIENCES®
Mundkrebs frühzeitig erkennen und bekämpfen

www.vigilantbiosciences.com





KEINE PERIIMPLANTITIS NACH 9 JAHREN

Erste Langzeitstudie zu zweiteiligen Zirkonoxidimplantaten



Patent

Ein Meilenstein: Die erste Langzeitstudie zu zweiteiligen Zirkonoxidimplantaten wurde veröffentlicht. Die unabhängige prospektive Studie der Universität Düsseldorf untersuchte über einen Zeitraum von neun Jahren integrierte Patent Implantate (Zircon Medical Management AG) im posterioren Kiefer, der stärkeren okklusalen Belastungen ausgesetzt ist.¹ Die Studienergebnisse sind bahnbrechend und liefern eine entscheidende Erkenntnis: Eine langfristige Mundgesundheit mit Zahnimplantaten ist heute erreichbar.

Prof. Dr. Jürgen Becker, Studienleiter und Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, zu den Ergebnissen: „Mit der 9-Jahres-Beobachtung von zweiteiligen Zirkonoxidimplantaten schließen wir eine essenzielle Forschungslücke!“

DIE STUDIENERGEBNISSE NACH NEUN JAHREN

- Keine Periimplantitis wurde gefunden
- Eine hohe Überlebensrate wurde dokumentiert
- Die Weichgewebe waren gesund (bleeding on probing (BOP): 12.9%; mucosal recession (MR): <1 mm bei allen Implantaten)
- Keine Implantatfrakturen wurden gemeldet
- Plaque-Indizes (PI, Taschentiefen (PD) und bleeding on probing (BOP) waren bei 2- und 9-Jahreskontrollen stabil
- Klinische Verbesserungen der Weichgewebe wurden beobachtet (Abb. 1)

Fazit: Die Studie bestätigt das zweiteilige Patent Implantat als vorhersagbare Langzeitlösung, da es in der Lage ist, die Gesundheit und Stabilität der Hart- und Weichgewebe über einen langen Zeitraum hinweg zu erhalten.

DIE BEDEUTUNG DER 9-JAHRESSTUDIE FÜR DEN IMPLANTATERFOLG

Bisher hat es keinerlei Langzeitbeobachtungen zu zweiteiligen Zirkonoxidimplantaten gegeben. Die derzeit am Markt erhältlichen Implantatsysteme werden im Allgemeinen immer seltener durch Langzeitstudien untersucht. Die vorhandenen Studien beschränken sich dabei oftmals auf Beobachtungszeiträume von maximal fünf Jahren. Einerseits sind die meisten der bereits wissenschaftlich langzeitgetesteten Systeme gar nicht mehr auf dem Markt. Andererseits schreitet die Einführung neuer Produktlinien derart schnell voran, dass eine wissenschaftliche

Auswertung über längere Zeiträume nahezu unmöglich ist.² Beunruhigend ist dies deshalb, da die Prävalenz biologischer Komplikationen wie Perimukositis und Periimplantitis mit der Zeit zunimmt (Abb. 2).^{3,4} Eine unkontrollierte Periimplantitis kann zu Infektionen im Mundraum führen, die wiederum das Immunsystem belasten und das Risiko für die Entstehung von anderen Krankheiten erhöhen können.⁵⁻⁷

FOKUS AUF LANGZEITRESULTATE

Marco Waldner, CEO von Zircon Medical (Hersteller des Patent Implantatsystems), äußerte sich wie folgt zu den 9-Jahresergebnissen: „Studien haben gezeigt, dass Komplikationen nach Implantationen häufig innerhalb der ersten fünf Jahre auftreten und nach acht Jahren signifikant ansteigen. Aus diesem Grund war es uns wichtig, wissenschaftliche Daten zum klinischen Erfolg des Patent Implantats vorweisen zu können, die über diese Zeiträume hinaus gehen, bevor das System auf dem breiten Markt angeboten wird. Damit geben wir Behandelnden wie Patienten ein Höchstmaß an Sicherheit über die Langzeitresultate, die sie mit dem Patent Implantatsystem erwarten können (Abb. 2).“

Weitere Infos unter www.mypatent.com

Literatur:

- 1 Brunello G, Rauch N, Becker K, Hakimi AR, Schwarz F, Becker J (2022) Two-piece zirconia implants in the posterior mandible and maxilla: A cohort study with a follow-up period of 9 years. *Clinical Oral Implants Research*; 33 (12): 1233-1244. DOI: 10.1111/clr.14005
- 2 Thiem DGE, Stephan D, Kniha K, Kohal RJ, Röhling S, Spies BC, Stimmelmayer M, Grötz KA (2022) German S3 guideline on the use of dental ceramic implants. *Int J Implant Dent*;8(1):43. DOI: 10.1186/s40729-022-00445-z
- 3 Derks J, Tomasi C (2015) Peri-implant health and disease. A systemic review of current epidemiology. *Journal of Clinical Periodontology*; 42 (16): 158-171. DOI: 10.1111/jcpe.12334

4 Renvert S, Lindahl C, Persson GR (2018) Occurrence of cases with peri-implant mucositis or peri-implantitis in a 21-26 years follow-up study. *Journal of Clinical Periodontology*, 45 (2): 233-240. DOI: 10.1111/jcpe.12822

5 Naujokat, H (2022) Zahnimplantate bei Diabetes mellitus. S3-Leitlinie (Langfassung), Version 2.0. DGI & DGZMK: Hannover, Düsseldorf. AWMF register: 083-025.

6 Grötz, KA, Duttonhoefer, F, Füssinger, MA, Boeker, M, Beckmann, Y (2019) Dentale Implantate bei Patienten mit Immundefizienz. S3-Leitlinie (Langversion). DGI & DGZMK: Hannover, Düsseldorf. AWMF register: 083-034.

7 Jackowski, J (2018) Zur Problematik oraler Implantate bei rheumatischen Erkrankungen. Available under: <https://www.quintessence-publishing.com/deu/en/news/zahnmedizin/implantologie/zur-problematik-oraler-implantate-bei-rheumatischen-erkrankungen>

8 Karapatakis S, et al. Clinical Performance of Two-Piece Zirconia Dental Implants after 5 and up to 12 Years. Submitted to JOMI

9 Zitzmann et al. Definition and prevalence of peri-implant diseases. *J Clin Periodontol*. 2008 Sep;35(8 Suppl):286-91. doi: 10.1111/j.1600-051X.2008.01274.x

10 Marrone et al. Prevalence and risk factors for peri-implant disease in Belgian adults. *Clin Oral Implants Res*. 2013 Aug;24(8):934-40. doi: 10.1111/j.1600-0501.2012.02476.x.

11 Alcoforado - Peri-implantitis: the future nightmare of Implant Dentistry. 10th Licus Congress of Dentistry, Lech Arlberg April 08th - 10th 2021.

Zircon Medical Management AG
Churerstrasse 66
8852 Altendorf/Schweiz
Tel.: +41 44 552 84 54
info@zircon-medical.com



Abb. 1 Zuwachs des Weichgewebevolumens: Klinische Situation bei Ausgangslage (links) und bei der 9-Jahreskontrolle (rechts; © Brunello et al. 2022)

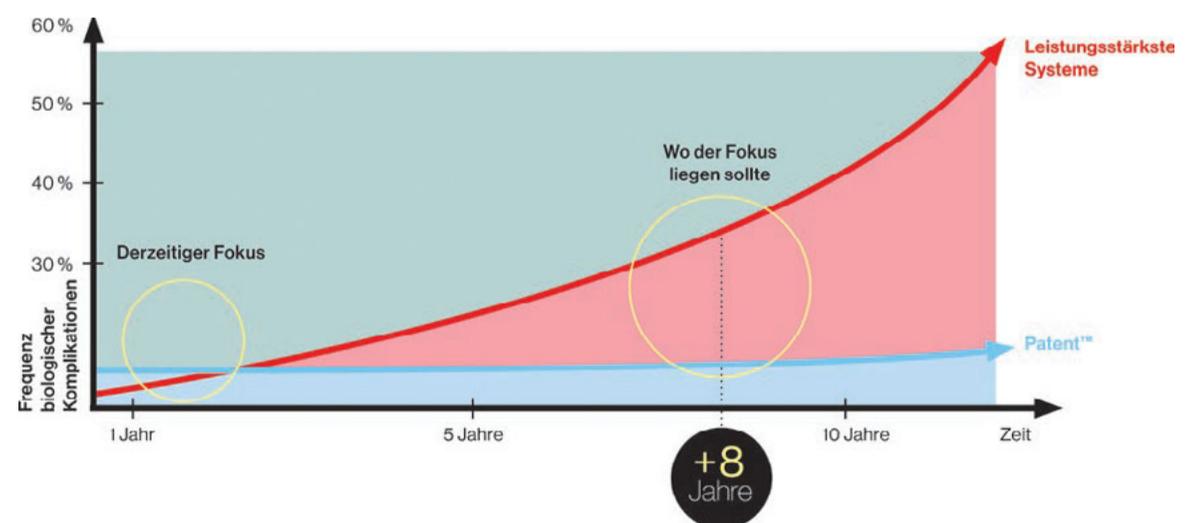
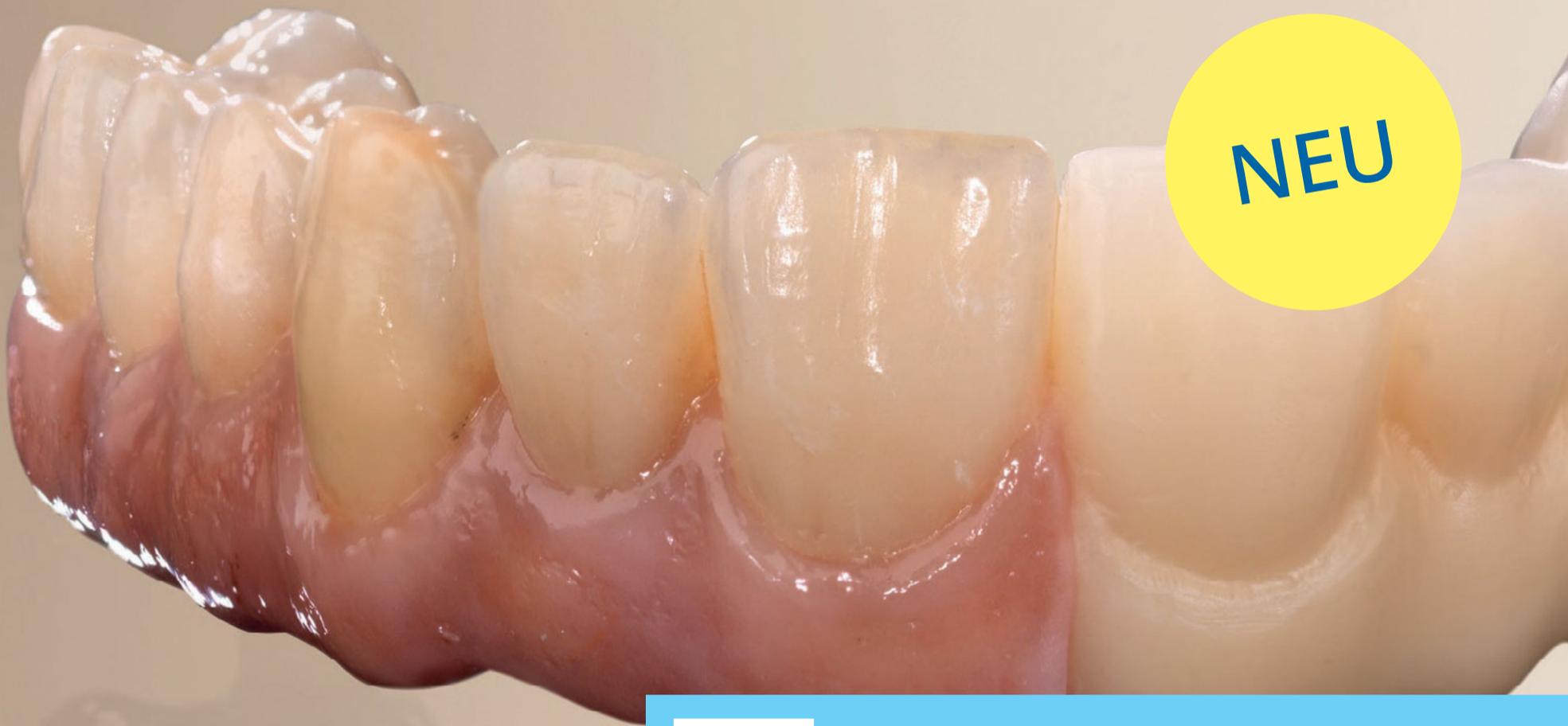


Abb. 2 In der Vergangenheit wurde Implantaterfolg vielerorts vorrangig kurz- oder mittelfristig gemessen, wobei eine Restauration als erfolgreich galt, wenn sie in der Lage war, eine angemessene Gewebesundheit und Funktion für zwei bis fünf Jahre aufrechtzuerhalten. Angesichts der hohen Inzidenzen von Spät komplikationen sollten allerdings nur Implantatversorgungen als erfolgreich beurteilt werden, die nach mehr als acht Funktionsjahren noch komplikationsfrei sind. Bedauerlicherweise sind Langzeitbeobachtungen zu Implantatsystemen äußerst selten, weshalb Aussagen darüber, wie gut ein bestimmtes System auf der Langzeitachse funktioniert, oftmals gar nicht möglich sind.^{3,7-11}



Zolid Bion begeistert weltweit. Erfahren Sie mehr über die einzigartigen Eigenschaften unseres neuen Materials. bit.ly/3Mp5jHN ↗

Zolid Bion – Gamechanger unter den Zirkonoxiden

Mit Zolid Bion werden Ästhetik und Sicherheit in perfekter Weise vereint – ganz ohne Kompromisse. Der Werkstoff, der hinter Zolid Bion steckt, revolutioniert den Bereich von vollkeramischen Materialien aus Zirkonoxid. Der stufenlose Farbverlauf, kombiniert mit einer erhöhten Transluzenz im Schneidebereich, schafft Natürlichkeit ohne Abstriche in Bezug auf die Sicherheit machen zu müssen.



NATÜRLICH SCHÖN

Der stufenlose Farb- und Transluzenzverlauf nach Vorbild der Natur ermöglicht höchste Ästhetik.



STÄRKE

Klasse 5 Zirkonoxid über den gesamten Querschnitt mit 1.100MPa durchschnittliche Festigkeit – für mehr Sicherheit der Restaurationen.



GESCHWINDIGKEIT

Sinterzyklus von 45 Minuten für Workflow-Effizienz auf neuem Niveau als erstes Zirkonoxid seiner Klasse.





AMANN GIRRBACH PRÄSENTIERTE DIGITALEN WORKFLOW, NEUE MATERIALIEN UND PRODUKTE AUF DER IDS 2023

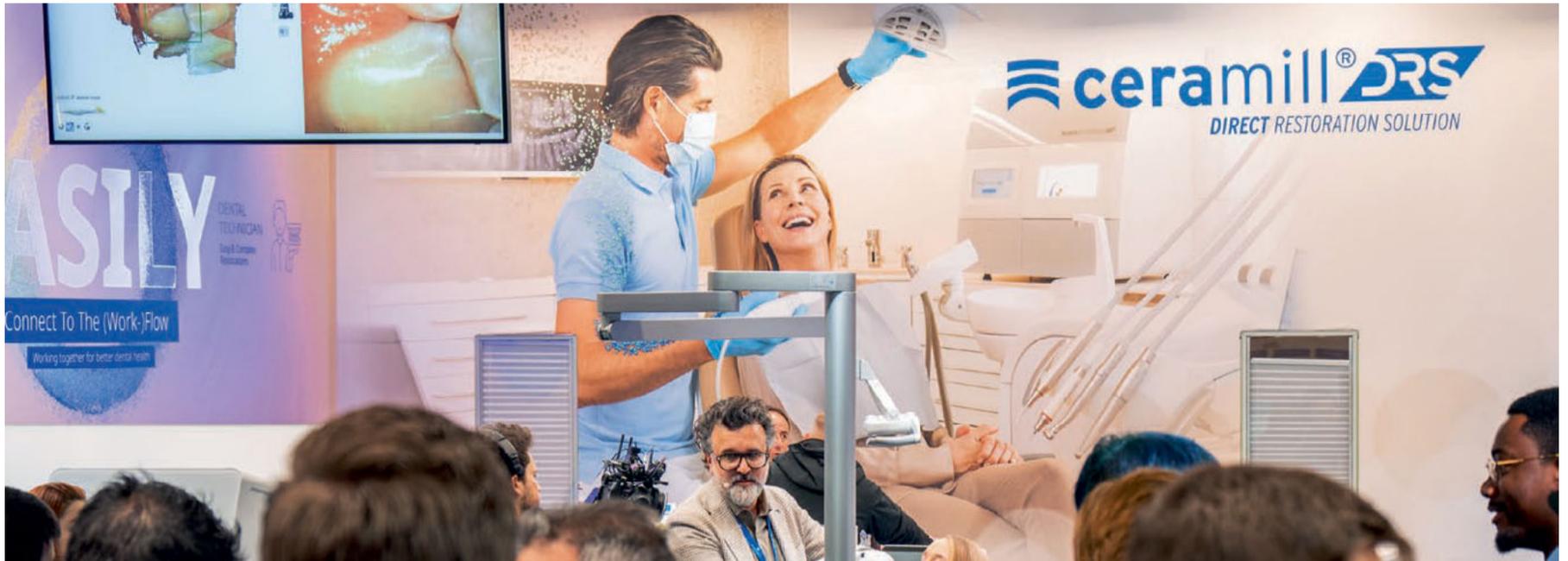


Abb. 1 In den Live-Demos von Dr. Alamouti wurden dem Publikum auf der diesjährigen IDS die vielfältigen Möglichkeiten von Ceramill DRS in Kombination mit der Cloud-Plattform AG.Live vorgeführt.



Unter dem Motto „Connect to the (Work-)Flow“ präsentierte Amann Girschbach von 14. bis 18. März 2023 auf der IDS in Köln seine komplette Prozesskette der Dentalprothetik. Im Fokus standen digitale Workflows für Zahnärzte und Labore, verbunden und organisiert über die Cloud-Plattform AG.Live. Auch Produktneuheiten wie das Zirkonoxid Zolid Bion oder die Entwicklung eines TPO-freien 3-D-Druckmaterials wurden dort vorgestellt. Abgerundet wurde der Messeauftritt mit insgesamt 34 Vorträgen und Schulungen von 21 internationalen Referenten (Abb. 1).

CERAMILL DRS UND CLOUD-PLATTFORM AG.LIVE

Mit dem modular aufgebauten System Ceramill DRS schafft Amann Girschbach flexible Möglichkeiten für einfache digitale Prothetik-Workflows. Drei miteinander kombinierbare Kits stehen zur Verfügung. Mit dem System Ceramill DRS sind vielfältige Möglichkeiten gegeben. So kann mithilfe des DRS-Systems das Labor beispielsweise innerhalb eines Tages hochwertigen Zahnersatz produzieren. Und auch in der Zahnarztpraxis können damit einfache, aber qualitativ hochwertige Restaurationen in einer Sitzung gefertigt werden, wobei auch die Möglichkeit eines Design-Services durch das Labor besteht. Integraler Bestandteil ist dabei die Cloud-Plattform AG.Live. Mit der Cloud-Plattform AG.Live werden Patientenfälle DSGVO- und HIPPA-konform zentral verwaltet. Die Anwender können sich direkt in der Plattform zu den Fällen austauschen, inklusive der benötigten Dateien. Zahlreiche Vorteile in Labor und Praxis bringt die Verbindung von AG.Live mit den Ceramill-Maschinen von Amann Girschbach mit sich, denn die Abläufe vereinfachen sich dadurch – vom Materialmanagement über Software-Updates bis hin zum Support. „Wichtig ist uns dabei, dass wir mit AG.Live ein offenes, validiertes Eco-System geschaffen haben, in das auch Intraoralscanner anderer Hersteller problemlos integriert werden können. Auch für die Erstellung des Designs der Restauration oder für die Beauftragung der kompletten Fertigung bietet AG.Live alle Vorzüge eines offenen Workflows – bei maximaler Sicherheit und einfacher Anwendung“, erklärt Christian Ermer, Vice President Marketing & Digital bei Amann Girschbach. Der Zugriff auf AG.Live kann von jedem internetfähigen Gerät aus erfolgen.

NEUES ZIRKONOXID ZOLID BION

Mit über 15 Jahren Zirkonoxid-Entwicklungserfahrung und drei Jahren gemeinsamer Entwicklungsarbeit zusammen mit dem Zirkonoxidpulverlieferanten Tosoh präsentierte Amann Girschbach auf der IDS einen neuen Werkstoff. Mit Zolid Bion (Abb. 2) steht nun ein leistungsstarkes Zirkonoxid zur Verfügung, das die Ästhetik und Natürlichkeit der Restaurationen auf ein neues Level hebt, ohne Abstriche bei der Festigkeit machen zu müssen. Das heißt, das Material zeichnet sich durch

einen stufenlosen Farbverlauf, eine erhöhte Transparenz im Schneidebereich und eine durchgängige Festigkeit von 1.100 MPa aus. Somit können mit diesem Zirkonoxid noch natürlicher wirkende Restaurationen geschaffen und gleichzeitig eine hohe Sicherheit gewährleistet werden, da mit Zolid Bion keine Kompromisse zugunsten der Festigkeit eingegangen werden müssen. Zudem können Kronen aus Zolid Bion in nur 45 Minuten high-speed gesintert werden – eine Eigenschaft, die Zolid Bion als erstes Zirkonoxid seiner Klasse bietet. So zeigte sich der Betatester ZTM Luis Saraiva von dem neuen Zirkonoxid begeistert: „Als neuestes Mitglied der Zolid-Familie ermöglicht uns Zolid Bion ein noch breiteres Spektrum an ästhetischen Lösungen aus Zirkonoxid anbieten zu können. Zolid Bion ist ein Meilenstein im Bereich der Ästhetik.“ Zolid Bion ist in 16 Vita Farben und in zwei Bleach-Varianten und jeweils in unterschiedlichen Rohlingshöhen verfügbar.

INNOVATIVE 3-D-DRUCKMATERIALIEN UND 100 % DIGITALE MODELLHERSTELLUNG

Als Innovation und Vorschau anstehender Produkteinführungen präsentierte Amann Girschbach neue 3-D-Druckmate-

rialien. Indem Amann Girschbach die eigene Entwicklung und Produktion innovativer 3-D-Druckmaterialien aufnimmt, baut das Unternehmen sein fachliches Know-how weiter aus und kann Anwendern zukunftsweisende Materialien bieten. Das Materialportfolio Ceramill XTP startet zunächst mit Materialien zur Modellherstellung (Ceramill XTP Modell) sowie einem speziellen Modellmaterial für die Herstellung von thermostabilen Modellen für die Tiefziehtechnik/Aligner-Technologie (Ceramill XTP Ortho Modell).

Ceramill XTP steht für „excluding TPO“ – also ohne TPO. TPO ist der am häufigsten verwendete Photoinitiator für lichterhärtende Dentalpolymere. Die europäische Chemikalienagentur ECHA erwägt derzeit, TPO als CMR-Substanz einzustufen und damit die Gefahrstoffklassifizierung zu erhöhen. Für die Entwicklung von Ceramill XTP wurde deshalb ein alternativer Photoinitiator gesucht, um das gesundheitsgefährdende Potenzial, das von TPO ausgeht, zu vermeiden und einen hohen Anwenderschutz zu gewährleisten. „Verbesserte Materialeigenschaften und Sedimentationsstabilität tragen zu einer leichteren und schnelleren Verarbeitung bei. Die Modellmaterialien werden in drei aus der manuellen Modellherstellung bekannten und etablierten Farben erhältlich sein. Das Orthomodell-Material ist in einem handelsüblichen Blau verfügbar und zeichnet sich durch eine sehr hohe Temperaturstabilität aus, wie sie für den Tiefziehprozess benötigt wird“, erklärt Falko Noack, Vice President Research and Development bei Amann Girschbach, die technischen Features.

Darüber hinaus schafft Amann Girschbach mit dem neuen Adapter Artex Digiloc für Artex-Artikulatoren eine Verbindung zwischen digitalem und analogem Modell-Workflow (Abb. 3). Mit dem Adapter Artex Digiloc können Artikulatoren unkompliziert in die voll-digitale Prozesskette integriert und CAD/CAM-gestützt im 3-D-Druck hergestellte Modelle gipsfrei in das Artex-System einartikuliert werden. Der Adapter fungiert dabei als Modellsöckel für Präzisionsmodelle aus dem neuen 3-D-Druckmaterial Ceramill XTP. „Das Einsetzen der 3-D-gedruckten Modelle in den Artikulatur ist sehr einfach. Die gedruckten Positionierungspins machen das Anbringen von zusätzlichen Fixierhilfen überflüssig und eine genaue x/y-Positionierung ist sichergestellt. Auch die z-Positionierung ist dank definierter Auflagebars an den Fixatorplatten präzise. Das Plan-Trimmen von Druck-Supports entfällt aufgrund einer intelligenten Modellbasisgestaltung“, unterstreicht Falko Noack. Somit können mit Artex Digiloc die Vorzüge des digitalen Workflows komplett genutzt werden.

Weitere Infos unter www.amanngirschbach.com/de

© Abb. 1-3: Amann Girschbach

Amann Girschbach AG
Herrschaftswiesen 1 | 6842 Koblach/Österreich
Tel.: +43 5523 62333-0
austria@amanngirschbach.com



Abb. 2 Zolid Bion ist das neue leistungsstarke Zirkonoxid, das die Ästhetik und Natürlichkeit der Restaurationen auf ein neues Level hebt, ohne das Anwender und Patienten Abstriche bei der Festigkeit machen müssen.



Abb. 3 Die neuesten Entwicklungen von Amann Girschbach: Der Adapter Artex Digiloc schafft eine Verbindung zwischen digitalem und analogem Modell-Workflow. Hier im Bild mit einem 3-D-gedruckten Modell aus dem TPO-freien Material Ceramill XTP.

EINE BRÜCKE ZWISCHEN DENTALHANDEL UND FORTBILDUNG GEBAUT

*Trauer um Günther Jerney,
Gründer von American Dental Systems –
langjähriger Partner des Quintessenz Verlags*



Günther Jerney (f)

Günther Jerney, Gründer und langjähriger Geschäftsführer von American Dental Systems (ADS), ist nach langer schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren am 6. März 2023 friedlich eingeschlafen.

Günther Jerney war 50 Jahre fest in der Dentalbranche verwurzelt. Er sei ein Mensch mit Unternehmergeist gewesen, heißt es im Schreiben der Familie Jerney an Geschäftspartner und Kunden des in Vaterstetten ansässigen Familienunternehmens.

START MIT EINEM KLEINEN KOFFER

„Anfangen hatte alles mit einem kleinen Koffer, vollgepackt mit Dentalprodukten, den Günther Jerney bei Praxisbesuchen oder auf Veranstaltungen präsentierte. Ein ‚dentaler Bauchladen‘. Die Freude am Verkauf, dieses Händler-Feeling hatte er sich schon zu Jugendzeiten auf der Auer Dult, einem traditionellen Jahrmarkt in München, abgeschaut.“

INNOVATIVE PRODUKTE AUS ALLER WELT ZUGÄNGLICH MACHEN

Beim kleinen Koffer blieb es aber nicht. Günther Jerney reiste schon bald mit großem Gepäck zu Messen und Kunden, unterstützte zahnmedizinische Fachgesellschaften und Fortbildungsinstitute, wurde zum Wegbegleiter vieler Koryphäen und baute so eine Brücke zwischen Dentalhandel und zahnärztlicher Fortbildung. Heute hat das Unternehmen mehr als 50 Beschäftigte, und das damalige Ziel von Günther Jerney ist nach wie vor das Bestreben von ADS: Zahnärztinnen und Zahnärzten neue Techniken und innovative Produkte aus aller Welt zugänglich zu machen.

Inzwischen steht bereits die dritte Generation in den Startlöchern, um das Familienunternehmen American Dental Systems gemeinsam in seinem Sinne weiter in die Zukunft zu führen. Behalten wir Günther Jerney als lebensfrohen Menschen in Erinnerung, der den kommunikativen Austausch liebte und immer gerne zu Scherzen aufgelegt war.

ENGER PARTNER DES VERLAGS

Die Familie Haase, Verleger und Eigentümer des Quintessenz Verlags, trauert mit der Familie um Günther Jerney. „Günther Jerney war nicht nur mit seinem Unternehmen American Dental Systems ein langjähriger und verlässlicher Partner unseres Verlags. Sein besonderer Ansatz, innovative Produkte und Techniken auch über Fortbildung den Zahnärztinnen und Zahnärzten zu vermitteln, traf sich ideal mit dem unseres Verlags, Erkenntnisse der Wissenschaft und Innovationen in Zahnmedizin und Zahntechnik qualitativ hochwertig und verlässlich für Praxis und Labor aufzubereiten“, so Christian W. Haase, Geschäftsführer und Verleger. Mit einem weltweiten Netz aus Experten und Key Opinion Leadern hätten sich ADS und Verlag immer wieder ergänzt und es seien neue, innovative Konzepte und Partnerschaften entstanden, um Wissen zu vermitteln – und dies in beiden Unternehmen über die Generationen hinweg.

DIE DENTALWELT VERÄNDERT

Christian Haase: „Günther Jerney und seine Familie sind für uns längst mehr als Geschäftspartner geworden, sie sind ein Teil unserer Quintessenz-Familie, dem wir uns persönlich sehr verbunden fühlen. Wir trauern mit seiner Frau, seinem Sohn Stefan Jerney und der gesamten Familie um eine Persönlichkeit und einen besonderen Menschen, der über sein Unternehmen hinaus die Dentalwelt verändert hat. Wir werden ihn vermissen.“

© Abb.: ADS

TEAM-TALK SPEZIAL IDS - EADT E.V. BELEUCHTET AKTUELLE TRENDS



Die Experten-Runde des EADT e.V. während des TEAM-Talks auf der IDS 2023

Die Fachgesellschaft EADT e.V. präsentierte sich auf der IDS 2023 mit einem besonderen Highlight: einem Team-Talk „Spezial live“. Bei dem beliebten interaktiven Wissensformat der Fachgesellschaft wurden von einer Expertenrunde aktuelle Trends der Zahnmedizin und Zahntechnik beleuchtet. Die Aufzeichnung dieses Team-Talks ist online als On-Demand-Video abrufbar.

DIE ESSENZ DER IDS 2023 HERAUSGEARBEITET

Sechs Expertinnen und Experten aus Zahnmedizin, Zahntechnik, Werkstoffkunde, Dentaltechnologie und Dentalindustrie haben während dieses besonderen Team-Talks die Essenz der IDS 2023 ausgearbeitet und beleuchtet, was Trends und sogar Mega-Trends sind. Dabei wurden Themen wie validierte Prozessketten, schlanke Prozesse, universelle Materialien, neue Gerätegenerationen im Bereich der CAD/CAM-Fertigung sowie der stärkere Fokus auf Einfachheit und Sicherheit besprochen. Simplifizierung wurde als Mega-Trend identifiziert, der sich u. a. durch universell anwendbare Materialien (z. B. neue Bondingsysteme, moderne Zirkonoxide) manifestiert. Die Experten betonten auch, dass Anwender durch die Welt der zunehmenden Digitalisierung geführt und stärker unterstützt werden müssen. Dieser Aufgabe kommen Hersteller zunehmend nach, indem beispielsweise konkrete Arbeitsanweisungen, Flow-Charts, Supportdienste, Tutorials etc. zur Verfügung gestellt werden.

POSITIVER SPIRIT DER IDS 2023

Bemerkenswert auf der IDS 2023 war der positive Spirit, der sowohl auf der Messe als auch beim Team-Talk zu spüren war. Die EADT-Expertinnen und -Experten waren sich einig, dass man sich derzeit in einer der spannendsten Dekaden der Zahnmedizin befände. Die rasanten Fortschritte in der Technologie, der Werkstoffkunde und der Digitalisierung ermöglichen eine noch bessere Patientenversorgung. Der Enthusiasmus und der Optimismus waren während des Team-Talks spürbar und unterstrichen das Gefühl, dass die Dentalbranche vor einer vielversprechenden Zukunft steht.

AUFZEICHNUNG DES TEAM-TALKS ABRUFBAR

Bisher als Online-Session angeboten, sorgte die erste Live-Ausgabe des Team-Talks für eine moderierte Expertenrunde direkt von der Messe. Amann Girrbach stellte hierfür seinen gläsernen Vortragsraum am Messestand zur Verfügung. Die Aufzeichnung ist online auf der Website des EADT e.V. oder den QR-Code abrufbar.

Weitere Infos unter www.eadt

© Abb.: Annett Kieschnick



DIE EXPERTENRUNDE

- **Bogna Stawarczyk**, Wissenschaftliche Leiterin der Werkstoffkundeforschung, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, LMU München
- **Anja Liebermann**, Direktorin der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätsklinikum Köln
- **Carsten Barnowski**, Head of Sales & Marketing, Kuraray Noritake DACH
- **Sven Bolschow**, Zahntechnikermeister, Hannker Dental GmbH, Dentallabor und Fräszentrum (Hüde)
- **Falko Noack**, Bereichsleiter Forschung & Entwicklung Amann Girrbach
- **Martin Mohr**, Zahntechnikermeister, Laborinhaber eines kleinen zahntechnischen Betriebes (Weingarten)

all rights reserved
Quintessenz

2+1 Aktion
2 Packungen bestellen,
1 Packung gratis*.

Die Aktion ist beliebig erweiterbar, bspw. 4+2, 6+3, usw.

100 Jahre

FQ.
Der Weg zur sicheren Endo.

Unser Angebot zum Verkaufsstart:

© 03/2023 - 420230V0

www.kometstore.de/fq-aktion

ZAHNSCHMERZEN IM URLAUB: KOSTENFREIER SPRACHFÜHRER VON PRODENTE ÜBERSETZT DAS WICHTIGSTE



Abb. 1 Damit Patienten im Urlaub bei Zahnschmerzen nicht an Sprachbarrieren scheitern, hat die Initiative proDente e. V. einen kostenfreien Sprachführer herausgebracht, dem die wichtigsten Begriffe und Formulierungen für den Zahnarztbesuch zu entnehmen sind.

Wer im Urlaub plötzlich über bohrende Zahnschmerzen klagt, der sollte schnellstmöglich eine Zahnarztpraxis aufsuchen. Schließlich möchte man seinen Urlaub genießen können. Für alle, die im nicht deutschsprachigen Raum unterwegs sind, ist es dann hilfreich, wenn ein kostenfreier proDente Sprachführer zur Hand ist. Er liefert Übersetzungen der wichtigsten Begriffe und Formulierungen zum Thema Zahnschmerzen in sieben Sprachen. Zudem sind zahlreiche Tipps enthalten, um Problemen mit den Zähnen im Urlaub vorzubeugen.

„Wer Zahnschmerzen hat, sollte möglichst bald zur Zahnärztin oder zum Zahnarzt gehen“, erklärt Dr. Romy Ermler, Vorstandsvorsitzende der Initiative proDente e.V. und Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). „Das gilt auch für den Urlaub.“ Denn rezeptfreie Schmerzmittel aus der Apotheke oder Hausmittel können den Schmerz zwar lindern, beheben aber nicht den Grund der Zahnschmerzen. Der proDente Sprachführer hilft im Fall der Fälle, sich im Reiseland verständigen zu können. Das kleine Wörterbuch enthält Formulierungen zu akuten Zahnbeschwerden und Vorerkrankungen in sieben Sprachen gängiger Urlaubsländer.

PRODENTE TIPPS FÜR EINEN UNBESCHWERTEN URLAUB

Grundsätzlich ist es nie verkehrt, wenn man Patienten im Rahmen der Behandlung darüber aufklärt, wie man einer bösen Überraschung wie etwa Zahnschmerzen im Urlaub vorbeugen kann. Hierzu hat proDente ein paar Tipps zusammengestellt, die beim nächsten Patiententermin angesprochen werden können:

- Regelmäßig zur Kontrolle in die Zahnarztpraxis zu Hause. Das mindert das Risiko für Zahnschmerzen im Urlaub.
- Reisekrankenversicherung abschließen.
- Auslands-Notruftelefonnummer der Krankenkasse oder Kontakt für den Notfall vor Ort notieren/einspeichern.
- Reiseapotheke mitnehmen.
- Zahnbürste, Zahnpasta, Zahnzwischenraumbürsten oder Zahnseide und ggfs. Mundwasser einpacken.
- Prothesen, Spangen und Reinigungsmittel nicht vergessen.
- proDente Sprachführer kostenfrei bestellen und mitnehmen.

Patienten können den dentalen Sprachführer bei proDente über die Bestellhotline 01805 552255 oder auf www.prodente.de unter dem Menüpunkt „Infomaterial für Patienten“ ordern. Zahnarztpraxen sowie zahntechnische Innungsbetriebe erhalten je 100 Exemplare des dentalen Sprachführers kostenfrei auf den Fachbesucherseiten unter www.prodente.de (Login) oder über die zuvor genannte Hotline-Telefonnummer. Das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht.

Weitere Infos unter www.prodente.de

Initiative
proDente

Initiative proDente e. V.
Aachener Straße 1053-1055 | 50858 Köln
Tel.: +49 221 17099740
info@prodente.de

BEI SCHWERER, UNBEHANDELTEN PARODONTITIS RISIKO FÜR KORONARE HERZERKRANKUNGEN UND HERZINFARKT ERÖHT

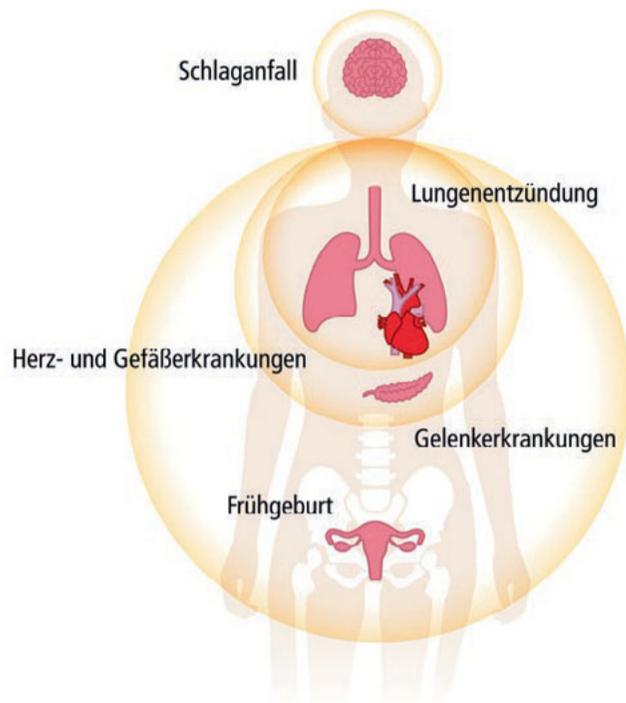


Abb. 1 Schwere, unbehandelte Parodontitis kann weite gesundheitliche Kreise ziehen. So weisen der Bundesverband der Niedergelassenen Kardiologen (BNK) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) beispielsweise darauf hin, dass sie das Risiko für koronare Herzerkrankungen und Herzinfarkt erhöht.

Bei schwerer, unbehandelter Parodontitis sind Veränderungen der Arterien, Entzündung der Herzinnenhaut und thromboembolische Ereignisse möglich, die das Risiko für koronare Herzerkrankungen und Herzinfarkt erhöhen. Darauf weisen der Bundesverband der Niedergelassenen Kardiologen (BNK) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hin.

„Es treten dann zudem vermehrt Bakterien in die Blutbahn ein (Bakteriämie). Dies kann bei schwerer Parodontitis sogar beim Kauen und Zähneputzen auftreten. Bei entsprechender Veranlagung kann es zu einer Entzündung der Herzinnenhaut, der sogenannten Endokarditis kommen“, erklärt Dr. Romy Ermler, Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer. „Es existiert eine Reihe unterschiedlicher Formen kardiovaskulärer Erkrankungen. Zum Beispiel die Atherosklerose, die zu Gefäßverengungen durch verdickte Gefäßwände und zur Abnahme der Gefäßelastizität führt. Was in der Folge zu thromboembolischen Ereignissen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall führen kann“, ergänzt BNK-Bundesvorsitzender Dr. Norbert Smetak. Der Zusammenhang zwischen kardiovaskulären Erkrankungen und Parodontitis konnte in Studien* gezeigt werden.

Herz- und Blutdruckmedikamente haben außerdem oft Auswirkungen auf die Mundhöhle, und führen beispielsweise zu Wucherungen oder Blutungsneigung des Zahnfleisches oder zu einer verringerten Speichelproduktion. Überdies gibt es etliche gemeinsame Risikofaktoren für Herzerkrankungen und Parodontitis – verhaltensbezogene (Rauchen, ungesunde Ernährung, schlechte Mundpflege) wie genetische. Daher sollte eine Parodontitis-Diagnose der Hausarztpraxis oder der kardiologischen Praxis mitgeteilt werden. Umgekehrt sollte die Zahnarztpraxis unbedingt über Herz-Kreislaufkrankungen informiert werden.

PRÄDIKTOREN FÜR PARODONTITIS UND KORONARE ERKRANKUNGEN

Rauchen – Die Wahrscheinlichkeit, an Parodontitis zu erkranken, ist bei Rauchern bis zu siebenmal höher als bei Nichtrauchern. Mehr als drei Viertel der Menschen, die bereits vor ihrem 55. Lebensjahr einen Herzinfarkt erlitten, waren Raucher. Rauchen ist der wichtigste Risikofaktor für einen frühen Herzinfarkt.

Ernährung – Eine an Zucker und tierischen Fetten reiche Ernährung ist entzündungsfördernd, schädigt Herz sowie Gefäße und befeuert chronische Erkrankungen wie Diabetes und Parodontitis.

Bluthochdruck – Das Bluthochdruckrisiko ist bei einer schweren Parodontitis um 49 Prozent erhöht. Studienergebnisse* legen nahe, dass Patienten mit Zahnfleischerkrankungen über dieses Risiko aufgeklärt werden sollten, um Bluthochdruck durch körperliche Aktivität und gesunde Ernährung zu verringern.

Zahnfleischbluten – Eine mittelschwere bis schwere Parodontitis ist mit einem um 22 Prozent erhöhten Risiko für Bluthochdruck verbunden. Bei einer Parodontitis treten vermehrt Bakterien in die Blutbahn ein, wodurch der Blutdruck steigt und das Herz stärker belastet werden kann.

Mundhygiene – Eine gute Mundhygiene, also häufiges Zähneputzen und professionelle Zahnreinigungen, scheint mit einem geringeren Risiko für Herzschwäche einherzugehen. So belegt eine südkoreanische Studie**, dass Menschen mit fehlenden Zähnen ein um 31 Prozent erhöhtes Risiko für Herzschwäche haben.

Weitere Infos unter www.bzaek.de

* G. Ferrannini: Periodontitis and cardiovascular outcome – a prospective follow-up of the PAROKRANK cohort, ESC Congress 2021 – The Digital Experience; 27. bis 30. August 2021
Eva Muñoz Aguilera, Jean Suvan, Jacopo Buti et al.: Periodontitis is associated with hypertension: a systematic review and meta-analysis. Cardiovascular Research (2020) 116: 28-39

** Chang Y et al. Improved oral hygiene care is associated with decreased risk of occurrence for atrial fibrillation and heart failure: A nationwide population-based cohort study. Eur J Prev Cardiol. 2019

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

BNK
Bundesverband
Niedergelassener
Kardiologen

Bundeszahnärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen
Zahnärztekammern e. V. (BZÄK)
Chausseestraße 13 | 10115 Berlin
Tel.: +49 30 40005-0 | info@bzaek.de

„DIE ZAHNMEDIZIN ERLEBT EINEN BESONDEREN MOMENT“

Im Gespräch mit Prof. Dr. Guilherme Saavedra über digitale Workflows, Teamarbeit und den Umgang mit den Softwaretools von exocad

exocad



Abb. 1 Prof. Dr. Guilherme Saavedra aus Brasilien sprach im Rahmen der exocad Insights 2022 über Workflows in der digitalen Zahnheilkunde. Eine gute Gelegenheit, um im Gespräch mit ihm zu erfahren, was heute bereits möglich ist.

Bei den exocad Insights 2022 referierte der brasilianische Zahnarzt und Professor der Staatlichen Universität São Paulo gemeinsam mit dem spanischen Zahntechniker Waldo Zarco Nosti über Workflows in der digitalen Zahnheilkunde. Wir sprachen mit Prof. Dr. Saavedra (Abb. 1) über diese digitalen Tools und wie sie das Teamwork in der Zahnmedizin, aber auch das Ergebnis positiv beeinflussen.

QM: Herr Prof. Saavedra, Sie haben im Rahmen der Insights 2022 zusammen mit dem spanischen Zahntechniker Waldo Zarco Nosti als Team referiert und die „wahre Power der Integration“ in der digitalen Zahnmedizin hervorgehoben. Was bedeutet das und was hilft sie Ihnen beim Thema Teamwork?

GUILHERME SAAVEDRA: Die Integration unterschiedlichster digitaler Tools ist eine große Hilfe für die Teamarbeit. Sie ermöglicht es uns, verschiedene Lösungen zu simulieren, indem wir einen virtuellen Patienten schaffen. Und sie hilft uns dabei, eine gemeinsame Entscheidung zu finden und durchzusetzen (Abb. 2 bis 5). Diese Entscheidung wird gleichzeitig von verschiedenen Köpfen getroffen.

Die exocad-Lösungen versetzen uns in die Lage, klinische Fälle zur gleichen Zeit bewerten, denken, simulieren, diskutieren und planen zu können – unabhängig von einer räumlichen Entfernung und der Zeitzone, in der wir leben. Die Technologie ermöglicht eine „Demokratisierung“ der Ergebnisse, und das ist magisch.

INFOS ZU NEUEN RELEASES VON EXOCAD

exocad, ein Unternehmen von Align Technology Inc., verkündete kürzlich die neuen Releases von exoplan 3.1 Rijeka und ChairsideCAD 3.1 Rijeka.

Mit exoplan 3.1 Rijeka steht somit die neueste Version der leistungsstarken Software für Implantatplanung und Bohrschablonendesign zur Verfügung. Teil des neuen Release ist ein innovatives neues Feature, das Anwendern die Planung von Implantaten und das Design von Bohrschablonen für Ober- und Unterkiefer gleichzeitig ermöglicht.

Bei ChairsideCAD 3.1 Rijeka handelt es sich um die neueste Version seiner CAD-Software für Restaurationen in nur einer Sitzung. Der Release beinhaltet ein neues Tool zur einfachen Anpassung der Funktionsflächen in Echtzeit und gibt Zahnärzten die Möglichkeit, anatomische Designs für verschiedene Restaurationen wiederzuverwenden. Dies spart wertvolle Zeit beim Erstellen von Mock-ups, Provisorien und finalen Restaurationen.

Wir sollten intellektuelle Aspekte den technischen vorziehen. Genauso wie beim Bau eines Hauses der Ingenieur und der Architekt planen und später der Maurer das festgelegte Protokoll ausführt, glaube ich, dass die Zahnmedizin genau das lebt. Der „intellektuelle Zahnarzt“ plant zusammen mit dem Zahntechniker und entscheidet gemeinsam mit dem Patienten, welches die für ihn beste Behandlung ist. Anschließend führt der „technische Zahnarzt“ die Planung aus. Die intellektuelle Ausbildung ist der Schlüssel!

Mit digitalen Werkzeugen – Scanner, Software, additive und subtraktive Fertigungssysteme, Deep Learning und maschinelles Lernen – ist der Allgemeinzahnarzt in verschiedene Fachgebiete eingedrungen und führt sie aus. Schauen Sie doch einfach einmal, was in der Implantologie und Kieferorthopädie passiert.

Die exocad-Produkte haben es uns ermöglicht, Fälle gemeinsam zu analysieren und im Konsens den besten Weg zur Lösung von Patientenproblemen zu definieren. Diese Entscheidung wurde im Konsens und unter Mitwirkung der Patienten getroffen. Das ist so beeindruckend wie großartig und ändert vieles. Die Zahnmedizin erlebt einen besonderen Moment.

QM: Welche exocad-Tools empfinden Sie als besonders hilfreich?

GUILHERME SAAVEDRA: Produkte von exocad, wie exoplan, DentalCAD und ChairsideCAD, sind Analyse-, Simulations-, Entscheidungs-, Planungs- und Ausführungs-Tools. Zusätzlich sind all diese unterschiedlichen Tools miteinander verbunden. Wer sie benutzt, wird kaum aufhören können, damit zu arbeiten. Diese Tools können die Denk- und Arbeitsweise verändern, die Anzahl der Arbeitsschritte reduzieren, Flexibilität, Vielseitigkeit und vor allem die Vorhersagbarkeit der Ergebnisse schaffen. Die Kommunikation wird damit effizient.

QM: Wenn Sie Ihre Tätigkeit mit der vor der Digitalisierung der Zahnheilkunde vergleichen, was ist aus Ihrer Sicht der größte Gamechanger?

GUILHERME SAAVEDRA: Der größte Faktor der Veränderung ist die Möglichkeit, verschiedene Lösungen zu simulieren und dem Patienten all diese zu zeigen. So hat er die Gelegenheit, sich an der Entscheidung, welche die beste Lösung für ihn wäre, zu beteiligen. Ein weiterer starker Punkt ist die Möglichkeit, die zukünftige Behandlung mit allen möglichen Informationen, die in der Software integriert sind, durch die Schaffung eines virtuellen Patienten durchzudenken und auf dieser Basis Entscheidungen zu treffen.

Die exocad-Produkte ermöglichen die Integration aller Informationen. Damit werden Entscheidungen gebündelt, was dafür sorgt, dass unsere Bedürfnisse erfüllt und die Entfernungen zwischen den an der Behandlung beteiligten Personen irrelevant werden. Zahnmedizin verändert sich dadurch. Sie ist nur noch abhängig von der Geschwindigkeit der Fertigungsverfahren, ohne dass die Präzision und die endgültige Qualität der Arbeit darunter leiden.

QM: Herr Prof. Saavedra, vielen Dank für das freundliche Gespräch.

Weitere Infos unter www.exocad.com
exocad.com/de/unsere-produkte/exoplan/exoplan-rijeka
exocad.com/de/unsere-produkte/dentalcad-rijeka

© Abb. 1: exocad

© Abb. 2-5: Prof. Saavedra

Prof. Dr. Guilherme Saavedra
Av. Brigadeiro Faria Lima 1690
São Paulo, SP 01451-001/Brasilien
guilherme.saavedra@unesp.br

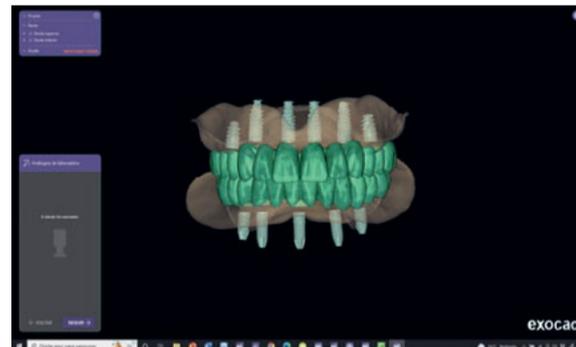
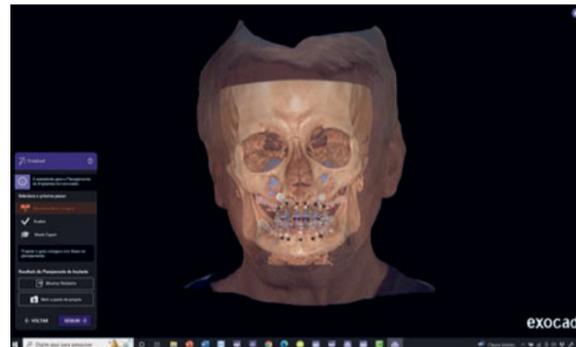


Abb. 2 bis 5 Für diesen Patienten wurden mit Tools von exocad virtuell Totalprothesen geplant, und letztlich CAD/CAM-gestützt aus Ivoclar (Fa. Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein) gefertigt – und das über tausende Kilometer hinweg.

AKTIV VERÄNDERUNGSPROZESSE BEGLEITEN

Im Gespräch mit Claudia Huhn, Geschäftsführerin von „Claudia Huhn – Beratung • Coaching • Training“

Es ist Claudia Huhn und ihrem Team eine Herzensangelegenheit, Menschen auf ihrem Weg hin zu gewünschten oder notwendigen Veränderungen zu begleiten. Erfolgreiche Menschen erreichen ihre Ziele häufig mit Unterstützung eines Coachs. Und so werden von Frau Huhn und ihrem Team Veränderungsprozesse aktiv begleitet, neue Verhaltens- und Vorgehensweisen mit dem geforderten Fingerspitzengefühl etabliert, und so der persönliche Erfolg verbessert. Es sind aber auch Themen wie Geschlechterrollen und sinnvolles Networking, die Claudia Huhn um- und stetig antreiben. Claudia Huhn stand uns in diesem Interview Rede und Antwort.

QM: Frau Huhn, stellen Sie sich und ihre prägendsten beruflichen Wegmarken doch kurz unseren Lesern vor.

CLAUDIA HUHN: Die kurze Antwort lautet Studium – Selbständigkeit – Mutter – Netzwerke, die lange stellt sich etwas dezidiert dar.

Eigentlich wollte ich Berufsschullehrerin werden. Ein paar Lebenswindungen, zwei Hochschulabschlüsse und einige Erkenntnisse später war klar, ich möchte Menschen bilden, nicht erziehen. Und so habe ich mich gegen die Schule und für eine berufliche Laufbahn als Trainerin, Beraterin und Coach entschieden.

Der Wunsch nach einer Selbständigkeit war auch schon früh da. Und so startete ich nach zwei Stationen als angestellte Trainerin, am 1. Juli 2003 meine Selbständigkeit. Rückwärts betrachtet mit einem unglaublich hohen Maß an Selbstvertrauen. Mir kam überhaupt nicht in den Sinn, dass ich damit vielleicht scheitern könnte.

Mutter zu werden bzw. zu sein, hat dann die Prioritäten in meinem Leben nochmal deutlich verschoben. Steht der unternehmerischen Priorität, wirtschaftlich erfolgreich zu sein, doch mit dem Muttersein eine andere Währung gegenüber, nämlich die der Zeit mit dem eigenen Kind. Deshalb würde ich sagen, dass diese sehr private Wegmarke großen Einfluß auf mein berufliches Engagement hatte.

Weitere wichtige Wegmarken sind die Gründungen der beiden Netzwerke, vor etwas mehr als 10 Jahren das Zahnärztinnen Netzwerk, vor 3 Jahren das Ärztinnen Netzwerk. Herzensprojekte, an denen ich als Unternehmerin unglaublich gut wachsen konnte.

QM: Das klingt ambitioniert und insbesondere in der Doppelbelastung als Mutter und selbstständige Unternehmerin auch irgendwie anstrengend. Sind das Themen, die Sie auch in Ihrer Funktion als Coach bedingen?

CLAUDIA HUHN: Kind und Karriere ist eine Herausforderung und manchmal auch ein Spagat. Manchmal ist es wichtig, 7 gerade sein zu lassen, sehr stark zu priorisieren und sich von vornherein darüber im Klaren zu sein, dass man nicht alles gleichzeitig haben kann. Das hat mir geholfen.

Mutter zu sein hat mich als Unternehmerin allerdings auch noch besser werden lassen: Klarer, entschiedener, schneller, bewusster und damit besser in meiner Rolle als Wegbegleiterin für Veränderungsprozesse.

Ich bin mit viel Herzblut Trainerin, Beraterin und Coach, vor allem für vertriebliche Themen, insbesondere vertriebliche Kommunikation. Um mit den Auftraggebern dort neue Wege zu gehen, ist es gut, auf den ein oder anderen Schatz aus der eigenen Erfahrungskiste zurückgreifen zu können. Für das Coaching ist eigene Erfahrung extrem gut, macht sie den Coach nicht nur besser, sondern auch menschlicher.



Die Diplomkauffrau Claudia Huhn berät und trainiert in Dentalunternehmen.



VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT LÄSST SICH TRAINIEREN

QM: Und wie kam es dazu, dass Sie sich auf den Dentalbereich spezialisiert haben?

CLAUDIA HUHN: Das war in erster Instanz Zufall und dann „Liebe“. Zufall, weil es am Ende des Studiums eine Unternehmensberatung gab, die sich auf den Dentalmarkt spezialisiert hatte und mir eine Stelle angeboten hat und „Liebe“, weil ich alle anderen Jobangebote, die nachkamen, ausgeschlagen habe. Ich mochte und mag die zuvorkommende, wissbegierige, lernbegierige und nette Art Menschen, auf die ich bis heute mit Masse gestoßen bin.

Allerdings, dass muss an dieser Stelle auch gesagt sein, wir sind, was die Erwartungen an unsere Kunden angeht, auch ein wenig wählerisch. Die Chemie zwischen uns muss stimmen, dann haben wir in den angestrebten Veränderungsprozessen eine Chance.

Im Laufe der Jahre gab es schon einige Specials. Ich erinnere mich an eine Kundin, die am Ende des ersten Coaching-on-the-Job – soll heißen, wir gehen gemeinsam auf Akquise

– zum Physiotherapeuten musste, um 6 oder 8 Wirbel einzurenken, die ihr aufgrund ihres Stresses aus der Balance geraten waren. Schöne Erfolgsstory, hat einen Moment gedauert, heute organisiert sie super souverän, geplant und konstant ihre Kundenansprache. Klärt auf den Punkt die Dinge, die ihr wichtig sind, das freut mich total.

Oder der gestandene Laborinhaber, der mir vor unserem ersten gemeinsamen Akquise-Tag gebeichtet hat, dass er die ganze Nacht nicht geschlafen habe, weil er sich vor diesem Tag „fürchte“.

Wir haben Spaß miteinander, spätestens, wenn meine Kunden merken, dass ich Netz und doppelter Boden in ihren vertrieblichen Herausforderungen bin. Da ist Vertrauen zwischen uns und das empfinde ich als großes Geschenk.

QM: Wir Menschen scheuen Veränderungen, das haben die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschnitte und nötigen Reaktionen wieder einmal sehr deutlich gezeigt. Wie schaffen Sie es als Coach, Menschen für allfällige Veränderungen zu begeistern?

CLAUDIA HUHN: Menschen funktionieren auf zwei Arten: Auf etwas hin (positiv) oder von etwas weg (negativ). Entweder ich möchte etwas gewinnen oder etwas vermeiden. Und wenn bei einem der beiden Punkte der Druck groß genug ist, dann setzt der Körper auch Energie für Veränderung frei. Wenn wir also herausgefunden haben, was das Ziel ist, dann ist es auch leicht einen Weg vom IST zum SOLL zu definieren, das Commitment einzuholen und loszulaufen.

Der größte Vorteil von Coaching ist ja, dass die Veränderung nicht allein, sondern mit einem Partner an der Seite gemeistert wird. Einem Partner, der motiviert, tröstet, relativiert, aber auch einem Partner, der nach alternativen Lösungswegen sucht.

QM: Wir sind also alle Couch-Potatoes, die froh sind, wenn uns jemand in den A... tritt, um diesen aus dem Sessel zu bekommen?

CLAUDIA HUHN: Mmh, schwierig. Würde ich so pauschal nicht sagen. Veränderungsbereitschaft läßt sich trainieren. Oder anders formuliert: Je häufiger ich ins Ungewisse gesprungen bin, um so weniger Angst macht mir das unbekannte Neue. Es gibt Menschen, die setzen sich ein Ziel, planen und kommen umgehend ins Tun. Andere brauchen etwas länger und fühlen sich mit einem Wegbegleiter einfach besser. Grundsätzlich alle als Couch-Potatoes zu bezeichnen, würde vielen Menschen Unrecht tun.

Allerdings ist auch zu sagen, dass wir oft Dinge besser wissen und trotzdem darauf hoffen, dass es gut geht. Gerade im Thema Vertrieb finde ich diese Situation sehr häufig. Aus Zeitmangel werden die Kunden nicht professionell betreut, von der eigentlich dringend notwendigen Neukundenakquise, mit der die zukünftigen Rentner ersetzt werden sollen, ganz zu schweigen. Diese Unterlassungssünde begründet sich im Wesentlichen darin, dass das Thema zum einen in der Regel kein Herzens- oder Lieblingsprojekt ist und es zum zweiten eben nicht laut schreit. Denn wenn es schreit, weil ein starker Kunde mit viel Umsatz plötzlich weg ist, dann ist das Heulen und Zähneklappern groß. Oder, wenn der Kunde sich eben vom Wettbewerber besser betreut fühlt und Stück für Stück, heimlich, still und leise seinen Umsatz dort platziert, dann sind wir schnell bei: „hätte ich das mal anders gemacht“

Letztlich sind wir alle nur Menschen, die für ihr Tun und Lassen in Verantwortung stehen.

QM: Als Trainerin haben Sie es mit vielen herausfordernden Situationen und Personen zu tun. Gibt es eine Art Universalstrategie, oder ist jeder Job, jedes Coaching oder Training individuell?

CLAUDIA HUHN: Schauen wir uns das Thema „Vertrieb im Dentallabor“ an, so sind die Säulen, aus denen der Vertrieb besteht, gleich. Es gibt im Bestandskundenbetreuungsprozess Sollbruchstellen, die bei allen gleich sind. Wie aber der Akquise- und Betreuungsprozess rund um die Säulen und Sollbruchstellen aussieht, das ist für jedes Unternehmen anders. Es gibt mal hier oder da eine Übereinstimmung, dafür läuft es in einem anderen Bereich völlig anders.

Positionierung, Kapazitäten, Kompetenzen, Ziele, etc. das alles beeinflusst das Vertriebskonzept eines Unternehmens. Und als wichtigster Unterschied ist die Persönlichkeit dessen zu nennen, der Vertrieb machen soll. Menschen sind einmalig und damit kann das entstehende Konzept auch nur einmalig sein.

Coaching hat immer den höchsten Individualisierungsgrad. Ein offenes Seminar zu einem bestimmten Thema hat eine feste Struktur und kann sich lediglich durch die Fragen der Teilnehmer unterscheiden. Als Universalstrategie oder Fundament würde ich sagen, ist es sinnvoll, neugierig auf Menschen zu sein, Andersartigkeit als Vorteil zu sehen und nicht davon auszugehen, dass man selbst alles weiß.

QM: Sie sind auch in einem dentalen Netzwerk aktiv. Was hat es damit auf sich und worin liegt die Power dieses Netzwerks?

CLAUDIA HUHN: Das von mir gegründete Zahnärztinnen Netzwerk gibt es mittlerweile seit über zehn Jahren. Ich würde sagen, dass wir erwachsen geworden sind. Wir sind das



Zahnärztinnen — Netzwerk —

Das Zahnärztinnen Netzwerk wurde vor zehn Jahren von Claudia Huhn gegründet.

Netzwerk für Zahnärztinnen, in dem es ausschließlich um die Zahnärztin in ihrer Rolle als Unternehmerin geht. Das heißt, wir bringen Unternehmen, die Produkte, Services und Dienstleistungen, die zum wirtschaftlichen Erfolg einer Zahnarztpraxis beitragen können, mit der Zielgruppe Zahnärztinnen zusammen.

Gerade sind wir, nach dreijähriger Corona-bedingter Abstinenz, wieder dabei, für unsere Zahnärztinnen regionale Gastgeber, in unserem Fall Dentallabore zu finden. Wer also Lust auf einen weiteren Vermarktungskanal hat, digital und/oder persönlich, und regional exklusiv innerhalb der Zahnärztinnen einen höheren Sichtbarkeits- und Bekanntheitsgrad haben möchte, der kann sich gerne bei uns melden.

QM: Wenn Sie einen Blick in die Claudia-Huhn-Glaskugel erlauben, welche große Neuerungen stehen bei Ihnen an?

CLAUDIA HUHN: Puuuh, schwierige Frage. Alles, was ich sehe, sehe ich schon länger. Und manchmal denke ich mir, dass es schon einen richtig langen Bart hat.

Beschränken wir uns auf das Thema Vertrieb, dann bin ich der festen Überzeugung, dass die Digitalisierung in der Zahn-technik das Endprodukt „gleicher“ werden lässt und dass damit der persönlichen Komponente in Zukunft eine noch größere Rolle zukommen wird.

Das heißt, es gilt für alle nicht nur CAD/CAM zu beherrschen, sondern auch Kommunikation mit Kunden und Zielkunden zu beherrschen, denn das wird in Zukunft der Kleber für funktionierende, belastbare Beziehungen sein.

QM: Sehr geehrte Frau Huhn, vielen Dank für Ihre Antworten und das kurzweilige Interview.

Claudia Huhn - Beratung • Coaching • Training
Hohe Str. 28b | D-57234 Wilnsdorf
Tel.: +49 2739 891080
info@claudiahuhn.de

invis is der nächste Schritt für Ihre Praxis



Treten Sie ein in eine neue Ära der Zahnmedizin.

Das speziell für Zahnärzte entwickelte **Invisalign Go™ System** soll es Ihnen ermöglichen, Ihren Patienten umfassendere Behandlungspläne mit **minimalinvasiven Eingriffen** anzubieten.

Aus diesem Grund lohnt es sich mehr als je zuvor zu überdenken, wie Ihre Patienten vom **Invisalign™ System in Ihrer Praxis profitieren könnten.**

Erfahren Sie mehr unter

www.invisalign.de/provider

SCAN MICH!



invisalign go™

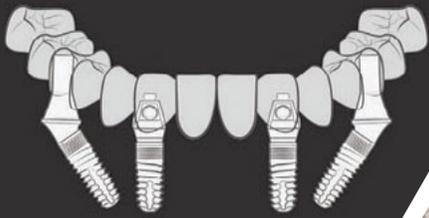
align™

Align Technology Switzerland GmbH, Saurstoffli 22, 6343 Rotkreuz, Schweiz

© 2023 ALIGN TECHNOLOGY, INC. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. ALIGN, INVISALIGN, das INVISALIGN Logo und ITERO sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder seiner Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen, die in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen sein können.

SKY

fast & fixed



aPDT
Desinfektion

LLLT
Biomodulation

TEAMWORK

SCHNELL. EINGESPIELT. EFFIZIENT.

Gemeinsam stark:
Für vorhersehbare und
überzeugende Ergebnisse
bei Full-Arch-Versorgungen!

HELBO - essentiell in der Implantologie.



Für mehr Informationen
QR Code scannen!

Seit über 25 Jahren
bewährte Effizienz ohne
Nebenwirkungen.

HELBO

PHOTODYNAMISCHE THERAPIE

Irrtum und Änderungen vorbehalten

DENTAL INNOVATIONS
SINCE 1974

bredent
group

SCHNELLERE UND VORHERSAGBARERE REGENERATIVE LÖSUNGEN

Im Gespräch mit Dr. rer. nat. Thomas Braun und Dr.-Ing. Dr. rer. medic. Jörg Neunzehn



Dr. rer. nat. Thomas Braun, Geschäftsführer der Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft



Dr.-Ing. Dr. rer. medic. Jörg Neunzehn, Clinical Science & Education Manager bei Geistlich Biomaterials

Nicht nur das Internationale Osteology Symposium in Barcelona ist als Glanzlicht im Kalender der Geistlich Biomaterials zu sehen. Der Schweizer Hersteller engagiert sich mit zwei neuen Launches nun auch beim innovativen Einsatz von Hyaluronsäure im regenerativen Bereich. Was steckt hinter Regenfast und Pocket-X Gel?

QM: Mit den beiden neuen Produkten im Portfolio verlassen Sie Ihren chirurgisch geprägten Bereich?

THOMAS BRAUN: Ja und nein. Das eine Produkt erweitert unsere Behandlungsmöglichkeiten in der regenerativen Therapie und ist für den chirurgischen Einsatz gedacht. Das zweite ist für den Einsatz in der antiinfektiösen Therapie konzipiert und findet daher auch Anwendung in der nicht-chirurgischen Parodontal-Therapie.

QM: Zwei Mal Hyaluronsäure, aber ganz eigene Einsatzgebiete?

JÖRG NEUNZEHN: Unser ‚Hyaluronsäure Plus‘-Konzept verfolgt den Ansatz, Hyaluronsäure mit anderen Komponenten zu ergänzen. Mit Pocket-X Gel und Regenfast stehen Produkte zur Verfügung, in denen die positiven Eigenschaften der Hyaluronsäure durch weitere Inhaltsstoffe unterschiedlichen Indikationen angepasst werden. Das Plus ist hier der ausschlaggebende Faktor.

QM: Welche Vorteile haben Pocket-X Gel und Regenfast gegenüber anderen Produkten?

JÖRG NEUNZEHN: In Pocket-X Gel wurden erstmalig Hyaluronsäure, Poloxamer 407 und Octenidin in einem Produkt kombiniert. Poloxamer 407 hat thermogelierende Eigenschaften. Das Gel wird dünnflüssig appliziert und geliert bei Körpertemperatur. So wird sichergestellt, dass die Tasche ‚bis in den letzten Winkel‘ mit dem Gel gefüllt wird und dieses dort dann auch verbleibt. Kein Ausspülen mehr durch Sulkusflüssigkeit, kein unangenehmes Fremdkörpergefühl nach der Applikation. Das Gel bildet eine physikalische Barriere gegen Bakterien, fördert die Weichgewebsheilung und stabilisiert die dritte Komponente, das Octenidin.

Octenidin ist antiseptisch, antibakteriell und verhindert die Kontamination des Gels sowie die bakterielle Rekolonisierung des Parodontalspalts. Da es direkt aus einer Spritze applizierbar ist, braucht es kein Anmischen. Regenfast besteht aus Hyaluronsäure, Polynukleotiden und Mannitol. Polynukleotide sind natürliche Makropolymere von Desoxyribonukleotiden, DNA-Fragmente. Sie bilden ein viskoelastisches Gel und fördern regenerative Prozesse in Haut, Bindegewebe und Knochen. Sie haben positive Einflüsse auf die Homöostase und physiologische Heilungsprozesse. Zusammen mit Hyaluronsäure ist das eine starke Kombination für viele orale Indikationen. Durch die Verwendung von Mannitol, das die Depolymerisation der Hyaluronsäure verlangsamt und deren Wirkung verlängert, kann auf eine Vernetzung verzichtet werden, die negative Einflüsse auf die Wirkung der Hyaluronsäure haben kann.

Erfahrungen aus unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen zeigen uns, dass uns mit Regenfast viele orale Indikationen offenstehen, bei denen die Förderung von Heilungs- und Regenerationsprozessen wichtig ist.

Unser „Hyaluronsäure Plus“-Konzept verfolgt den Ansatz, Hyaluronsäure mit anderen Komponenten zu ergänzen

QM: Wie wollen Sie die zum Teil neuen Zielgruppen erreichen, die vielleicht mit Geistlich bisher noch nicht so vertraut waren?

THOMAS BRAUN: Geistlich bietet erstmalig ein Produktsortiment an, das die gesamte Behandlungstrecke in der Parodontitisbehandlung unterstützt – von der antiinfektiösen Therapie über die regenerative Behandlung von Parodontaldefekten bis hin zur Verbesserung von Weichgewebsdefiziten. Damit sprechen wir ganz bewusst auch Zielgruppen an, die bisher noch nicht mit Geistlich gearbeitet haben, und schließen so die regenerative Kette.

QM: Geistlich ist bekannt für eine solide wissenschaftliche und klinische Prüfung sowie Langzeitbeobachtung innovativer Konzepte – wie sieht es damit bei diesen beiden Produkten aus?

JÖRG NEUNZEHN: Wir haben mit Prudentix und Mastelli verantwortungsvolle Partner gefunden, die wie wir qualitätsorientiert sind. Pocket-X Gel und Regenfast sind zugelassene Medizinprodukte, trotzdem haben wir ausgiebige Testphasen durchlaufen. National und international haben wir mit vielen Experten aus Klinik und Praxis gesprochen und die Produkte getestet. Wir haben viel positives Feedback bezüglich der Behandlungsergebnisse erhalten, vom niedergelassenen Zahnarzt bis hin zu internationalen Key-Opinion-Leadern. Unsere grundsätzliche Strategie, auf unsere Kernkompetenz fokussiert zu bleiben, zahlt sich aus: Wirklich sinnvolle Innovationen identifizieren wir schnell und sicher.

QM: Herr Dr. Braun und Herr Dr. Neunzehn, Herzlichen Dank für das Gespräch.

Das Interview wurde von Marianne Steinbeck geführt und stammt aus der pip 3/23. Seit 2023 ist die pip Teil des Quintessenz Verlags-GmbH Produktportfolios.

Weitere Infos unter www.geistlich.de

Geistlich
Blomaterials

Geistlich Biomaterials
Vertriebsgesellschaft mbH
Schöckstraße 4 | 76534 Baden-Baden
Tel.: +49 7223 9624-0 | Fax: +49 7223 9624-10
info@geistlich.de

INFOS ZU POCKET-X GEL UND REGENFAST

In Pocket-X Gel wurden erstmalig die drei Substanzen Hyaluronsäure, Poloxamer 407 und Octenidin in einem Produkt kombiniert, um die Wundheilung der Gingiva zu unterstützen und die bakterielle Wiederbesiedlung der parodontalen Tasche zu verhindern.*

Das Material wurde speziell zur Zusatzbehandlung nach subgingivaler Instrumentierung, zur Verbesserung der Gingivaheilung und zur Hemmung der bakteriellen Wiederbesiedlung in der Parodontaltasche entwickelt. Es eignet sich sowohl für die Anwendung bei der initialen adjuvanten, sowie der unterstützenden Parodontaltherapie.*

Regenfast ist ein steriles viskoelastisches Gel und das erste Produkt in der Zahnmedizin, das PN und HA kombiniert.* PN sind Substanzen natürlichen Ursprungs, die im Körper allgegenwärtig und hier hochgradig gereinigt und resorbierbar sind.* PN sind für ihre einzigartige Fähigkeit bekannt, eine hydratisierte, trophische und schützende Mikroumgebung zu schaffen, die die Zellentwicklung und -vitalität zu Reparaturzwecken fördert.* HA ist einer der wesentlichen Bestandteile der extrazellulären Matrix und verleiht dem Gewebe mechanische und elastische Eigenschaften.*

Regenfast fördert die Mikroumgebung und steigert die Zellvitalität, um eine effizientere Reparatur zu unterstützen.*

* Literatur ist bei Geistlich erhältlich





„HEUTE – FAST 50 JAHRE SPÄTER – GIBT ES DIE BREDENT GROUP“

Ein Blick hinter die Kulissen – Peter Brehm, Gründer und Inhaber der bredent group, liefert Hintergründe, die die Branche prägten



Seit 1974 vertritt das Unternehmen bredent im Dentalmarkt einen klaren Standpunkt: Die bredent Produkte dienen dazu, dem Zahntechniker Zeit zu sparen, damit dieser hocheffizient ästhetischen- und parodontal-hygienischen Zahnersatz erstellen kann. Heute gibt es die bredent group. Dazu gehören neben der auf die Zahntechnik spezialisierte Firma bredent, die Dental Concept Systems (DCS) und bredent medical. Diese Gruppe ist für die Kunden attraktiv, weil sie abgestimmte und durchdachte Komplettlösungen bietet.

Nachfolgend ist die Geschichte von Peter Brehm, dem Gründer von bredent, abgedruckt, so, wie er sie im Rahmen der IDS bei einer Abendveranstaltung dem Publikum erzählte.

„Nach meiner Zahntechnikerlehre leitete ich ein zahntechnisches Labor und begann ein Studium der Betriebswirtschaft sowie eine Ausbildung zum REFA-Techniker. Diese unterschiedlichen Perspektiven auf zahntechnische Leistungen führte konsequent dazu, dass bredent immer dafür eintrat, Produkte und Arbeitsprozesse zu optimieren. Das Handwerk der Zahntechnik wurde wirtschaftlicher, prozesssicherer und effizienter gestaltet.“

Heute – fast 50 Jahre später – gibt es die bredent group. Dazu gehören neben der auf die Zahntechnik spezialisierte Firma bredent, die Dental Concept Systems (DCS) und bredent medical. Diese Gruppe ist für die Kunden attraktiv, weil sie abgestimmte und durchdachte Komplettlösungen bietet.

Auf der IDS 2023 präsentierte die bredent group die gebündelte Kompetenz im digitalen Prozess.

Ganz neu in diesem Jahr: Unsere virtuelle Hausmesse, die von den Programmierern der Virtual Reality-Umgebung auf dem Münsterplatz in Ulm verortet wurde – also nicht weit entfernt von unserem Hauptsitz. Zum Münsterplatz und zum Münster selbst habe ich eine ganz besondere Beziehung. Ich wurde dort unter anderem getauft und konfirmiert. Unsere virtuelle Hausmesse haben wir Anfang März eröffnet, sie ist rund um die Uhr geöffnet, permanent werden Neuigkeiten der bredent group vorgestellt und unser Vertriebsteam wird Gäste und Kunden in diese Halle einladen, um ihnen die bredent group vorzustellen.

Nun aber zurück – fast 50 Jahre zurück. Wie alles begann. Dank meiner verschiedenen beruflichen Perspektiven habe ich mir sehr viele Gedanken gemacht, wie ich die Arbeit der Zahntechniker erleichtern könnte. So kam ich auf die Idee, vorgefertigte Wachskaufflächen zu produzieren, um dem Zahntechniker einfach Zeit zu sparen. Diese habe ich mit meiner Frau in einer 2-Zimmer-Wohnung realisiert, in der wir auch gelebt haben. Nun hatte ich diese Wachsteile produziert und musste diese dem zahntechnischen Labor, dem Zahntechniker anbieten und verkaufen. Und da begann für mich eine sehr schwierige Zeit. Denn das Verkaufen hatte ich nirgendwo vorher lernen können. Die Zahntechniker haben aber schnell gemerkt, dass sie damit ihre Brücken schneller und kostengünstiger herstellen konnten. Und es kamen Nachbestellungen. Meine Frau konnte Rechnungen schreiben und die Pakete versenden. Zu dieser Zeit kam die Technik der Keramikverblendung, die VMK-Gerüsttechnik (Verblendmetallkeramik), ganz frisch auf den Markt. Also habe ich Wachsgerüstgerüste hergestellt, um diese VMK-Gerüste wiederum schneller und wirtschaftlicher herstellen zu können. Damals hatte man fast alle prothetischen Arbeiten, Kronen und Brücken, aus Gold gefertigt. Professor Wirtz aus Basel konnte damals jedoch beweisen, dass goldhaltige Legierungen lange nicht



Die Köpfe der bredent group bei der IDS-Pressveranstaltung (v. li.): Hartmut Reins (GF DCS), Olaf Glück (GF bredent group), Peter Brehm (Gründer und Inhaber der bredent group), Niels Brehm (GF bredent group), Gerald Micko (GF bredent group)

so biokompatibel sind wie Chrom-Cobalt-Legierungen. Außerdem gab es damals für den herausnehmbaren Zahnersatz Geschiebeteile aus Gold oder angussfähige Goldlegierungen. Diese Geschiebe haben zwischen 60 und 150 DM gekostet. Mein Grundgedanke war, Geschiebeteile aus ausbrennbarem Kunststoff herzustellen, die der Zahntechniker an seine Wachsmodellation anbringen konnte, um sie dann aus kostengünstigen Legierungen auf der Basis von Chrom-Cobalt zu gießen.

Diese Geschiebe hatte ich in vielen Ländern verkauft und es ist uns gelungen, in einigen Ländern Marktführer zu werden. Das heißt, mein Hauptthema Mundgesundheit hatte sich mit diesen Anregungen von Professor Wirtz gefestigt. Zudem hatte bredent damals das Kunststoffspritzsystem Polyapress entwickelt. Denn mit diesem System war es erstmals möglich, Monomer-freien Kunststoffzahnersatz herzustellen.

1995 kam der erste bredent-Katalog mit rund 200 Seiten in 13 verschiedenen Sprachen heraus. Dieser Katalog war für viele Techniker und Auszubildende in vielen Ländern das Nachschlagewerk für die gesamte Zahntechnik.

2004 hatten wir die Chance, das SKY Implant System bei bredent mit aufzunehmen. Im März 2005, auf der Welt-

dentalmesse, der IDS, haben wir „SKY“ dem Publikum erstmals weltweit in einem gläsernen Operationsbereich live vorgestellt – in Live-OPs. Drei Tage vor dieser Welt dentalmesse hatten wir die Zulassung bekommen für das weltweit zweite Zirkonoxidimplantatsystem, welches wir in diesem gläsernen OP den Zuschauern live demonstriert haben. Es war großartig, Herrn Gerald Micko als kaufmännischen Leiter von bredent gewinnen zu können. Mit seiner Hilfe konnten wir den kaufmännischen und organisatorischen Bereich ausbauen. Eine weitere Idee war, vorgefertigte Verblendschalen herzustellen. Also suchte ich einen Zahnhersteller, woraufhin ich Olaf Glück kennengelernt habe. 2006 haben wir mit Herrn Glück die XPlus3 gegründet, um Verblendschalen zu produzieren, Composite und bis heute den besten Haftvermittler, den es auf dem Markt gibt.

2016 wurden Herr Glück und Herr Micko als geschäftsführende Gesellschafter in die bredent group eingegliedert. Das war Start für mehr Wachstum und für mehr Umsatz. Vor vier Jahren haben wir Dental Concept Systems integriert und mit ihrem Geschäftsführer Hartmut Reins eine wertvolle Verstärkung für die bredent group gewonnen.

Heute sind wir 630 Kolleginnen und Kollegen. Wir haben etwa 25 weitere Firmen und Niederlassungen weltweit. Allein in Senden kommen wir auf eine Betriebs- und Produktionsfläche von über 13.000 m². Das Zahntechnikerhandwerk mit der Hightech-Maschinenbauindustrie von DCS zu kombinieren und die Möglichkeit, unseren Kunden eine moderne Prophylaxe für ein hochmodernes Implantatsystem anbieten zu können, war uns somit gelungen. So optimieren wir gemeinsam die Mundgesundheit und die damit verbundene Lebensqualität der Menschen.

Meine Nachfolge ist durch meinen Sohn Nils Brehm, durch Gerald Micko und Olaf Glück geregelt, und somit freue ich mich sehr, dass die Ziele der heutigen Geschäftsführer der bredent group progressiv und richtungsweisend sind – für die gesamte Belegschaft. Herzlichen Dank an das ganze Team, das unsere Umsatzziele fixiert hat und nun realisieren wird. Zukunftsorientiert blicken wir auf unser 50-jähriges Jubiläum im kommenden Jahr.

Weitere Infos unter www.bredent-group.com/de/

bredent group GmbH & Co. KG
 Weißenhorner Straße 2 | 89250 Senden
 Tel.: +49 7309 872-0
 Fax: +49 7309 872-24
info@bredent.com



exocad

NAVIGIERTE
IMPLANTOLOGIE
INDIVIDUELL WIE SIE



**NEUES
RELEASE
VERFÜGBAR**

exoplan 3.1 Rijeka

exoplan 3.1 Rijeka, die Software Ihrer Wahl für prothetikbasierte Implantatplanung, bringt Klarheit und Sicherheit in die navigierte Implantologie. Genießen Sie optimierte Planungsfunktionen, die einfache Zusammenarbeit zwischen Labor und Praxis während der Behandlung und wählen Sie aus umfangreichen Implantatbibliotheken für vorhersehbare Ergebnisse.

Imagine the **CAD**ABILITIES



EAO UND DGI ORGANISIEREN IN BERLIN DEN WELTWEIT GRÖSSTEN KONGRESS FÜR IMPLANTOLOGIE DES JAHRES 2023

Die European Association for Osseointegration (EAO) und die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) haben etwas nachzuholen: Im Jahr 2020 musste die geplante gemeinsame Jahrestagung aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Nun nehmen die Gesellschaften einen neuen Anlauf: der Kongress findet vom 28. bis 30. September 2023 unter dem Motto „Berlin reloaded“ in der Bundeshauptstadt statt. Es werden bis zu 5.000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland in Berlin erwartet.

WELTWEIT GRÖSSTE IMPLANTOLOGISCHE BÜHNE DES JAHRES

Die weltweit größte implantologische Bühne des Jahres 2023 steht vom 28. bis 30. September in Berlin. Und auf dieser findet die Gemeinschaftstagung der European Association for Osseointegration (EAO) und der DGI statt. Das Motto lautet „Berlin reloaded“. Die Tagung ist darüber hinaus der wichtigste Termin in diesem Jahr für die DGI-Familie, denn es ist auch der 37. Kongress der Gesellschaft.

Darum erwarten EAO und DGI zu ihrer Tagung bis zu 5.000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland. „Diese Möglichkeit, sich mit so vielen Kolleginnen und Kollegen aus rund 80 Ländern über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und die erfolgreichsten Behandlungsstrategien auszutauschen, wird es in Deutschland in den nächsten Jahren sicherlich nicht so schnell wieder geben“, sagt DGI-Präsident Prof. Dr. Florian Beuer (Abb. 1), der zusammen mit EAO-Präsident und DGI-Präsident a.D., Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake (Abb. 2) die Präsidentschaft der Tagung übernommen hat.

ZWEI PROGRAMM-STRÄNGE

Die wissenschaftlichen Komitees der Gesellschaften haben zwei Programmstränge mit hochkarätigen nationalen und internationalen Referenten in deutscher und englischer Sprache zusammengestellt. Das DGI-Programm wurde darüber hinaus in Abstimmung mit der österreichischen Schwestergesellschaft (ÖGI) entwickelt.

THEMENSPEKTRUM DER TAGUNG IST WEIT GEFASST

Einige Themen finden sich natürlich im Programm beider Gesellschaften. Dies erlaubt Blicke über den nationalen Tellerrand und sorgt sicher für spannende Diskussionen: Wie lassen sich vorhersagbare und stabile ästhetische Ergebnisse im Frontzahnbereich erzielen? Worauf kommt es an, damit Versorgungen im Seitenzahnbereich langfristig stabil bleiben? Antworten haben die Fachleute zu vielen Aspekten, von Alveolar Ridge Preservation über die Themen Sofortimplantation und Sinuslift bis zu Konzepten für die Weichgewebeaugmentation. Neue Erkenntnisse über die Periimplantitis, etwa über immunologische Prozesse und den Einfluss des Mikrobioms, stehen sowohl bei der EAO als auch bei der DGI auf der Agenda. Im deutschen Programmteil werden vor allem auch erste Erfahrungen mit der S3-Leitlinie in der Praxis präsentiert.

THEMA: ÄLTERE PATIENTEN

Ebenfalls widmen beide Gesellschaften den besonderen Aspekten bei älteren Patienten jeweils eine Session. Bei der DGI gibt es beispielsweise ein Update zum Thema Miniimplantate, und es werden Risiken und Chancen der Sedierung in der Implantologie beleuchtet. Ein weiteres Thema sind Erfahrungen mit der personalisierten Implantologie in der Praxis.



Abb. 1 DGI-Präsident Prof. Dr. Florian Beuer ist sich sicher, dass der 37. DGI-Kongress in Berlin DER Ort sein wird, an dem man sich über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und die erfolgreichsten Behandlungsstrategien austauschen kann.



Abb. 2 EAO-Präsident und DGI-Präsident a.D. Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake hat zusammen mit Prof. Beuer die Präsidentschaft der Gemeinschaftstagung übernommen.

BEGLEITENDE INDUSTRIEAUSSTELLUNG

In einer großen Industrierausstellung informieren Unternehmen über ihre Produkte. Hinzu kommen mehrere Workshops der Sponsoren.

ATTRAKTIVE GEBÜHREN

Bis zum 15. Juni gelten attraktive Frühbuecherkonditionen. Besonders wichtig ist es den beiden Gesellschaften, dass junge Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Studierende, die sich bis zu diesem Termin anmelden, zu besonders günstigen Gebühren (180 bzw. 99 Euro) teilnehmen können.

CALL FOR ABSTRACTS

Die DGI lädt dazu ein, neue Erkenntnisse auf der Tagung als Poster zu präsentieren und dafür ein Abstract einzureichen. Abstracts in deutscher Sprache können bis zum 15. Juni 2023 eingereicht werden.

Angenommene Poster werden als ePoster präsentiert. Eine Begehung durch die Posterpreiskommission und Präsentationen am Poster finden nicht statt. Die ePoster können von allen Teilnehmenden während der Tagung angesehen werden.

Alle eingereichten Abstracts werden von der DGI-Posterkommission begutachtet. Angenommene Poster können darüber hinaus im International Poster Journal of Dentistry and Oral Medicine publiziert werden.

Die DGI übernimmt für den Erstautor/die Erstautorin einer angenommenen Poster-Präsentation die Kongress-Gebühr in Höhe des Frühbuechertarifs (max. 180 €). Diese wird nach der Annahme der Präsentation erstattet. Spätestens bis zur Deadline des Call for Abstracts muss eine Registrierung für die Vor-Ort-Teilnahme des Erstautors vorliegen. Darum empfiehlt die DGI eine Anmeldung zum Frühbuechertarif. Diese ist bis zum 15. Juni 2023 möglich.

Der Erstautor des besten Posters in deutscher Sprache wird mit einem Tagungspreis ausgezeichnet, der mit 1.500 Euro dotiert ist.

Weitere Infos unter www.dgi-kongress.de

DGI
Deutsche Gesellschaft für Implantologie GmbH
Karlstraße 60 | 80333 München
Tel.: +49 89 55 05 209-0
info@dgi-kongress.de

BERLIN 2023
RELOADED 30th EAO annual scientific meeting
37. DGI-KONGRESS

28. - 30. SEPTEMBER 2023 · BERLIN



INTELLIGENTE MATERIALIEN FÜR DIE ALIGNER-THERAPIE:

NACHHALTIGER, KOSTENGÜNSTIGER, SCHONENDER

Mit Alignern aus Formgedächtnispolymeren kann die Anzahl kieferorthopädischer Zahnschienen im Verlauf einer Therapie reduziert werden.

Klinisch wirksam, maßgefertigt, unauffällig und komfortabel – die Anforderungen an Aligner für die Therapie von Zahnfehlstellungen sind hoch. So auch an das Material der Korrekturschienen. Ein Team des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung IAP im Potsdam Science Park entwickelte nun zusammen mit dem Universitätsklinikum Düsseldorf ein hochfunktionales Material, das ganz neue Behandlungskonzepte ermöglicht und Kosten reduziert. Dabei setzten die Wissenschaftler auf Polymere mit Formgedächtniseigenschaften.

Das neuartige Material verbindet effektive Zahnbewegungen mit effizienterer Ressourcennutzung. „Aligner aus Formgedächtnispolymeren ermöglichen es, die Kraftwirkung auf die Zähne zu kontrollieren und damit die Therapie patientengerechter zu gestalten“, erläutert Dr. Thorsten Pretsch, Leiter des Forschungsbereichs Synthese und Polymertechnik am Fraunhofer IAP, das Konzept. So erlaubt es das Material des Fraunhofer-Instituts, mit einem daraus gefertigten Aligner gleich mehrere Schritte der Zahnkorrektur zu verwirklichen. Die Vorteile: Die Anzahl kieferorthopädischer Aligner im Verlauf einer Therapie werden reduziert, übermäßiger Materialabfall vermieden und die Behandlungskosten gesenkt.

MEMORY-EFFEKT FÜR DIE ZAHNKORREKTUR

Formgedächtnispolymere zählen zu den intelligenten Materialien. Aus diesen Kunststoffen lassen sich Objekte fertigen, die ihre Form in einer vorher genau festgelegten Art und Weise ändern. Ein äußerer Reiz wie beispielsweise Wärme löst den Formgedächtniseffekt aus. Die Schiene verändert langsam ihre Form und eröffnet so die Möglichkeit, fehlgestellte Zähne in die erwünschte Position zu bewegen.

ZWEIFACH WIRKSAMES ALIGNER-MATERIAL

Der Leiter des Projekts am Fraunhofer IAP, M.Sc. Dennis Schönfeld, synthetisierte für die Anwendung in der Aligner-Therapie ein thermoplastisches Polyurethan (TPU), welches sowohl auf Wärme als auch auf körperwarmes Wasser reagiert. Abhängig davon, wie hoch die Temperatur ist oder wie viel Wasser das Material aufnimmt, kann die Formänderung des Aligners in beliebig viele Einzelschritte zerlegt werden. Die Ergebnisse einer Testreihe mit Modellzahnkränzen be-

legen die Funktionalität des neu entwickelten TPU: Bei der thermischen Behandlung realisierte das Team die Bewegung eines Schneidezahns um maximal 3,5 mm. Zudem gelang es, in körperwarmem Wasser die Form der Schiene in einem vorgegebenen Zeitraum graduell zu verändern. Künftig ließen sich innerhalb der Mundhöhle mithilfe des Speichels der Formgedächtniseffekt hervorrufen und mehrere Korrekturschritte mit einer Schiene verwirklichen. Die geschickte Wahl der Materialstärke sowie das schrittweise Erwärmen des Aligners erlauben darüber hinaus, die Krafteinwirkung auf die Zähne zu kontrollieren. „Für kieferorthopädische Anwendungen bergen gerade diese Besonderheiten eine Reihe einzigartiger Vorteile in der Aligner-Therapie – von kleineren Formanpassungen durch kontrollierte Erwärmung bis zur Verringerung der Zahl der Behandlungsschritte“, unterstreicht Pretsch.

ALIGNER-THERAPIE NACHHALTIG GESTALTEN

Derzeit bestehen Aligner aus Materialien, die unnatürlich starke Druckkräfte hervorrufen. Es sind daher viele kleine Behandlungsschritte erforderlich, um eine Zahnfehlstellung zu korrigieren, ohne das anliegende Gewebe zu schädigen. Für jede einzelne Therapiestufe wird eine herausnehmbare, transparente Schiene gefertigt. Studien empfehlen, die Zahnbewegung auf maximal 0,2 Millimeter pro Aligner zu begrenzen. Die individuell hergestellten Schienen verursachen hohe Behandlungskosten. Abhängig vom Grad der Fehlstellung sind durchschnittlich dreißig bis sechzig Aligner notwendig, um die Zähne über mehrere Monate hinweg in die gewünschte Position zu bewegen. Die Fähigkeit des nun neu entwickelten Polymers, seine Form in vorab festgelegten, kleinen und kontrollierten Schritten zu ändern, hat das Potenzial, die Anzahl der erforderlichen Etappen bei einer kieferorthopädischen Behandlung im Vergleich zu Therapien mit herkömmlichen Aligner-Materialien zu verringern.

ZUKUNFTSTECHNOLOGIE FÜR DIE DENTALE THERAPIE

Bislang wurde das Aligner-Material, das die Forscherinnen und Forscher am Fraunhofer IAP entwickelt haben, an Modellzahnkränzen getestet. Zur Optimierung für die klinische Anwendung steht die weitere Materialentwicklung im Mittelpunkt. Als Grundlage führt die Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Düsseldorf detaillierte biomechanische

FÖRDERUNG

Das Projekt „Formgedächtnispolymere für die Kieferorthopädie“ 20400 BG der FGW Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e. V. wurde über die AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. im Rahmen des Programms zur Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Analysen durch. „Unsere Untersuchungen deuten darauf hin, dass das neu entwickelte Material eine deutlich höhere Effizienz aufweist, was für die kieferorthopädische Behandlung große Vorteile bedeutet“, berichtet Professor Drescher vom Universitätsklinikum Düsseldorf. Das Team ist zuversichtlich, die neuartige Technologie auch auf in vivo Anwendungen zu übertragen.

Weitere Infos unter www.iap.fraunhofer.de

1 Schönfeld D, Koss S, Vohl N, Friess F, Drescher D, Pretsch T. Dual Stimuli-Responsive Orthodontic Aligners: An In Vitro Study. *Materials* 2023, 16(8), 3094; <https://doi.org/10.3390/ma16083094>

© Abb.: Fraunhofer IAP



Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP
Geiselbergstraße 69 | 14476 Potsdam
Tel.: +49 331 568-1000
Fax: +49 331 568-3000
info@iap.fraunhofer.de

Technik ist einfach

... mit den Technik-Profis



plandent.de/tkd

Plandent

VOM KOMPLIKATIONSMANAGEMENT ZUR PERFORMANCE

Ästhetische Rehabilitation eines Frontzahntraumas



Nach einem Frontzahntrauma an den Zähnen 21, 22 in China war der Zahn 21 in der Notfallpraxis vor Ort extrudiert, beide Zähne mit Kunststoff repariert und in Deutschland mit einer provisorischen Krone versorgt worden. Die nach Abheilung entstandene unregelmäßige Rot-Weiß-Ästhetik störte das Empfinden der Patientin. Entscheidend für ein harmonisch verlaufendes

ästhetisches Bild ist die periimplantäre Weichgewebsarchitektur auf einer guten knöchernen Basis. Beides wurde durch das umsichtige chirurgische Vorgehen bei der Implantation, Freilegung sowie der Ausformung des Emergenzprofils beeinflusst.

Dr. Peter Randelzhofer, Autor dieses Artikels



Abb. 1 Zustand nach Versorgung mit provisorischer Krone auf Zahn 21.



Abb. 2 Die offensichtlich gesunde Gingiva hat sich dem Kronenverlauf des Provisoriums angepasst.

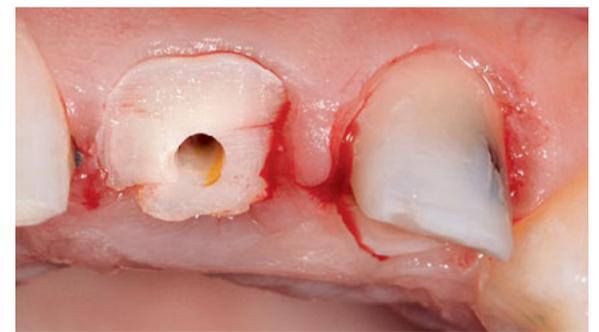


Abb. 3 Kronenrest 21 nach Versuch der Säuberung des erhaltungswürdigen Kronenanteils und Wurzelkanals.



Abb. 4 Trotz Extrusion subgingival gelegene Anteile bei Zahn 21 und vertikale Dimension des Kronenanteils.



Abb. 5 Retraktionsfäden an Zahn 22 und Zahnfilm nach Trauma aus China.



Abb. 6 Durch den Wurzelkanal wird der Zahn 21 vorsichtig schrittweise gelöst und extrahiert.



Abb. 7 Minimalinvasiv aus der Alveole extrahierte Zahnwurzel ohne Kompromittierung des Weichgewebes.



Abb. 8 Säuberung der Alveole und anschließende Messung der Alveolentiefe.



Abb. 9 Implantatbohrung, der Zahn 22 war inzwischen beschliffen und provisorisch zervikal mit Komposit gefüllt worden.



Abb. 10 Optimale Tiefe und an das knöcherne Implantatbett angepasste Positionierung der Implantatachse.

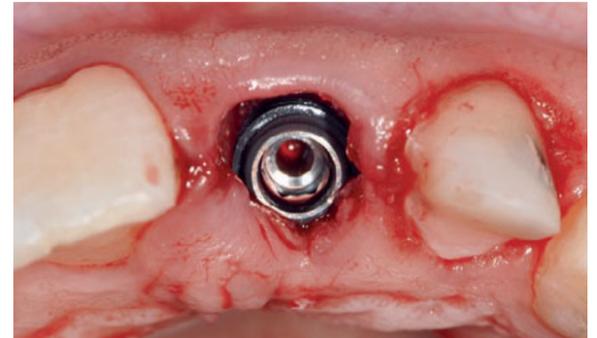


Abb. 11 Implantatinsertion eines MegaGen Anyridge-Implantats (MegaGen).



Abb. 12 Kontrolliertes Drehmoment und perfekte Primärstabilität.



Abb. 13 Mit der PA-Sonde wird die verbleibende Weichgewebshöhe vermessen.

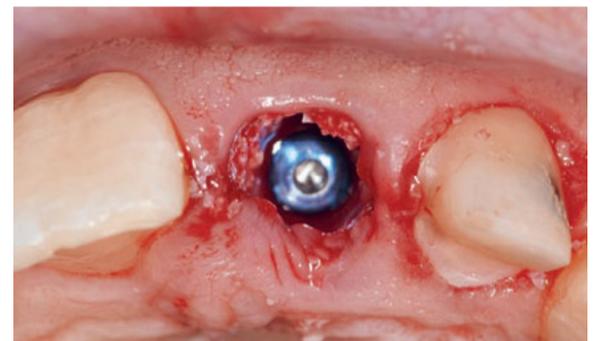


Abb. 14 Die Verschlusschraube erleichtert das Einbringen von autologem Knochen, The Graft (Regedent) und PRF.



Abb. 15 Einbringen des Gingivaformers nach Augmentation und Fixation des OP-Situs mittels Naht.



Abb. 16 Die bukkale Höhe der Weichgewebshöhe ist ästhetisch entscheidend für einen harmonischen girlandenförmigen Gingivaverlauf.

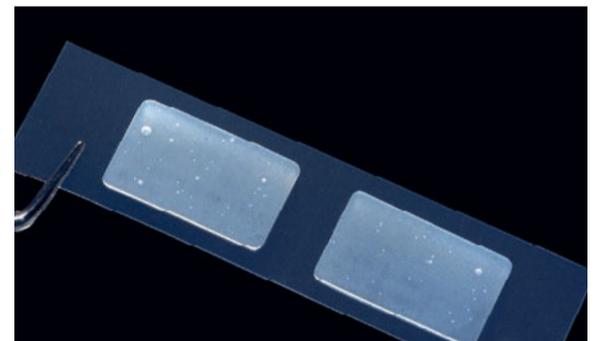


Abb. 17 Zusätzlich wurde zur Gewebeerholung ein Gewebepflaster (Ora-Aid, Rundas) auf dem OP-Situs fixiert.

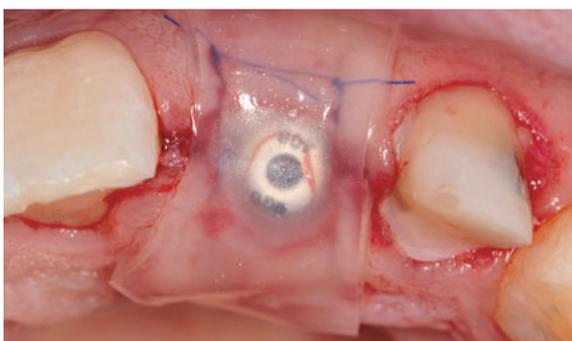


Abb. 18 Abschluss des Eingriffs und Einheilung für drei Monate.



Abb. 19 Zustand kurz vor Nahtentfernung: Gesundes, verdicktes Weichgewebe.



Abb. 20 Ausformen des Gingivaverlaufs mittels eines Langzeitprovisoriums für sechs Monate.



Abb. 21 Bereits direkt nach Einsetzen einer neuen Restauration am Zahn 22 fällt der Patientin das Lächeln deutlich leichter.



Abb. 22 Zustand nach Einsetzen der endgültigen Restauration.

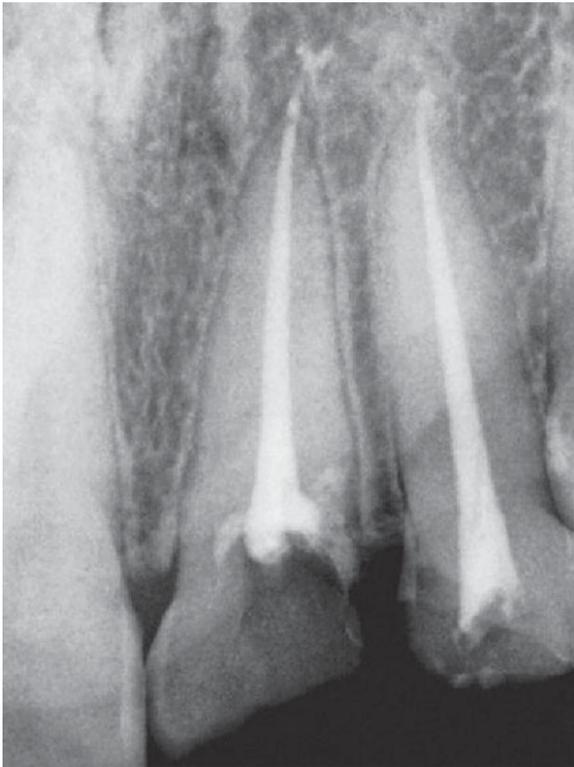


Abb. 23 Röntgenkontrolle vor und nach Implantation: Perfekte Osseointegration.

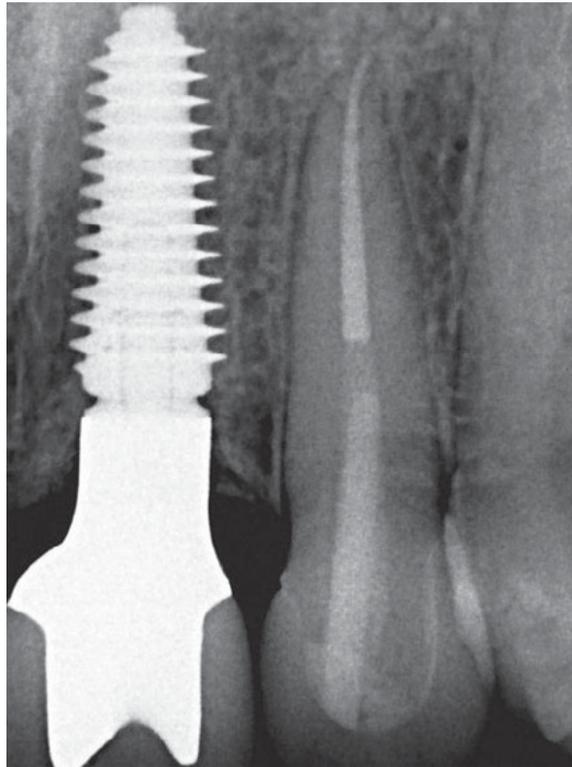


Abb. 24 In der Gegenüberstellung mit dem natürlichen Zahn 11 ist kein Hinweis auf ein Frontzahntrauma mehr zu erkennen.



Abb. 25 Das abschließende Ergebnis hält bis zu den Inzisalkanten der kritischen Würdigung der Patientin ...



Abb. 26 ... von allen drei Ansichtsmöglichkeiten stand ...



Abb. 27 ... und gleichzeitig wird das Ergebnis einer letzten Okklusionsprüfung unterzogen (Medio- und Laterotrusion).



Abb. 28 Die zufriedene, über die Maßen lächelnde Patientin zeugt von einer großen Anerkennung für das Ergebnis der neuen Restaurationen.



Abb. 29 Vergleich der Ausgangssituation (Handyfoto der Patientin) mit der Abschlussituation (Zahntechnik: Arnold Georg, Superior Dentluxe, superior-dentluxe.com/de).



Abb. 30 Optimale Gewebekonditionierung ohne Verlust des bukkalen Volumens gestützt durch die Restauration.



Abb. 31 Zufriedenen Patientinnen empfehlen weiter!



Der Beitrag stammt aus der pip 3/22. Seit Anfang 2023 ist dieses Magazin für praktische Implantologie und Implantatprothetik Teil des Quintessenz Verlags-GmbH Produktportfolios. Nähere Informationen sind auf www.frag-pip.de erhältlich.

Dr. Peter Randelzhofer
dr.randelzhofer@icc-m.de
www.icc-m.de

Geistlich

Für die schnelle Geweberegeneration

Für die antiinfektiöse & unterstützende Parodontaltherapie



Das Geistlich Hyaluronsäure Plus-Konzept



Vertrieb Deutschland:
Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH
76534 Baden-Baden | Schöckstraße 4
Tel. 07223 9624-0 | Fax 07223 9624-10
info@geistlich.de | www.geistlich.de

Hersteller:
Pocket-X® Gel: Tree of Life Pharma Ltd., Israel
Regenfast®: Mastelli S.r.l., Italien

leading regeneration

GRÜNE PRODUKTE

FD GREEN DESINFEKTIONSTÜCHER

Fünffmal mehr Ergiebigkeit ohne Plastik



Abb. Dürrental sorgt mit seinen FD 350 green Desinfektionstüchern für nachhaltige Praxishygiene. Zudem gewähren die Desinfektionstücher ein breites Wirkungsspektrum und zeigten eine sehr hohe Ergiebigkeit.

Mit FD 350 green erweitert Dürrental sein Produktportfolio für Flächendesinfektion. Die Desinfektionstücher vereinen Nachhaltigkeit (sie basieren auf Naturfasern aus zertifizierter Forstwirtschaft), bekanntes Wirkspektrum und ergänzen das Ganze um eine hohe Ergiebigkeit, denn sie sind fünfmal so ergiebig wie vergleichbare Tücher. Und auch bei der Herstellung der Tücher werden CO₂-Emissionen reduziert und der Produktionsprozess ist umweltschonend, da die Prozessenergie aus erneuerbaren Quellen bezogen wird.

FD 350 GREEN: FÜNFACHE ERGIEBIGKEIT

Neben der hohen Nachhaltigkeit können sich Anwender auch über ein großes Plus an Ergiebigkeit freuen. Das gebrauchsfertige Tuch FD 350 green überzeugte in Tests mit einer hohen Reichweite. Statt 0,54 m², wie ein Vergleichsprodukt, konnten mit einem FD 350 green Tuch 2,60 m² desinfiziert werden. Somit belegt Dürrental, dass Nachhaltigkeit keineswegs zu Einschränkungen im Gebrauch führt, sondern sogar hohe Effizienzvorteile möglich sind.

HOHE WIRKSAMKEIT UND EINFACHE ANWENDUNG

Neben diesen Vorteilen gewährt FD 350 green zuverlässig ein breites Wirkungsspektrum. Es wirkt bakterizid, tuberkulozid, fungizid, begrenzt viruzid (behüllte Viren inkl. HBV, HCV, HIV sowie Coronaviren), begrenzt viruzid Plus (inkl. Rotaviren, Adenoviren, Noroviren) sowie gegen Polyomaviren SV40. Die Tücher stehen in einem nachfüllbaren Tuchspender griffbereit und die Flächen trocknen nach Anwendung rasch und streifenfrei.



Dürrental SE
Höpfigheimer Str. 17 | 74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 705-0
www.duerrdental.com

ZAHNPUTZTABLETTEN

Denttabs – wasserfreies Zahnputzmittel ohne unnötige Zusatzstoffe



Abb. Denttabs bietet Interessierten Probierpackungen ihrer Zahnputztabletten. Für einen Euro (zzgl. Versandkosten) erhält man 10 Denttabs Zahnputztabletten Mint mit Fluorid für Erwachsene.

Axel Kaiser, Gründer und CEO der Berliner Firma Denttabs, denkt Zahngesundheit von Grund auf neu, weshalb er bereits in den 90er Jahren die Doktorarbeit von Dr. H. Eifler unterstützte. Ziel dieser Untersuchung war es, alle unnötigen Zusatzstoffe aus der Zahnpflege zu verbannen, da sie lediglich wasserbasierte Zahnputzmittel als solche in ihrer Konsistenz stabilisieren, keimfrei halten, etc. Entwickelt wurde zunächst ein Granulat und später, zusammen mit Experten, die Zahnputztablette. Mittlerweile werden die Denttabs Zahnputztabletten in über 40 Länder exportiert.

WAS MACHT DEN UNTERSCHIED?

Bereits nach dem ersten Zähneputzen mit Denttabs fühlen sich die Zahnoberflächen merklich glatter an. Hauptbestandteil der Zahnputztablette ist Zellulose. Sie poliert die Zähne sanft – in Kombination mit der von Denttabs angebotenen weichen Handzahnbürste – sogar bis tief in die Zahnzwischenräume. Dank der Wasserfreiheit kann auf den Einsatz von potenziell problematischen Konservierungsstoffen, Stabilisatoren, Keimhemmern etc. verzichtet werden. Ein sanftes Tensid reinigt ohne unnötiges Schäumen. So werden Schleimhäute geschont und insbesondere die Wirkung des enthaltenen Fluorids (NaF) begünstigt.*

WAS NOCH?

Denttabs Zahnputztabletten sind seit jeher nachhaltig. Wasserfrei, klein, leicht und in industriell kompostierbaren Tütchen verpackt, benötigen sie 80 % weniger Material als herkömmliche Zahnpasta. Eine Tüte mit 125 Tabletten entspricht dem Gebrauchswert zweier Tuben Zahnpasta (mit je 75 ml). Zudem bleiben keine Zahnpastareste, wie in Tuben üblich, übrig, wodurch keine Recyclingprobleme entstehen und keine Kontamination des Abwassers stattfindet.

* Studien sind bei Denttabs erhältlich

denttabs.

Denttabs innovative Zahnpflegegesellschaft mbH
Gerichtstraße 12-13 | 13347 Berlin
Tel.: +49 30 46608960
www.denttabs.de

PRAXISVERWALTUNG VEREINFACHEN

Dr. Qen automatisiert die Patientenkommunikation und reduziert den Verwaltungsaufwand



Abb. Dr. Qen ist eine patentierte Technologie für den smarten Service an der Rezeption. Patienten nutzen dafür einfach ihr eigenes Smartphone zum Scannen des QR-Codes und folgen dann der Interaktion.

Eine zukunftsweisende Automatisierung macht das Gesundheitswesen effizienter, kostengünstiger, trägt zu deutlich besseren Behandlungsergebnissen bei und entlastet die Umwelt nachhaltig. Dr. Qen ist ein modulares System, das den Informations- und Datenaustausch zwischen Praxen und Patienten auf ganzer Linie reformiert. Mit Dr. Qen ermöglichen es Praxen ihren Patienten, stärker in den eigenen Behandlungsprozess einbezogen zu werden. Zudem wird Raum für eine wertschätzende, vertrauensvolle und langanhaltende Patientenbindung gegeben.

IN DEUTSCHLAND ENTWICKELT UND PATENTIERT

Dr. Qen ist für alle Praxen, Fachrichtungen und Kliniken geeignet. Die in Deutschland entwickelte sowie patentierte Technologie nutzt für rechtssichere e-Signaturen Zertifikate von der Bundesdruckerei und gewährleistet somit höchste Datensicherheit. Die Automatisierung der Praxis kann so überraschend einfach sein.

RUND UM DIE UHR ERREICHBAR

Mit Dr. Qen sind Praxen rund um die Uhr und ohne den vollen Einsatz des Praxisteams erreichbar. Dr. Qen funktioniert als Schnittstelle zwischen der vorhandenen Praxissoftware und dem Smartphone der Patienten – ganz ohne Installation, ohne APP und ohne Vorwissen und das zum Preis einer Aushilfskraft.

VORTEILE VON DR. QEN

- für alle Fachrichtungen
- kontaktlos und hygienisch
- Behandlungsqualität sichernd
- kompatibel mit vorhandener Software
- DSGVO-konform und verschlüsselt

* Dr. Qen ist eine eingetragene Marke der Vorreiter Technologie GmbH



Vorreiter Technologie GmbH
Schweinauer Hauptstr. 14 | 90441 Nürnberg
Tel.: +49 911 96587955
www.drqen.com

DIE VISION DER INITIATIVE DIE GRÜNE PRAXIS

Die Vision der Initiative „Die Grüne Praxis“ ist es, die „Marke Zahnarztpraxis“ um den Faktor Umweltbewusstsein zu stärken und deren Patienten über die nachhaltige Ausrichtung der Zahnarztpraxis zu informieren.

Gemeinsam mit ihren Partnern unterstützt die Initiative Zahnarztpraxen dabei, den ökologischen Fußabdruck in der Praxis zu optimieren und gleichzeitig deren Sichtbarkeit für zukünftige Patienten zu erhöhen.

Die Initiative fördert zusammen mit ihren Partnern sozial verantwortliches Verhalten und ermutigt dazu, den Verbrauch begrenzter natürlicher Ressourcen zu minimieren. Der erste Wettbewerb „Die Grüne Praxis“ aus dem Jahr 2021 bildete dafür die grundlegende Basis.

Jede Praxis, die bereits auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit ist, kann eine Grüne Praxis werden. Zusätzlich ist es für Praxen, aber auch Dentallabore hilfreich, nachhaltige Konzepte, Ideen und Produkte in einer Art Community zu teilen, um Nachhaltigkeit immer weiter voranzutreiben. Auch hier unterstützt die Initiative mithilfe ihres Netzwerks und ihrer Partner.

Ein wichtiger Baustein für mehr Nachhaltigkeit und einen ökologischeren Fußabdruck ist der Einsatz entsprechender Produkte, die dabei helfen, Müll zu vermeiden oder mit den vorhandenen Ressourcen schonender umzugehen. Wir werden daher in dieser neuen Rubrik im ständigen Wechsel Grüne Praxen und Grüne Produkte vorstellen, um zu inspirieren und Ideen zu pflanzen. Den Anfang machen drei Grüne Produkte, die zeigen, dass der Weg zu mehr Nachhaltigkeit gar nicht so schwierig ist.

GRÜNE PRAXIS WERDEN

„Die Grüne Praxis“ ist ein Qualitätssiegel für Nachhaltigkeit in der Praxis.

Um eine Grüne Praxis zu werden, lädt man sich einfach über den QR-Code (oder über www.grüne-praxis.com/checkliste) die Grüne Checkliste herunter und schickt diese ausgefüllt an bewerbung@grüne-praxis.de zurück.

Weitere Infos sind unter www.grüne-praxis.com erhältlich.



MIT 3SHAPE AUTOMATE DEN MONOLITHISCHEN KRONEN-WORKFLOW OPTIMIEREN



Dr. Amine Benalouane ist Mitbegründer und CEO von CADfirst, einem der Dentallabore, die 3Shape Automate in ihren Workflow für die CAD/CAM-gestützte Anfertigung monolithischer Kronen integriert haben. Gegründet im Jahr 2011, begann CADfirsts erster Ausflug in die CAD/CAM-gestützte Fertigung, als das Labor begann, Automate zu nutzen, um das Kronendesign auszulagern und die Produktion zu rationalisieren (Abb. 1 bis 4). Heute hat sich CADfirst als zuverlässiger Partner für CAD/CAM-gestützt gefertigte Prothetik etabliert. In diesem Interview erläutert Dr. Benalouane, wie 3Shape Automate seinem Labor zu mehr Effizienz verholfen hat.

DIE BENUTZERFREUNDLICHE OBERFLÄCHE UND DER EINFACHE WORKFLOW SIND KLARE PLUS-PUNKTE VON AUTOMATE

QM: Herr Dr. Benalouane, was hat sie dazu bewogen, 3Shape Automate in ihren Workflow zu integrieren?

DR. BENALOUANE: Die Dentalindustrie hat sich komplett verändert. Ständig kommen neue Materialien auf den Markt. Wir erleben zudem einen starken Anstieg der Nachfrage von vollmonolithischen Zirkonoxidkronen. Als wir von dem KI-gestützten Designservice Automate von 3Shape hörten, beschlossen wir, diesen auszuprobieren. Wir fanden die Ergebnisse großartig.

QM: Worin sehen Sie den größten Nutzen von Automate?

DR. BENALOUANE: In unserem Labor verwenden wir Automate täglich – es hat die Effizienz unseres Labors exponentiell gesteigert und uns sehr dabei geholfen, die steigende Nachfrage nach monolithischen Kronen befriedigen zu können. Automate hat uns geholfen, indem es unseren Kronenherstellungsprozess vollständig automatisiert hat. Und dies hatte zur Folge, dass sich unsere CAD-Mitarbeiter auf kompliziertere Fälle konzentrieren konnten. Alles in allem haben wir mit Automate in kürzerer Zeit mehr erreicht.

QM: Was können Sie bei Automate besonders hervorheben?

DR. BENALOUANE: Die benutzerfreundliche Oberfläche und der einfache Workflow sind klare Pluspunkte von Automate. Das umfassende Onboarding-System machte uns den Einstieg sehr leicht. Zudem ist Automate in das 3Shape-Dentalsystem integriert, was uns die Bedienung sehr vereinfacht hat.

QM: Wie begegnen Sie Kollegen, die dieser Technologie skeptisch gegenüberstehen?

DR. BENALOUANE: Ich kann verstehen, dass viele Labore der Automatisierung gegenüber zögerlich sind – vor allem Techniker, die den manuellen Aspekt der Kronenherstellung bevorzugen, haben vielleicht Zweifel am Automatisierungsprozess. Bei weniger komplexen Kronen, die relativ einfach zu gestalten sind, konnten wir Dank Automate unsere Zweifel aus dem Weg räumen, sodass unsere Techniker mehr Zeit in die komplexeren Fälle investieren konnten.

Ich würde anderen Laboren den Einsatz von Automate auf jeden Fall empfehlen, denn neben dem Vorteil, dass unsere Zahntechniker dadurch entlastet werden und sich komplizierteren Fällen widmen können, glaube ich, dass die Automatisierung die Zukunft der Dentalbranche ist.

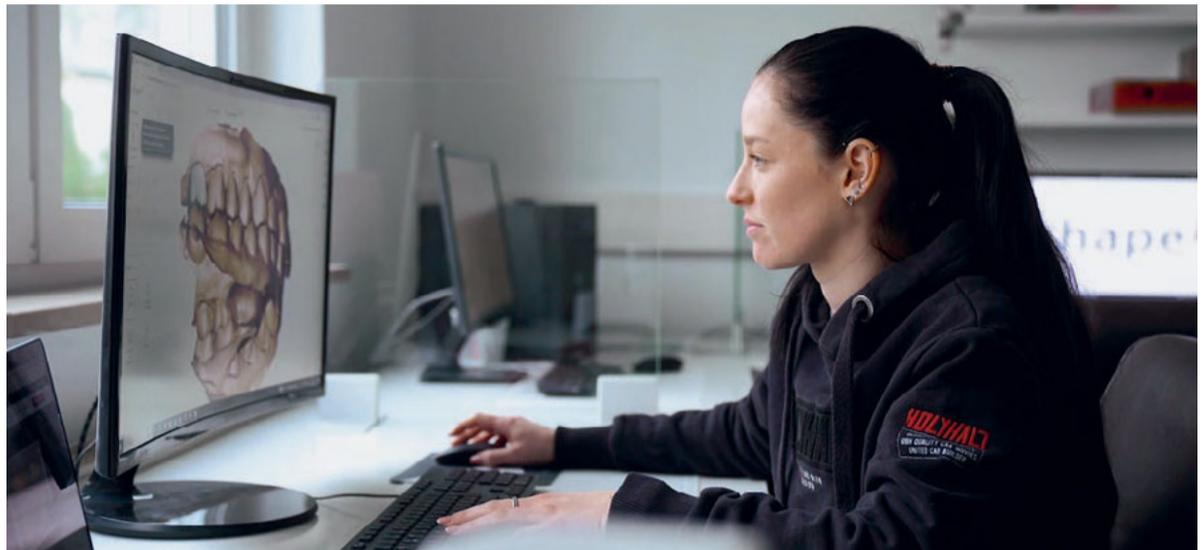


Abb. 1 und 2 3Shape Automate empfiehlt sich für die KI-gestützte Konstruktion monolithischer Einzelkronen im Molaren- und Prämolarenbereich. Dazu werden weniger komplexe Einzelzahnkonstruktionen an 3Shape Automate gesendet – fünf Minuten später erhält man gegen eine kleine Gebühr einen KI-generierten Designvorschlag zugesandt.

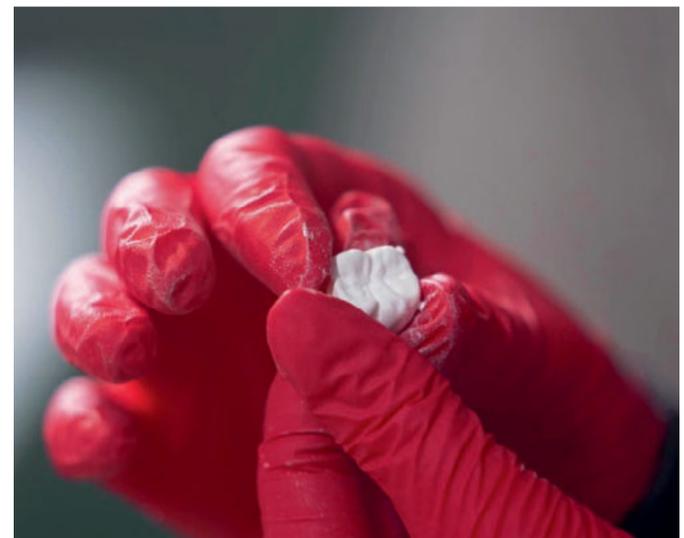
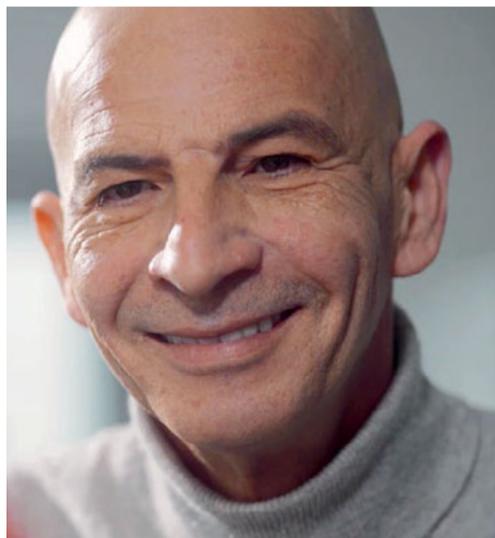


Abb. 3 und 4 Dr. Amine Benalouane ist begeistert von der modernen KI-Technologie von 3Shape Automate, da sein Labor damit den Output an monolithischen Einzelzahnkronen erheblich steigern konnte und seine Techniker nun mehr Zeit zur Verfügung haben, um sich komplexeren Fällen zu widmen.

ÜBER 3SHAPE AUTOMATE

3Shape Automate ist eine einfach zu bedienende Selbstbedienungslösung für zahnmedizinisches Design, die ausschließlich auf künstlicher Intelligenz basiert und Zahnärzten rund um die Uhr qualitativ hochwertige und konsistente Designs liefert. Mit 3Shape Automate können Zahnärzte und Zahntechniker eine unbegrenzte Anzahl von Aufträgen mit ihren individuellen Designpräferenzen einrichten, und Automate entwirft und sendet die Falldesigns innerhalb von Minuten zurück. Mit Automate zahlen Sie nur für die Designs, die Sie genehmigen.

Weitere Infos unter
www.3shape.com/de/services/automate

3Shape Deutschland GmbH
Volmerswerther Str. 41 | 40221 Düsseldorf
Tel: +49 211 33672010
Contactus.de@3shape.com
www.3shape.com/de/services/automate

cube Zahn der Zukunft® Ästhetik ohne Kompromisse.

aesthetic-line yellow-warm



aesthetic-line blue-cold

Über 430 Zirkonoxid-Varianten für alle zahntechnischen Indikationen! Zwei Ästhetik-Linien für alle Ansprüche! Hochleistungskeramiken von Europas größtem Hersteller von dentalem Zirkonoxid.

Die Qualitätsgarantie: »Made in Germany«



CLOSE TO YOU

Dental Direkt GmbH | Tel: +49 5225 86319-0
E-Mail: info@dentaldirekt.de | www.dentaldirekt.de

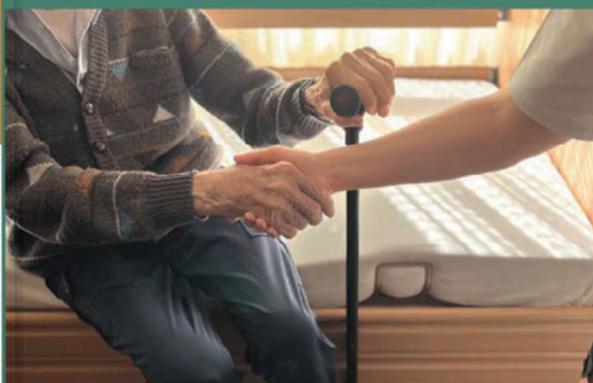


MIT WERTSCHÄTZUNG

NEU

Ina Nitschke · Klaus-Peter Wefers · Julia Jockusch

Mobile Zahnmedizin Die aufsuchende Betreuung



QUINTESSENZ PUBLISHING



DGZ



Ina Nitschke | Klaus-Peter Wefers | Julia Jockusch

Mobile Zahnmedizin

Die aufsuchende Betreuung

Hardcover, 368 Seiten, 130 Abbildungen

Artikelnr. 23690, € 98,-

Die Mundgesundheit von Senioren hält aufgrund der Heterogenität dieser Patientengruppe viele Facetten für die Zahnärzteschaft und deren Teams bereit. Die zahnärztliche Behandlung wandelt sich mit zunehmender Gebrechlichkeit in eine zahnmedizinische Betreuung – eine Herausforderung, da die Ziele und damit die Behandlungskonzepte überdacht werden sollten, aber auch eine Chance, ein auf die Patientinnen und Patienten zugehendes und aufsuchendes Praxissegment zu etablieren.

Das Buch soll Mut machen sowie Wege aufzeigen, wie eine aufsuchende Betreuung am besten zu starten ist und wie diese neue Struktur in den Praxisalltag integriert wachsen kann. Ein allgemeiner Blick auf Senioren und Mundgesundheit, die Pflege im zahnmedizinischen Kontext sowie Erkrankungen und deren Einfluss auf die Zahnmedizin bilden den Rahmen für die ausführliche Darstellung der Konzepte zur aufsuchenden Betreuung. Darüber hinaus werden die rechtlichen Bedingungen beschrieben und weiterführende Informationen sowie Formulare zur Verfügung gestellt.



www.quint.link/mobile-zahnmedizin



buch@quintessenz.de



+49 (0)30 761 80 667

QUINTESSENZ PUBLISHING

SICHER IM UMGANG MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN



Andreas Filippi | Cornelia Filippi | Klaus W. Neuhaus (Hrsg.)

**DIE ZAHNMEDIZINISCHE
BEHANDLUNG
VON MENSCHEN MIT
SPECIAL NEEDS**

NEU

QUINTESSENZ PUBLISHING




Andreas Filippi | Cornelia Filippi | Klaus W. Neuhaus (Hrsg.)

**Die Zahnmedizinische Behandlung von
Menschen mit Special Needs**

1. Auflage 2023, 448 Seiten, 430 Abbildungen, Artikelnr. 24390, € 138,-

Erscheint Herbst 2023

Dieses Buch widmet sich begründeten besonderen Bedürfnissen, sogenannten „Special Needs“, die viele Menschen aus unterschiedlichsten Gründen an die zahnärztliche Behandlung haben. Auf der Basis langjähriger klinischer Erfahrung eines großen Autorenteam wurden 55 Special Needs definiert und kompakt in ihren Besonderheiten in Bezug auf die zahnärztliche Prophylaxe, Diagnostik und Therapie zusammengestellt. Damit bildet das Buch als erstes seiner Art einen wirklich großen Teil dieser Patient/-innen ab und möchte Zahnärzt/-innen und Praxispersonal unterstützen, diesen besonderen Bedürfnissen in der zahnärztlichen Betreuung gerecht zu werden.



www.quint.link/special-needs

 **QUINTESSENZ PUBLISHING**



buch@quintessenz.de



+49 (0)30 761 80 667

Innovative Lösungen
Die Digitale Welt von picodent®

 **picodent®**
quintessenz für bessere Innovationen

www.picodent-digital.de



copyright by
all rights reserved
Quintessenz

ENDO ENDLICH EINFACH – MIT DEN FQ-FEILEN VON KOMET

Komet Dental aus Lemgo sorgt bereits seit 100 Jahren für Innovationen in der Dentalwelt. Mit dem neuen FQ-Feilensystem für die Endodontie (Abb. 1) beweist das Unternehmen wieder einmal, dass Erfahrung die Grundlage für innovative Produkte ist.

BEWÄHRTES NOCHMAL VERBESSERT

Mit dem FQ-Feilensortiment setzt das Unternehmen die Erfolgsgeschichte der beliebten Systeme F360 und F6 fort. Der Name der Serie FQ steht für Flexibilität „F“ und das physikalische Zeichen für Wärme „Q“. Letzteres, da die Instrumente aus einer wärmebehandelten Nickel-Titan-Legierung bestehen und daher flexibel und resistent gegen zyklische Ermüdung sind. Der variabel getaperte Feilenkern in den Taper.06-Instrumenten ist eine patentierte Innovation, die bei erhöhter Flexibilität einen verbesserten Abtrag erzielt, sich nicht zusetzt und eine optimale Behandlungszeit gewährleistet.

BEDÜRFNISSEN DER ANWENDER ANGEPASST

Die Entwicklung des FQ-Sortiments wurde konsequent an die Wünsche und Bedürfnisse der Anwender angepasst. Das Feilenmaterial und der Doppel-S-Querschnitt sorgen für außerordentlich flexible Feilen und effiziente Behandlungen, da schneller mehr Material abgetragen wird. Gleichzeitig ist das Risiko des sogenannten Feilenbruchs minimiert. Das durchdachte und vielseitige Sortiment ermöglicht eine sichere, zuverlässige und zeitsparende Behandlung, auch von schwierigen Zähnen. Anwender bestätigen ein angenehmes und sicheres Arbeiten mit den FQ-Feilen. Damit ist die FQ-Serie optimal für alle, die sich eine komfortable Endo-Behandlung wünschen.

Weitere Infos unter www.kometdental.de

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG
Trophagener Weg 25 | 32657 Lemgo
Tel.: +49 800 7701700
Fax: +49 800 7701800
info@kometdental.de

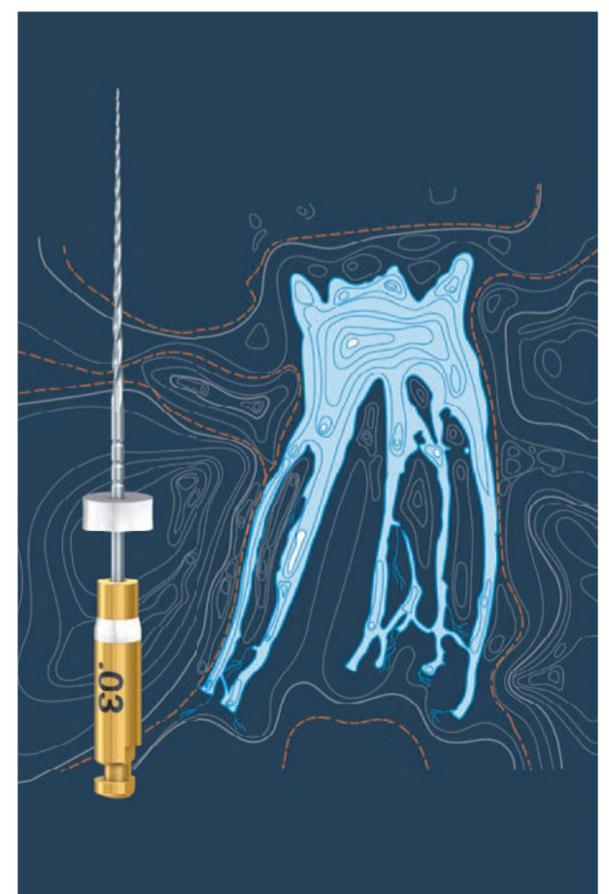


Abb. 1 Das neue FQ-Feilensystem von Komet Dental besticht durch viele kluge Details, wird allerdings besonders für seinen Anwenderfreundlichkeit gelobt.



EINE NEUE AERA HAT BEGONNEN: MATERIALBESTÄNDE DIREKT IN AERA-ONLINE VERWALTEN

In der Ausgabe 4/22 von „Quintessenz – das Magazin“ gewährte uns Aera einen Einblick in die IT-Entwicklung. Die Materialwirtschaftsprofis arbeiteten damals fleißig an einer digitalen Lagerverwaltung für Zahnarztpraxen und Dentallabore. Knapp ein halbes Jahr später haben wir nachgefragt und uns bei Sina Neugebauer, Head of Marketing bei Aera, erkundigt, wie es um das lang erwartete Produkt steht.

QM: Frau Neugebauer, was gibt es Neues aus dem Hause Aera?

SINA NEUGEBAUER: Nach Monaten intensiver Entwicklungsarbeit, einigem an Hirnschmalz und viel Liebe zum Detail haben wir kürzlich unser neues Feature für die digitale Lagerverwaltung eingeführt – das Aera-Online Lager! Eine kostenlose Registrierung auf Aera-Online genügt und schon steht das neue Tool mit all seinen Funktionen und Möglichkeiten im Bereich „Mein Aera“ in vollem Umfang zur Verfügung. Damit decken wir vom Einkauf über die Wareneingangskontrolle bis zum Lager und der Nachbestellung den gesamten Materialkreislauf ab.

QM: Das Aera-Online Lager zieht also in den Praxen und Laboren ein! Was unterscheidet Ihr Tool von bisherigen Lagerverwaltungssystemen?

SINA NEUGEBAUER: Dazu muss ich etwas ausholen. Dreh- und Angelpunkt einer gut funktionierenden Materialwirtschaft ist neben der Möglichkeit des günstigen Einkaufs das Lager. Die Vorteile liegen auf der Hand: Wer den Überblick über seine Bestände hat, hat die Sicherheit, dass stets das richtige Material in ausreichender Menge zur Verfügung steht. Oder anders gesagt: dass alle Behandlungen planmäßig stattfinden können. Da nun aber jedes Praxislager unterschiedlichen Anforderungen unterliegt und auch Praxen unterschiedliche Bedürfnisse haben, war es uns vor allem wichtig, unseren Kundinnen und Kunden mit dem Aera-Online Lager maximale Flexibilität und Effizienz im Praxisalltag zu bieten. Anders als bei herkömmlichen Lagerverwaltungssystemen muss man sich bei Aera nicht für ein bestimmtes Lagersystem entscheiden mit dem dann – komme was da wolle – gearbeitet werden muss. Vielmehr hat der registrierte und angemeldete Kunde bei Aera-Online die Möglichkeit, sein Lager nach eigenen Ansprüchen zu organisieren. Dabei sind alle Möglichkeiten, die das Aera-Online Lager bietet, kombinierbar. Ganz so wie es für die eigene Organisation passt. Alles spielt sich online auf unserer Plattform ab, es sind keine zusätzlichen Softwares oder teure Abos notwendig. Die Nutzung ist komplett kostenfrei, was eine wichtige Grundvoraussetzung dafür ist, flexibel zu bleiben.

QM: Die Möglichkeiten zur Lagerverwaltung mit dem Aera-Online Lager? Nehmen Sie uns doch mal mit. Welche Features sind das und wie funktionieren sie?

SINA NEUGEBAUER: Aus unserer mittlerweile 30-jährigen Erfahrung wissen wir, wie knapp die Zeit im hektischen Praxisalltag ist. Dazu kommt der steigende Fachkräftemangel, fehlendes Personal an allen Ecken, auch in den Zahnarztpraxen. Was also allen unseren Lagerfunktionen zu Grunde liegt, ist die einfache Bedienbarkeit in der Anwendung. Wer sich für das Aera-Online Lager entscheidet hat die Wahl, in welchem Umfang er die digitale Verwaltung seines Lagers vornehmen möchte – sprich mit oder ohne Bestandserfassung.

Doch noch mal eins nach dem anderen. Im ersten Schritt empfehlen wir, das physische Lager digital einzurichten. Dafür werden die Lagerorte in der Praxis online angelegt. Im nächsten Schritt beginnt das Befüllen des Lagers. Ab diesem Zeitpunkt kann dann bestimmt werden, ob für ein Produkt auch die Bestände erfasst werden sollen oder nicht. Ohne Bestandserfassung bekommt man so eine praktische Übersicht, welche Materialien auf Lager sind. Dies kann dann bei Nachbestellungen und der Inventur hilfreich sein. Mit der digitalen Bestandsführung hat jeder in der Praxis allzeit den genauen Überblick über das Lager. Produkte kön-



Abb. 1 Sina Neugebauer ist Head of Marketing bei Aera und erklärt in diesem Interview, was es mit Aera-Online Lager, der neuen kostenlosen Lagerverwaltung für Zahnarztpraxen und Dentallabore auf sich hat.

nen ein-, um- und ausgebucht werden. Für jedes Material können Chargen dokumentiert, Melde- und Mindestbestände definiert und Haltbarkeitsdaten hinterlegt werden – über den PC oder per App. Sind die Daten beim Produkt hinterlegt, macht das Lager zukünftig automatisch darauf aufmerksam, wenn ein Produkt abzulaufen oder auszugehen droht. Zur Neige gehendes Material kann dann mit einem Klick bequem und schnell nachbestellt werden.

QM: Und die dritte Möglichkeit?

SINA NEUGEBAUER: Das ist unser klassischer, „analoger“ Weg. Hier wird mit optischen Nachbestell-Markierungen gearbeitet. Dabei handelt es sich um mit Barcodes bedruckte Etiketten. Diese werden mit der Ware ins Lager einsortiert oder aufgeklebt, und zwar genau dort, wo der jeweilige vorab bestimmte Meldebestand erreicht wird. Erfolgt die Entnahme bis zum Meldebestand eines Produktes, fällt der Barcode in den Blick. Dann genügt ein Scan mit der Aera-Online App und das Produkt wird direkt zur Nachbestellung auf den Merktzettel gesetzt.

QM: Und wie sind die Rückmeldungen vom Markt, sprich, wie reagieren die Behandler auf ihr neues Produkt?

SINA NEUGEBAUER: Positiv! Das haben wir gerade bei der IDS in Köln erleben dürfen. Wir waren überrascht, wie viele Zahnärztinnen und Zahnärzte aber auch Praxispersonal, von sich aus auf uns zugekommen sind, aktiv nach unserer neuen Funktion gefragt und Interesse an einer individuellen Schulung hatten. Die vielen Gespräche mit unseren Kunden haben deutlich gezeigt, dass die oft etwas stiefmütterlich behandelte Materialwirtschaft, aber vor allem auch der Bereich Lagerführung, durchaus „heiße Themen“ im Praxisalltag sind. Der Wunsch nach Effizienz, vor allem im Bezug auf die wertvolle Arbeitszeit und Kosten, aber auch Dokumentationsmöglichkeiten im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung ist groß. Wir freuen uns, mit unserem Aera-Online Lager hier also einen Nerv getroffen zu haben.

QM: Aera feiert in diesem noch einen Meilenstein: Das 30-jährige Firmenjubiläum. Geben Sie uns abschließend einen kleinen Einblick wie alles begann?

SINA NEUGEBAUER: Wie es so ist, kommen die besten Ideen in den Momenten, in denen man am wenigsten damit rechnet. So gesehen wurde die Idee Aera tatsächlich auf dem Behandlungsstuhl einer Zahnarztpraxis in der Nähe von Stuttgart geboren. Mit der Gründung im Jahr 1993 verfolgte unsere IT-Firma von Beginn das Ziel, den Dentalmarkt und seine Angebote transparent und Sparpotenziale mittels einfachem Preisvergleich direkt ersichtlich zu machen. Typisch schwäbisch eben. Daraus ging dann der Aera Bestellkompass hervor, eine damals noch diskettenbasierte Software für den Einkauf und die Verwaltung von Zahnarzt- und Laborbedarf. In der Kombination zu dieser Zeit weltweit einzigartig. Ja und wie es die technische Weiterentwicklung so will, wurde das Internet populärer. So übersiedelte die Idee des Preisvergleichs zur Jahrtausendwende ins World Wide Web und Aera-Online entstand – wohlgemerkt noch vor Idealo, Check24 und anderen Preisvergleichs- und Bestellplattformen in Deutschland.

QM: Liebe Frau Neugebauer, vielen Dank für die hilfreichen Ausführungen und das freundliche Gespräch.

Weitere Infos unter www.aera-online.de

Aera EDV-Programm GmbH
Im Pfädle 2 | D-71665 Vaihingen
Tel.: +49 7042 3702-0
Fax: +49 7042 3702-50

ÜBRIGENS

Ein modernes digitales Tool zur Lagerverwaltung ist nicht nur hilfreich und spart Zeit und Nerven der Anwender, sondern hilft auch dabei, Fehlbestellungen oder Redundanzen zu verhindern. Somit leistet Aera-Online einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und hilft dabei, den ökologischen Fußabdruck zu verbessern. Aus diesem Grund unterstützt Aera seit kurzem auch die Initiative „Die Grüne Praxis“. Nähere Informationen dazu finden sich in dieser Ausgabe auf der Seite 31, oder unter www.grüne-praxis.com.

Perfekte Passform
Tiefziehtechnik von picodent®



www.picodent.de





Abb. 1 Bei DD Solid Link von Dental Direkt handelt es sich um ein universelles, dualhärtendes Befestigungskomposit zur intra- und extraoralen Anwendung.

DAS BEFESTIGUNGSSYSTEM DD SOLID LINK VON DENTAL DIREKT - DIE FLEXIBLE ALL-IN-ONE-LÖSUNG

Unabhängig davon, ob für den intra- oder extraoralen Gebrauch, und egal, ob das Werkstück CAD/CAM-gestützt oder mittels Presstechnik oder im Gussverfahren hergestellt wurde: Mit DD Solid Link bietet Dental Direkt sowohl für den Zahntechniker als auch für den Zahnarzt eine Komplettlösung für die permanente Befestigung aller gängigen Dentalmaterialien. Bei DD Solid Link handelt es sich um ein universelles, dualhärtendes Befestigungskomposit zur intraoralen und extraoralen Anwendung (Abb. 1).

IDEAL FÜR MATERIALMIX IMPLANTATGESTÜTZTER VERSORGUNGEN

Das Befestigungskomposit ist ideal für den Materialmix implantatgestützter Versorgungen. Selbst bei höchsten okklusalen Belastungen sorgen die bemerkenswerten Haftwerte von DD Solid Link und dessen überdurchschnittliche Biegefestigkeit für eine hohe Stabilität der Versorgung.

Lisa Freiberg (Abb. 2), Produktmanagerin für Zirkonoxide und Befestigungsmaterialien bei Dental Direkt: „In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass nicht nur das definitive Befestigungskomposit in drei Farben vorliegt, sondern auch die Try-In-Pasten, die bereits vor der finalen Befestigung eine genaue Farbbestimmung sicherstellen.“

BINDEGLIED ZWISCHEN VERSORGUNG UND UNTERKONSTRUKTION

Die beiden Bonder DD Uni Bond und DD Uni Bond D bilden die Grundlage für das Verbinden aller gängigen Zahnersatzmaterialien* auf Abutments oder Zahnhartsubstanz. Das dualhärtende Befestigungskomposit DD Solid Link bildet das Bindeglied zwischen der dentalen Versorgung und der Unterkonstruktion.

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Für die intra- und extraorale Anwendung
- Komplettlösung für alle gängigen Dentalmaterialien
- Herausragende Haftwerte und überdurchschnittliche Biegefestigkeit
- Das definitive Befestigungskomposit ist in drei Farben erhältlich – zwei hoch-opake zum Maskieren und eine transluzente
- Die dazugehörigen Try-In-Pasten sind analog zum Befestigungskomposit in denselben drei Farben erhältlich

Dental Direkt bietet auf seiner Website einen umfassenden Downloadbereich, in dem unter anderem Flowcharts heruntergeladen werden können, die Schritt für Schritt das DD Solid Link Befestigungssystem erklären (Abb. 3).

* Für das Befestigen von PMMA muss ein geeigneter PMMA-Haftvermittler verwendet werden.

Weitere Infos unter www.dentaldirekt.de

Dieser QR-Code leitet direkt zur Produktseite von DD Solid Link



Dental Direkt GmbH
Industriezentrum 106-108 | 32139 Spenge
Tel.: +49 5225 86319-0
Fax: +49 5225 86319-99
info@dentaldirekt.de



Abb. 2 Lisa Freiberg, Produktmanagerin Zirkonoxid und Befestigung bei Dental Direkt, hebt hervor, dass es analog zu den drei Farben des Befestigungskomposits auch Try-In-Pasten in den gleichen Farben gibt.

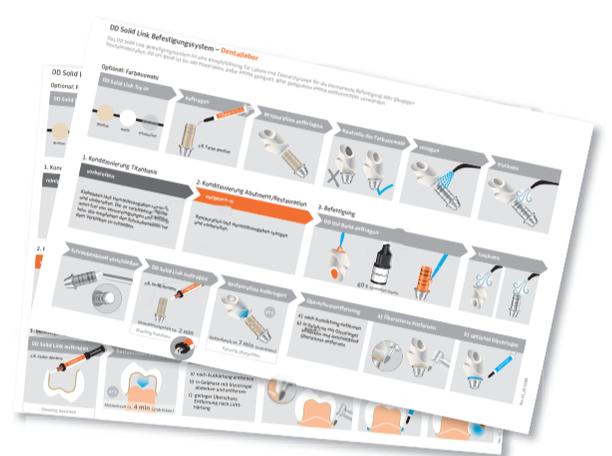


Abb. 3 Über diesen QR-Code gelangt man zu einem Downloadbereich, in dem diese Flowcharts heruntergeladen werden können, die das DD Solid Link Befestigungssystem Schritt für Schritt erklären.

INFILTRATION.

The online course

before



after



minimal invasive treatment of enamel defects

comprehensive digital protocols

8 webinars with scientific back-ground

material box with starters kit

14 hours of webinars & quizzes

infiltration book



Erik-Jan Muts

KARMA-DENTISTRY.COM/COURSES



more info!

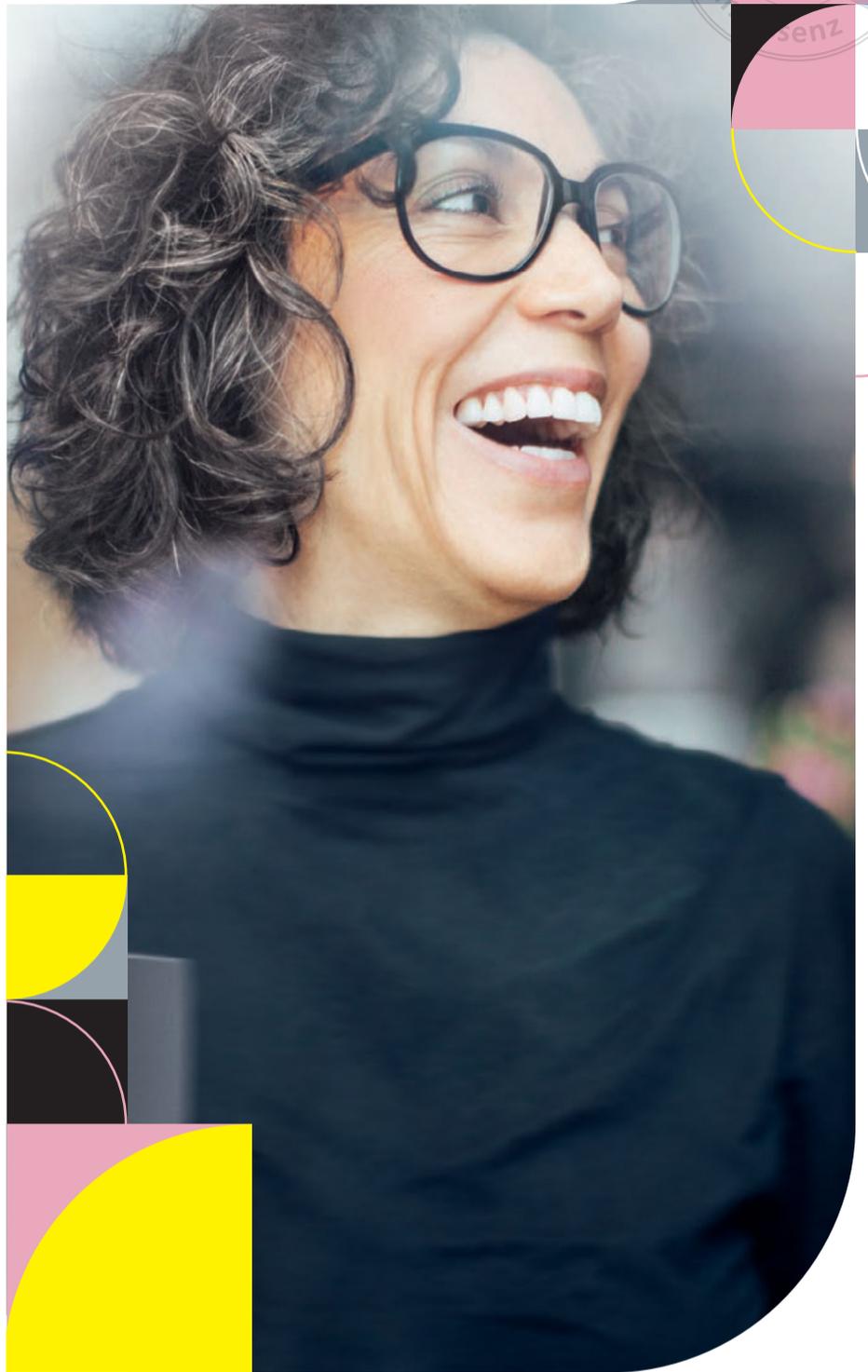


GUM PERIOBALANCE UNTERSTÜTZT DIE GESUNDE MUNDFLORA UND OPTIMIERT PARODONTALBEHANDLUNG

Eine umfassende Parodontalbehandlung sollte nicht nur die Entfernung der pathogenen Keime, sondern auch den Wiederaufbau einer ausgeglichenen Mikroflora beinhalten. Probiotika haben das Potenzial, die Homöostase wiederherzustellen bzw. zu festigen¹. Für die Behandlung und Prophylaxe parodontaler Erkrankungen hat sich die Einnahme ausgewählter Milchsäurebakterien wie Limosilactobacillus reuteri als vielversprechend erwiesen². Aufgrund ihrer antimikrobiellen und entzündungshemmenden Eigenschaften hemmen sie die Vermehrung der pathogenen Bakterien in der Mundhöhle, dämpfen die Entzündung ein und stärken die körpereigene Immunantwort³⁻⁵. Das in Gum PerioBalance enthaltene Limosilactobacillus reuteri reduziert als Begleittherapie zur Parodontalbehandlung klinische Parameter wie Plaque-Index, Gingiva-Index, BoP und Taschentiefe signifikant. Damit das Nahrungsergänzungsmittel die Wirkung der antiseptischen Mundspülung optimal unterstützen kann, ist darauf zu achten, die Lutschtabletten mit einem Abstand von vier Stunden einzunehmen.

Die Quellen können über den QR-Code heruntergeladen werden.

Weitere Infos unter professional.sunstargum.com/de-de/



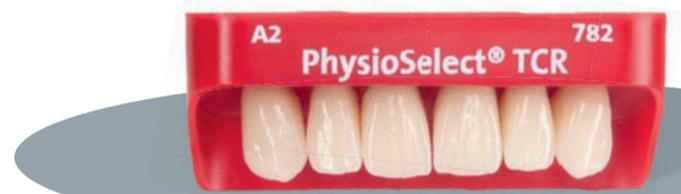
BARRIEREFUNKTION BESTÄTIGT

Die Forscher Prof. Dr. Peter Gängler und Dr. Tomas Lang vom Ormed Institute for Oral Medicine an der Universität Witten/Herdecke bringen gemeinsam mit Dr. Hinz Dental das erste Gel mit einer nachgewiesenen Barrierefunktion für Viren auf den Markt. Mit der virologisch im Labortest bestätigten Barrierefunktion von Orofan Mundpflege-Gel werden Zielzellen vor Virusangriffen in der Mundhöhle und im Rachenraum geschützt. Das betrifft insbesondere entzündete Gingivitis/Mucositis-Bereiche, die eines besonderen Schutzes bedürfen.

Das Orofan Mundpflege-Gel bildet auf der Schleimhaut eine anhaltende Schutzschicht, die als Barriere die zelluläre Infektion durch Viren verhindert. Orofan wurde bisher in mehreren randomisierten, klinisch kontrollierten Studien zur Linderung der Xerostomie, zur Verhütung von Gingivitis und Schleimhautläsionen und zur täglichen Mundhygiene, besonders auch im Pflegebereich erfolgreich eingesetzt. Mit dem Code QzOrofan können Interessierte sich aktuell im Dr. Hinz Dental-Shop Material zum Vorzugspreis sichern.

Weitere Infos unter dr-hinz-dental.de/orofan

Dr. Hinz Dental-Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Friedrich der Große 64 | 44628 Herne
info@dr-hinz-dental.de



WAS BEDEUTET FÜR SIE PERFEKTION?

Optimale Funktion? Mehr Authentizität? Maximale Natürlichkeit? Gelungenes Zahndesign kennt nur einen Maßstab: Ihren eigenen Anspruch und den Ihres Patienten.

Wir designen Zähne seit 1936, wie den **PhysioSelect TCR**.

CANDULOR. HIGH END ONLY.





Abb. 1 Virtuelle Klinik des Dentaverse. Hier können sich Behandler über Kontinente hinweg austauschen, um komplexe Patientenfälle zu besprechen und die durchzuführende Behandlung in Echtzeit zu simulieren.

NEUES AUS
DEM TEAM DER
WERKSTOFFKUNDE-
FORSCHUNG
DER POLIKLINIK FÜR
ZAHNÄRZTLICHE
PROTHETIK AN
DER LMU

DAS DENTAVVERSE

Für unsere exklusive Rubrik bitten wir für jede Ausgabe von „Quintessenz - das Magazin“ das Team der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU München darum, unseren Lesern eine aus ihrer Sicht absolute Innovation vorzustellen - so zusagen die „Hot News“.

Die Wahl des Teams der Werkstoffkunde der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der LMU fiel für den mittlerweile 9. Teil der „Hot Shit“ Reihe auf die Virtual Reality (VR) Plattform Dentaverse.

VIRTUAL REALITY PLATTFORM

Spätestens auf der diesjährigen IDS in Köln wurde deutlich, dass sich Virtual Reality Plattformen und die dazugehörigen VR-Brillen nun auch in der Zahnmedizin etablieren. Das Dentaverse eröffnete am 7. Juli 2022 seine virtuellen Türen und stellte mit der Präsentation seiner Plattform auf der IDS ein Messehighlight dar. Die Philosophie hinter Dentaverse ist es, ein weltweites Netzwerk bestehend aus Studenten, Zahnärzten, Dozenten und Dentalunternehmen zu schaffen. Indem eine physische Situation in einer virtuellen Umgebung simuliert wird, sollen Menschen unabhängig von Raum und Zeit global interagieren können. Um dieses Ziel zu realisieren, wurde Dentaverse basierend auf Web3-Technologien von Fachleuten aus dem Dental-, Finanz-, und Informatiksektor in Belgien ins Leben gerufen.



Abb. 2 Auch virtuelle Behandlungssäle bietet das Dentaverse - dort können auch handwerkliche Techniken vermittelt, geübt und verbreitet werden.

ZUGANG ZUM DENTAVVERSE

Durch Abschließen eines Abonnements erhält der Nutzer einen lebenslangen Zugang zum Dentaverse. Die Studenten-Pakete liegen bei 25-75 Dollar, während die unterschiedlichen Pro-Pakete für Berufstätige bei 199, 499 und 2.500 Dollar liegen - abhängig von den Funktionen, zu denen man Zugang haben möchte. So sind technische Features wie der Kamera- und Mikrofonzugriff sowie der Zugang zu Live-Events und speziellen Clublounges auf bestimmte Abonnements beschränkt. Der Zugang zum Dentaverse ist über eine Vielzahl von Geräten möglich (u.a. Windows PC, PlayStation, Xbox, Nintendo Switch, Google Stadia, iOS, Android, Oculus und Linux).

MÖGLICHKEITEN DES DENTAVVERSE

Die weltweite Vernetzung soll Zahnärzten einen rapiden Wissensaustausch ermöglichen. Über Kontinente hinweg können andere Behandler zu Rat gezogen werden, um komplexe Patientenfälle zu besprechen und die durchzuführende Behandlung in Echtzeit zu simulieren und zu erlernen (Abb. 1). Sowohl theoretisches Wissen als auch handwerkliche Techniken können auf diesem Weg verbreitet werden. Die Vorteile des Übens in einer VR-Umgebung sind bereits untersucht worden - so kann die VR-Technologie bei Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Eingriffen dabei helfen, vorhersagbar und sicher zu therapieren.¹ Auch Studenten könnten sich im Dentaverse bereits während der Ausbildung ein globales Netzwerk aufbauen und vom Know-how erfahrener Zahnärzte profitieren.

Zudem soll diese virtuelle Plattform in der universitären Lehre eine attraktive Alternative zu Lehrbüchern bieten. Ein Rundgang durch anatomische Strukturen der Mundhöhle, Analyse von Röntgenbildern, das realitätsnahe Durchspielen von Patientenfällen und akademische VR-Klassenzimmer gestalten dabei eine neue Art der zahnmedizinischen Ausbildung (Abb. 2). Das Potenzial virtueller Lernplattformen wurde an der LMU bereits unter die Lupe genommen. VR-Simulationen zur Nachbildung der Zahnmorphologie und Wurzelkanalanatomie trafen bei Zahnmedizinstudenten auf eine hohe Akzeptanz.² 30 der 42 befragten Studenten zogen die VR-Simulation der zweidimensionalen Lehre durch Röntgenbilder sogar vor.³ Im Bereich der Lehre arbeitet Dentaverse mit dem italienischen Industriepartner Saratoga zusammen, der unter anderem maßgeschneiderte Simulationseinheiten für den Unterricht entwickelt.

Auch Fortbildungen, Konferenzen, Seminare und Messen können zukünftig im immersiven Dentaverse stattfinden (Abb. 3). Die Covid-19-Pandemie führte bereits zu einem enormen Zuwachs von digitalen Konferenzen, Meetings,



Abb. 3 Auch Konferenzen und Seminare können zukünftig im immersiven Dentaverse stattfinden.

Unterrichtseinheiten sowie anderen Veranstaltungen mittels Videokonferenz-Diensten wie Zoom und Microsoft Teams. Die Digitalisierung von zuvor persönlich stattfindenden Treffen bekam dadurch einen rapiden Schub und gewann in der Gesellschaft eine breite Akzeptanz. Laut Studien zeigen sowohl Studenten als auch Berufstätige verglichen mit Präsenzveranstaltungen eine geringere Hemmung über Chatfunktionen in Austausch zu treten und Fragen zu stellen, was zu einer verbesserten Kommunikationsbereitschaft führt.⁴ Auch geringere Kosten, eine deutliche Zeitersparnis, das Versprechen einer höheren Nachhaltigkeit durch das Reduzieren von (Fern-)Reisen, eine hohe potenzielle Reichweite und die Möglichkeit, Aufzeichnungen wiederholt ansehen zu können, heben virtuelle Veranstaltungen von konventionellen ab. Jedoch zeigen Studien nach der Coronapandemie auch, dass auftretende technische Störungen, eine hohe Bildschirmnutzung und der fehlende menschliche Kontakt zu erhöhtem Stress und Erschöpfung führen können.^{5,6} Da die Vorteile des digitalen Austauschs zum jetzigen Zeitpunkt jedoch die Nachteile einer virtuellen Welt übertreffen, scheinen Vorreiter wie das Dentaverse zukunftsweisend.

Für die Dentalbranche bietet Dentaverse eine potenziell lukrative Werbeplattform. Gleichzeitig können Zahnärzte und -techniker über Dentaverse Hersteller unkompliziert kontaktieren und sich einen Überblick über die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen verschaffen. Dabei ermöglicht die immersive Realität ein ganz neues Erleben und Kennenlernen von Produkten. Das Dentaverse hat bereits Partnerschaften mit Dentalunternehmen wie frasco, Centrale Medico Dentaire und Cattani und präsentiert auf einem virtuellen Cattani-Stand eines der neuesten Produkte des Unternehmens in 3D - den Turbo Smart HP (Abb. 4).

LIMITATIONEN DES DENTAVVERSE

Dennoch ist der durch das Dentaverse ermöglichte Austausch zum Teil kritisch zu hinterfragen, da die Qualität des Wissenstransfers zum jetzigen Zeitpunkt nicht sichergestellt wird. So könnten Studierende und unerfahrene Behandler hier inkorrekte und veraltete Informationen und Behandlungsstrategien adaptieren. Zudem birgt das Üben in einer Virtual Reality die Gefahr, dass es zu einer Selbstüberschätzung des Behandlers kommt und Kliniker in situ beispielsweise, wenn sie mit Speichel und Blut konfrontiert werden, die in der Virtual Reality geübte Behandlung nicht erfolgreich durchführen können. Es bleibt abzuwarten, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen das Dentaverse zukünftig ergreift und ob alternative dentale Plattformen im kompetitiven Wettbewerb zu einer Angebotsverbesserung für den Nutzer führen. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine wissenschaftliche Untersuchung über diese neue VR Plattform.

FAZIT

Dentaverse hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahnheilkunde und Dentalbranche zu revolutionieren, indem es in eine virtuelle Realität eintaucht. Zeit und Distanz sollen überbrückt und mittels realitätsnaher Interaktionen eine globale Gemeinschaft geschaffen werden. Das Team der Werkstoffkunde der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der LMU ist gespannt, in welchem Zeitrahmen die virtuelle Interaktion in der Zahnmedizin flächendeckend adaptiert werden wird und welche großen Dentalunternehmen bald in der Virtual Reality aufzufinden sind.

Weitere Infos über die Werkstoffkundeforschung an der LMU unter www.facebook.com/werkstoffkundeforschung

Die Literatur zu diesem Beitrag kann über den QR-Code aufgerufen und heruntergeladen werden.



© Abb. 1-4: Dentaverse



Abb. 4 Cattani präsentiert auf einem virtuellen Messe-Stand seine neuesten Produkte in 3-D - die Absauganlage Turbo Smart HP.

ALIGN TECHNOLOGY INNOVATIONEN AUF DER INTERNATIONALEN DENTAL-SCHAU (IDS) 2023

Um einige seiner neuesten Innovationen zu präsentieren, die dazu beitragen sollen, das Wachstum der digitalen Zahnheilkunde zu beschleunigen, gestaltete Align Technology seine Präsenz auf der 100. Internationalen Dental-Schau (IDS) 2023 interaktiv. Auf einer Presseveranstaltung, die im Rahmen der IDS abgehalten wurde, sprach Markus Sebastian, Executive Vice President und Managing Director EMEA bei Align Technology, über Aligns seit 25 Jahren bestehende Innovations- und Technologieführerschaft. Diese wird vom Invisalign System angetrieben, einem der fortschrittlichsten transparenten Alignersysteme, das Zahnärzten dabei hilft, das Lächeln von Patienten zu transformieren. Weltweit kam dieses bis dato bei 15 Millionen Patienten zum Einsatz.

ORTHORESTAURATIVE BEHANDLUNGSPLANUNG

Die Vision des Unternehmens ist es, dass sich die Therapie mit transparenten Alignern zum Behandlungsstandard in der Kieferorthopädie und bei prärestaurativen Versorgung entwickelt, sagte Zelko Relic, Executive Vice President und Chief Technology Officer des Unternehmens (Abb. 1). Er stellte die Invisalign Smile Architect Software vor, die neueste Innovation von Align. Dabei handelt es sich um eine orthorestaurative Behandlungsplanungssoftware, die es Ärzten ermöglicht, die kieferorthopädische Zahnpositionierung im Einklang mit dem Ziel des ästhetischen Designs des Lächelns zu planen. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass auf die kieferorthopädische eine restaurative Behandlung folgt. Relic wies darauf hin, dass 45 Prozent der prothetischen Eingriffe von einer prärestaurativen Zahnbegradigung* profitieren könnten und dass Align diese beiden Behandlungsbereiche nun in einer Software zusammengeführt hat. Somit müssen Behandler nicht mehr unterschiedliche digitale Workflows einsetzen.

Auf dem interaktiven Messestand von Align Technology wurden aber auch die Align Digital Platform vorgestellt –



Abb. 1 Zelko Relic, Executive Vice President und Chief Technology Officer von Align Technology bei der Pressekonferenz, die im Rahmen der IDS 2023 stattfand.

ein sich ständig weiterentwickelndes, integriertes Angebot proprietärer Technologien und Dienstleistungen. Wer den Stand besuchte, dem bot sich ein Rundgang, der sich an der Behandlungsreise eines Patienten orientierte – von der Dokumentation der Ausgangssituation (Abb. 2) über die Beratungen und Behandlungen bis hin zum finalen Lächeln.

Die Messestandbesucher konnten mehr über Align Technologys Ansatz einer ganzheitlichen Zahnheilkunde mit Schwerpunkt auf Prävention, Wiederherstellung/Reparatur, Erhalt und Ersatz erfahren. Neben den aktuellen Innovationen des Unternehmens wie einem Tool zum digitalen Design eines Lächelns unter Einbeziehung des virtuellen Patientengesichts, sorgen auch die anderen durchdachten digitalen Tools von Align Technology dafür, dass Zahnärzte nicht nur bei jedem Schritt der angeleiteten Behandlungsplanung eine bessere Kontrolle behalten, sondern dass sich auch die Patienten besser vorstellen können, wie sie mit ihrem neuen Lächeln aussehen könnten.

Und noch zwei weitere digitale Funktionen wurden am Stand von Align präsentiert, die beide minimalinvasive und somit nachhaltigere Behandlungen ermöglichen: die integrierte orthorestaurative Behandlungsplanung sowie die Zahnmassenanalyse.



Abb. 2 Bei der diesjährigen IDS bot sich den Besuchern des Align Technology Messestands der komplette Workflow, den das Unternehmen abbildet.

VORTRÄGE VON ANWENDERN AM STAND

Die Neuheiten von Align Technology wurden während der IDS zudem von Vorträgen führender klinischer Referenten von Align Technology gestützt. So bekamen die Besucher von deutschen und internationalen Referenten wie Dr. Ingo Baresel und Dr. Kristina Baumgarten aus Deutschland, sowie Dr. Karla Soto aus den USA, Dr. Olivier Boujenah aus Frankreich, Dr. Stéphane Reinhardt aus Kanada, Dr. Luiz Iizarbe aus Spanien und Dr. Marcos White aus Großbritannien vermittelt, wie sie die leistungsstarken neuen Tools der Align Digital Platform effektiv in der Praxis einsetzen können.

Highlights des Messeauftritts von Align Technology bei der IDS 2023 finden sich zusammengefasst in einem Video unter <https://ids-2023.aligntech.com/de#2> oder über den QR-Code.

* Daten bei Align Technology gespeichert, Stand: 20. September 2017.

Weitere Infos www.invisalign.com und www.iTero.com

Align Technology GmbH
Dürener Straße 405 | 50858 Köln
Tel.: 0800 252 4990
www.aligntech.com



Carestream
DENTAL

Den Unterschied zu sehen macht den Unterschied.



CS 8200 3D NEO EDITION

Leistungsstärker als je zuvor und dennoch kompakt:

- Außergewöhnliche Ergebnisse
- Beispiellose Benutzerfreundlichkeit
- 3 neue Volumengrößen – Flexibilität mit bis zu 9 Volumengrößen

Ideales DVT-System für Ärzte, die ihre Behandlungsmöglichkeiten erweitern möchten.

carestreamdental.de

© 2023 Carestream Dental LLC.



50%
geringere
Dosis



Bis zu 50% geringere Strahlendosis im Panorama-Modus



5 cm x 8 cm 10 cm x 10 cm 12 cm x 5 cm

3 neue Volumengrößen – Flexibilität mit bis zu 9 Volumengrößen

Präzision - für jede Entscheidung



BEIM FRÜHJAHRSFEST VON KZBV UND BZÄK STAND DAS GKV-FINANZSTABILISIERUNGSGESETZ IM ZENTRUM DER KRITIK

Am 09. Mai fand das gemeinsame Frühjahrsfest von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) in Berlin statt. In den Beiträgen stand das im Oktober vergangenen Jahres beschlossene GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) im Zentrum der Kritik. Nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums sollte mit dem GKV-FinStG kurzfristig das vorhandene 17-Milliarden-Minus in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ausgeglichen werden.

KZBV-Vorstandsvorsitzender Martin Hendges (Abb. 1) verwies in seinem Statement vor rund 350 geladenen Gästen aus Politik und Selbstverwaltung darauf, dass der Gesundheitsminister mit diesem Gesetz „einen Bereich der zahnärztlichen Versorgung getroffen hat, der die Bekämpfung der großen Volkskrankheit Parodontitis zum Inhalt hat. Kostendämpfung, die sich gegen Prävention und notwendige Versorgung richtet und damit zu Lasten der Gesundheit der Versicherten geht, darf nicht Inhalt verantwortungsvoller und patientenorientierter Gesundheitspolitik sein.“

ANTEILIGE KASSEN AUSGABEN GESENKT

Die Zahnärzteschaft habe in den vergangenen Jahrzehnten durch eine konsequente Präventionsorientierung nicht nur die Mundgesundheit in Deutschland nachhaltig verbessert, sondern auch einen großen Beitrag zur Stabilität der Kassenfinanzen geleistet, sagte Hendges. Während in anderen Versorgungsbereichen die Ausgabenanteile stetig gewachsen seien, habe die Zahnärzteschaft seit dem Jahr 2000 die anteiligen Kassenausgaben um ein Drittel gesenkt.

Der KZBV-Vorstandsvorsitzende verwies darauf, dass dieses Gesetz nicht nur dramatische Folgen für die Versorgungsstrukturen gerade im ländlichen und strukturschwachen Raum zur Folge haben werde. Besonders fatal seien die Auswirkungen der Budgetierung für die erst kürzlich eingeführte, moderne und präventionsorientierte Parodontitis-Therapie: „Die Leidtragenden dieser Politik werden die Patientinnen und Patienten sein, denn ohne die nötigen finanziellen Mittel werden wir sie mit der neuen Therapie nicht flächendeckend versorgen können. Das ist Sparen auf Kosten von Prävention und Sparen auf Kosten der Gesundheit unserer Patienten und konterkariert den einstimmigen Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses, der nicht nur in großem Konsens aller Beteiligten, sondern auch mit Zustimmung des Bundesministeriums für Gesundheit getroffen wurde.“

Hendges forderte die Gesundheitspolitiker der Koalition daher auf, die Budgetierung schnellstmöglich wieder abzuschaffen und die erfolgreichen Bemühungen der KZBV für eine präventionsorientierte, moderne Zahnmedizin zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu unterstützen. Hendges kündigte an, dass sich die Zahnärzteschaft für diese Ziele in den nächsten Monaten mit Nachdruck und öffentlich wahrnehmbar einsetzen wird.

VERSORGUNG AUF DEM LAND DROHEN WEITERE GEFAHREN

Zugleich warnte er in seinem Statement erneut vor den Gefahren von investorengetragenen Medizinischen Versorgungszentren (iMVZ) für die Patientenversorgung. Das von der KZBV in Auftrag gegebene IGES-Gutachten sowie die aktuelle Datenanalyse der KZBV belegen, dass sich iMVZ vornehmlich in wirtschaftlich starken, städtischen Ballungsgebieten niederlassen – und damit die Versorgung auf dem

VERSORGUNG SPÜRBAR VORANBRINGEN, PRAXISALLTAG VERBESSERN, BÜROKRATIE REDUZIEREN.

Land den Kürzeren zieht. Hendges: „Niemand darf bei diesem Thema weiter die Augen verschließen. Es ist höchste Zeit, den unverkennbaren Fehlentwicklungen entgegenzuwirken und die Ausbreitung investorengetragener MVZ wirksam einzudämmen.“ iMVZ sollten im zahnärztlichen Bereich nur innerhalb eines sehr begrenzten Einzugsbereiches des Trägerkrankenhauses gegründet werden dürfen, und nur dann, wenn diese Krankenhäuser auch schon vorher an der zahnärztlichen Versorgung beteiligt waren. Somit forderte Hendges neben einer räumlichen vor allem eine fachliche Begrenzung für iMVZ. „Um es ganz klar zu sagen: Renditedruck und Profitgier haben dort, wo es um die Gesundheit von Menschen geht, keinen Platz. Das, was hier aktuell passiert, muss dringend enden!“, appellierte er.

EIN LICHTSTREIFEN AM HORIZONT

Beim Thema Digitalisierung wünschte sich Hendges, dass man hier weiter vorankomme, „und zwar so, wie uns das beim ‚Elektronischen Beantragungs- und Genehmigungsverfahren‘ gelungen ist.“ Dieses Leuchtturmprojekt der Zahnärzteschaft sehe er als „Blaupause für alles, was wir auch von den neuen Digitalisierungsgesetzen der Regierung erwarten: Versorgung spürbar voranbringen, Praxisalltag verbessern, Bürokratie reduzieren.“

Insgesamt sei sich die Zahnärzteschaft der hohen Verantwortung für die Patientinnen und Patienten „absolut bewusst“, betonte Hendges, gleiches gelte für die Gemeinwohlorientierung. „Wer uns kennt, der weiß, dass wir Zahnärztinnen und Zahnärzte dieses Selbstverständnis auch in der Selbstverwaltung leben.“ Aus diesem Grund stehe für den gesamten KZBV-Vorstand an erster Stelle, die Mundgesundheit in Deutschland kontinuierlich zu verbessern, sei es bei der Prävention im Be-

reich Kinderkaries, bei der Versorgung von Pflegebedürftigen oder bei der Bekämpfung der Volkskrankheit Parodontitis.“

AMBULANTE NAH- UND GRUNDVERSORGER STÄRKEN STATT SCHWÄCHEN

BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz verwies in seinem Beitrag ebenfalls auf die fatalen Auswirkungen des GKV-FinStG auf die Patientengesundheit wegen der letztendlich gedeckelten PAR-Behandlungsstrecke – es könne nicht sein, dass es eine Paro-Triage geben müsse. Aber auch die geplante Krankenhausreform hätte Auswirkungen auf den ambulanten Bereich. „Denn wer kümmert sich dann um die Nah- beziehungsweise Grundversorgung direkt vor Ort?“ so Benz. „Es kann nur auf eine Stärkung der ambulanten Nah- und Grundversorger, sprich Ärzte- und Zahnärzteschaft in Niederlassung, hinauslaufen. Denn nur sie sind in der Fläche ausreichend vorhanden, nur sie können die Gatekeeper-Funktion übernehmen, um Patientinnen und Patienten an Spezialisten bis hin zu den hochspezialisierten Unikliniken zu ver- und überweisen.“

Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Sabine Dittmar (SPD), MdB, merkte an, dass sich in die vergangenen 20 Jahren die Mundgesundheit sehr verbessert hätte, damit verschiebe sich der Bedarf in Richtung Prävention und Beratung. Zum GKV-FinStG und Paro sollen die Abrechnungsdaten genau evaluiert werden, dann werde weitergeredet. Das BMG wolle zukünftig dazu beitragen, die Mundgesundheit zu verbessern.

Die bessere Mundgesundheit gebe es aber auch aufgrund der guten Versorgungsstruktur, das wolle man unterstützen. Zu iMVZ gebe es nun eine bessere Informationsgrundlage. Die wolle man nutzen.

Weitere Infos unter www.kzbv.de

© Abb.: KZBV/Knoff

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Universitätsstr. 73 | 50931 Köln
Tel.: +49 221 4001-0 | Fax: +49 221 4001-250
post@kzbv.de



Abb. 1 KZBV-Vorstandsvorsitzender Martin Hendges auf dem Frühjahrsfest der KZBV am 9. Mai

LUXOR Z

True Nature

ZrO₂ Multilayer war gestern!

Naturnahe, echte,
stufenlose Verläufe von

- **Farbe**
- **Transluzenz**
- **Festigkeit**

ohne Verzug
ohne Indikationseinschränkung.



Mit SOPIRA® Citocartin® stellen auch Sie Ihren Anästhesie-Kader auf eine erfolgreiche und eingespielte Formation um.

Und das mit einem bis zu 25 % günstigerem* Lokalanästhetikum!

Sichern Sie sich jetzt und hier Ihre erfolgversprechende Aufstellung!

Platzverweis
für teure
Anästhesie
Jetzt Aufstellung
wechseln und bares
Geld sparen!

* Aktueller Preisvergleich der verfügbaren Anästhetika auf AERA-Online vom 15.05.23. Vergleichen Sie täglich selbst.

SOPIRA – Lokalanästhesie aus einer Hand.

Citocartin® – Das Lokalanästhetikum von Kulzer



Mundgesundheits in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

© 2023 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10 Mikrogramm/ml Injektionslösung; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung • Für Erwachsene, Jugendliche (13 – 18 Jahre) und Kinder ab 4 Jahren. • **ZUSAMMENSETZUNG:** Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid u. 10 Mikrogramm Epinephrin; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid u. 5 Mikrogramm Epinephrin; Sonst. Bestand. m. bek. Wirkung: Natriummetabisulfid (Ph. Eur.) (E223), Natriumchlorid, Wasser f. Injekt., Salzsäure 2% (E507) z. pH-Einstellung. • **Anwendungsgebiete:** Bei Erwachsenen, Jugendlichen (13 – 18 Jahren) und Kindern ab 4 Jahren zur Lokalanästhesie (Infiltrations- u. Leitungsanästhesie) in der Zahnheilkunde; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10 Mikrogramm/ml Injektionslösung: Zahnärztl. Behandlungen, die verlängerte Schmerzfreiheit und starke Verminderung der Durchblutung erfordern; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung: Zahnärztliche Routinebehandlungen. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit/Allergie geg. einen d. Bestandteile; Allergie geg. Lokalanästhetika v. Amid-Typ; Allergie gegen Sulfite; schwere Störungen d. Reizbildungs- od. Reizleitungsystems des Herzens; Anamnese v. plötzlich auftretenden schweren Herzanfällen mit Atemnot u. anschwellenden Extremitäten; sehr niedriger od. sehr hoher Blutdruck; Muskelschwäche (Myasthenia gravis); kürzlich erfolgter Herzinfarkt; nach Koronararterien-Bypass-Operation; unregelmäßiger Herzschlag (Arrhythmie); Herzrasen (paroxysmale Tachykardie); Nebennierentumor (Phäochromocytom); Engwinkelglaukom; Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose); Asthma. • **Nebenwirkungen:** Selten: verlangsamter Herzschlag (Bradykardie); unregelm. Herzschlag (Arrhythmie); Erregung (exzitatorische Reaktionen), Zittern (Tremor), Orientierungsprobleme, metall. Geschmack, Schwindelgefühl (Vertigo), Ohrenklingen/Ohrgeräusche (Tinnitus), Pupillenerweiterung (Mydriasis), „Ameisenlaufen“ (Parästhesie), Kieferkrämpfe/Krampfanfälle (Konvulsionen); vorübergehende Augenbeschwerden (z. B. Doppelsehen); beschleunigte Atmung (Tachypnoe), Erweiterung d. Luftwege (Broncho dilatation); Übelkeit/Erbrechen; beschleunigter Stoffwechsel; niedriger od. hoher Blutdruck (Hypotonie od. Hypertonie); Anstieg d. Körpertemperatur; Nervosität (Angstzustände), Schmerzen i. Rachen od. hinter dem Brustbein, Hitzegefühl, Schweißausbrüche, Kopfschmerzen; schwere allerg. Rkt. u. Bronchialkrämpfe (Bronchospasmen). Sehr selten: Hautausschlag, Juckreiz (Pruritus), juckender Hautausschlag – oftmals m. Blasenbildung (Urtikaria); Überempfindlichkeitsreaktionen (Atembeschwerden, Anschwellen von Kehlkopf u. Luftröhre bis z. Herz- u. Atemversagen [kardiorespiratorischer Kollaps] aufgr. eines anaphylakt. Schocks). Aufgrund des Gehaltes an Natriummetabisulfid kann es, insbesondere bei Bronchialasthmatikern, sehr selten zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörungen oder Schock äußern können. Bei versehentlich. Injektion in ein Blutgefäß: Blockierung d. Durchblutung a.d. Injektionsstelle bis z. Absterben des Gewebes (Gewebsnekrose). • **Verschreibungspflichtig** • **Pharmazeutischer Unternehmer:** Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **STAND DER INFORMATION:** 07/2017

FORTBILDUNGSREIHE DER STIFTUNG INNOVATIVE ZAHNMEDIZIN (SIZ) FÖRDERT ZAHNÄRZTE UND PRAXISTEAM



Mehr Zahngesundheit – dieses oberste Ziel hat sich die Stiftung Innovative Zahnmedizin (SIZ) seit ihrer Gründung auf die Fahnen geschrieben. Um die Dentalwelt für die Zukunft zu rüsten, forscht die SIZ nach Antworten auf aktuelle Fragen und stiftet Wissen für die Weiterbildung von Zahnärzten und zahnmedizinischem Fachpersonal. In online durchgeführten Seminaren von der Kariesdetektion über die Arzt-Patienten-Kommunikation bis hin zu minimalinvasiven Therapien vermitteln international renommierte Zahnmediziner und Wissenschaftler die aktuellen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis ihres jeweiligen Fachgebiets. Die Teilnahme ist kostenlos, ein Zertifikat kann auf Wunsch im Nachgang erworben werden.

Die 2014 gegründete Stiftung Innovative Zahnmedizin (kurz: SIZ) klärt von Beginn an über alle Möglichkeiten einer erfolgreichen Kariesbehandlung auf. Die beliebte Seminarreihe wird auch im Jahr 2023 fortgeführt und präsentiert dabei Referenten verschiedener Fachrichtungen, die entsprechend ihrer Spezialisierung jeweils einen eigenen Schwerpunkt legen. Dieses neue Konzept ermöglicht es der SIZ, den Seminarteilnehmern sowohl eine große Themenvielfalt als auch Fachwissen und Erfahrungen aus erster Hand zu bieten. Interessierte können sich über den unten aufgeführten Link informieren und anmelden.

AUFTAKT MIT GEBALTEM WISSEN FAND BEREITS IM MAI STATT

Am 26. Mai widmeten sich Prof. Dr. Thomas Attin und Prof. Dr. Paris zunächst dem Problem des freiliegenden Zahnhalses aus konservierender Sicht. Dabei liefern die beiden zunächst Hintergrundinformationen zu verschiedenen zervikalen

nicht-kariösen Zahnhartsubstanzdefekten und dazugehörigen Behandlungskonzepten, um im Anschluss die Themen Wurzelkaries und Zahnerhalt bei Senioren näher zu beleuchten. Gemeinsam halten Prof. Dr. Roland Frankenberger und Prof. Dr. Norbert Krämer am 31. Mai einen Vortrag, in dem sie MIH und Karies voneinander abgrenzen, diverse Aspekte der MIH näher beleuchten und an Fallbeispielen erläutern.

IM SOMMER GEHT'S WEITER...

Am 28. Juni gibt Prof. Dr. Katrin Bekes gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrich Schiffner ein „Update zum Thema Kinderzahnheilkunde – von ECC über Prävention bis zu MIH“. Die Referenten gehen hierbei auf die nach wie vor starke Prävalenz der Milchzahnkaries in Deutschland ein und stellen aktuelle Ansätze zur Prävention sowie zu nichtinvasiven Therapien vor. Neben der Diskussion anderer Wirkstoffe bezüglich ihrer karieshemmenden Effektivität soll unter dem Aspekt der Umsetzung in der Praxis der Schwerpunkt auf der Anwendung von Fluorid liegen. Des Weiteren soll ein zweiter Schwerpunkt auf der Vorstellung eines strukturierten Behandlungskonzeptes für die MIH liegen.

Zwei Tage später, am 30. Juni, zeigt PD Dr. Michael Wicht auf, wie man mit einer motivierenden Gesprächsführung beim Patienten eine Verhaltensänderung in Richtung einer Verbesserung der oralen Gesundheit herbeiführen kann.

... UND AUCH DER HERBST WIRD INFORMATIV

Prof. Dr. Reinhard Hickel beleuchtet am 25. Oktober, was Zahnmediziner bei imperfekten Restaurationen tun können und wann: Sollte man sie belassen, reparieren oder ganz erneuern? Am 1. November taucht dann Prof. Dr. Christian Splieth mit den Seminarteilnehmern in den ersten von zwei Vorträgen zum Thema Kinderzahnheilkunde ein. Beim ersten Termin

geht es insbesondere um morphologische Unterschiede zwischen Milchzähnen und permanenten Zähnen und um daraus abgeleitete unterschiedliche Therapiekonzepte. Neben der Frage nach dem aussichtsreichsten Füllungswerkstoff werden praktische Arbeitstipps zur Therapie tiefer kariöser Läsionen und Alternativen wie der Stahlkrone oder der Extraktion plus Lückenhalter diskutiert.

Beim zweiten Vortrag von Prof. Splieth am 15. November vertieft dieser die Kinderbehandlung bei einer diagnostizierten Karies dicht an der Pulpa beim unkooperativen Kind. Er präsentiert dabei Lösungen von der Prävention über die Verhaltensformung mit Minimalinvasion bis hin zur erfolgreichen Sanierung, gegebenenfalls auch mit Lachgassedierung.

Alle Seminartermine können über den unten aufgeführten Link der Angebotsseite der Stiftung Innovative Zahnmedizin eingesehen und direkt gebucht werden. Und damit Interessierte keine Termine und Updates mehr versäumen, können sie sich über den QR-Code zum Newsletter der SIZ anmelden und von vielen weiteren Vorteilen profitieren.

Weitere Infos und Termine unter www.stiftung-izm.org/seminaruebersicht



Stiftung Innovative Zahnmedizin
Große Elbstraße 45 | 22767 Hamburg
Tel.: +49 40 6394 5223
Fax: +49 40 6394 5222
info@stiftung-izm.org



JETZT MIT
ADD-ON
FÜR KFO-SOCKEL
UND ONE-CLICK-
FUNKTION!



SHERAeasy-model

Easy. Aber sicher. Der neue Modelbuilder.

Verlege die Gipsküche ins Grüne und designe schnell und kinderleicht präzise 3D-Modelle mit SHERAeasy-model. Für Neulinge, für Profis, für die entspannte Work-Life Balance. Mehr Infos über den Gamechanger für die moderne Zahntechnik gibt es auf www.shera.de.



SHERA. The model.

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG

Espohlstr. 53 | 49448 Lemförde | Deutschland | Tel.: +49 (0) 5443-9933-0 | www.shera.de